

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Daitner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Die Civilehe und Kroatien.

Aus parlamentarischen Kreisen erhalten wir den folgenden Artikel:

Der glänzende Sieg des Gesetzentwurfes über die obligatorische Civilehe konnte weder durch Parteirückichten, noch durch die in schärfster Weise zugespitzten konfessionellen Interessen verhindert werden, umso weniger vermochten staatsrechtliche Fragen dem Triumphe der liberalen Idee Hindernisse in den Weg zu legen. Unter den letzteren Fragen schien das zwischen Ungarn und Kroatien bestehende staatsrechtliche Verhältnis die meisten Schwierigkeiten zu involviren. Dieses Verhältnis machte es unmöglich, daß die Frage des Eherechtes und der Matrikelführung durch ein gemeinsames Reichsgesetz, richtiger durch ein ungarisches Gesetz für das ganze Gebiet des ungarischen Reiches gelöst werde. In Deutschland wurden die Civilehe und die Matrikelführung durch ein Reichsgesetz ins Leben gerufen, weil dort die Ehe- und Matrikelangelegenheiten der Reichsgesetzgebung zugewiesen sind; dagegen hat das zwischen Ungarn und Kroatien auf Grund des G. N. 1868: 30 bestehende staatsrechtliche Verhältnis die Schaffung eherechtlicher Gesetze wenigstens implicite als eine autonome Angelegenheit Kroatiens erklärt. Wenn es daher unerreichbar sein sollte, daß Kroatien durch seinen autonomen Landtag den Prinzipien unseres Gesetzentwurfes gemäß die Civilehe und die Civilmatrikeln ebenfalls einführe, so würden auf dem Gebiete eines und desselben Reiches zwei verschiedene Eherechtssysteme bestehen, diesseits der Drave die obligatorische Civilehe, jenseits die konfessionelle Ehe, hier die staatliche, dort die kirchliche Matrikelführung. Wir zweifeln nicht daran, daß, sobald die obligatorische Civilehe in Ungarn eingeführt sein, sich bewährt haben und durch die Erfahrung erwiesen haben wird, daß sie Streitigkeiten zwischen dem Staate und den Kirchen nicht hervorruft, sondern die Konflikte mildert, ferner die Eitellichkeit nicht gefährdet, sondern im Gegentheil kräftigt: auch Kroatien mit der konfessionellen Ehe brechen und die obligatorische Civilehe einführen wird. Vorkäufig werden aber im Reiche

der St. Stephanskrone thatsächlich zweierlei Eherechtssysteme bestehen, was wohl ohne Zweifel zu Inkonsequenzen Anlaß geben kann, doch bei weitem nicht jene schweren Uebel hervorrufen wird, welche vom staatsrechtlichen Standpunkte aus prophezeit wurden. In Deutschland wurde die obligatorische Civilehe im Jahre 1875 gesetzlich eingeführt; vor jenem Zeitpunkte existirte daselbst in einem und demselben Staate gleichzeitig die Civilehe und die konfessionelle Ehe, ohne daß daraus Unzulänglichkeiten entsprangen. Bei uns wird dies noch weniger der Fall sein, da Kroatien ein separates Rechtsgebiet bildet. Uebrigens ist es auch bei dem jetzigen konfessionellen Rechte möglich, daß eine Ehe in Kroatien gültig, in Ungarn aber ungültig ist, und umgekehrt. Anomalien waren demnach auch bisher vorhanden, jedoch mit dem Unterschiede, daß Niemand an die Beseitigung derselben dachte. Jetzt ist aber davon die Rede, daß auch bis zu dem Zeitpunkte, da Kroatien sein Eherecht ebenfalls einer Reform unterziehen wird, diejenigen Uebelstände, welche aus den zwei verschiedenen Systemen entspringen könnten, beseitigt werden oder, mit anderen Worten, daß nach der Einführung der obligatorischen Civilehe in Ungarn sich nicht ein solcher Zustand entwickle, daß wir die Gültigkeit der in Kroatien geschlossenen Ehen, die Kroaten aber die Gültigkeit der bei uns geschlossenen Civilehen nicht anerkennen würden.

Nach der vom Standpunkte der Gemeindezuständigkeit ausgehenden Verfügung unseres Gesetzes steigt es außer Zweifel, daß unsere Gerichte die in Kroatien geschlossenen konfessionellen Ehen als gültig anerkennen werden, wenn die betreffenden Individuen die kroatische Gemeindezuständigkeit besitzen. Es ist daher ganz sicher, daß, wer sich der Verpflichtung, die Ehe vor dem Civilstandesbeamten zu schließen, entziehen will, dies ganz leicht thun kann; er braucht nur die Gemeindezuständigkeit in Kroatien zu erwerben. Es wird gewiß einzelne Fanatiker geben, welche das Gesetz des ungarischen Staates auf diese Weise umgehen werden, doch wird dies zuverlässig nur Anfangs und ausnahmsweise geschehen. Wir dürfen zum Zwecke der Hintanhaltung solcher Demonstrationen nicht so weit gehen, daß wir den in Kroatien geschlossenen konfessionellen Ehen die Rechtsgültigkeit und den Rechtsschutz im Allgemeinen verweigern würden.

Eine viel schwierigere und hinsichtlich ihrer Folgen viel wichtigere Frage ist es, ob Kroatien den in Ungarn blos nach der Civilform und nicht auch in der Kirche geschlossenen Ehen den erforderlichen Rechtsschutz bieten kann? Wenn die Antwort auf diese Frage verneinend ausfiele, so läme es sicher in zahlreichen Fällen vor, daß die Rechtsgültigkeit der diesseits der Drave geschlossenen Civilehen jenseits der Drave nicht anerkannt würde, was für die Legitimität und Erbsfähigkeit der aus solchen Ehen entsprossenen Kinder schädliche Folgen hätte. In dieser Beziehung besteht thatsächlich eine sehr ernste Schwierigkeit, welche nicht dem Willen und den Absichten der kroatischen Politiker, deren Aufrichtigkeit über jeden Zweifel erhaben ist, sondern den thatsächlichen Verhältnissen entspringt. In Kroatien wird nämlich die Judikatur der kirchlichen Gerichte auch künftig in Geltung bleiben, diese aber werden die ausschließlich vor dem Civilforum geschlossenen Ehen unter keinen Umständen als gültig anerkennen. Diesen kirchlichen Gerichten gegenüber besitzt die kroatische Gesetzgebung keine Zwangsmittel und sie kann auch keine besitzen. Es ist daher nur die eine Lösung denkbar, daß man nämlich in Kroatien die bürgerlichen Gerichte mit der Judikatur über die Gültigkeit der diesseits der Drave geschlossenen Ehen betraue, was jedoch nur mittelst eines kroatischen autonomen Gesetzes geschehen kann.

Auf diese Weise kann man allen Anomalien vorbeugen und wird der provisorische Zustand, welcher in Folge der Einführung der obligatorischen Civilehe in Ungarn wegen der zweierlei Eherechtssysteme eintreten wird, ohne größere Uebelstände ein Ende finden. Wir sprechen von einem provisorischen Zustande, weil wir — es sei dies wiederholt — die feste Ueberzeugung hegen, daß Kroatien in Betreff der Reform seines Eherechtes sehr bald unserem Beispiele folgen wird. Der glänzende, fast überraschende Sieg, den die obligatorische Civilehe bei uns errang und welcher den Widerstand des konfessionellen Geistes sehr bedeutend reduzirte, wird gewiß auf Kroatien Eindruck machen. Und dann wird die Einheit des Eherechtes auf dem ganzen Gebiete der Stephanskrone durch die Rezipirung unseres Gesetzes in Kroatien hergestellt sein, und zwar in vollständiger Weise, als es auf Grund des kanonischen

Von der heiteren Seite.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.

Einer der seltenen Menschen, die sich bemühen, die Heiterkeit der Zeitgenossen nach Kräften zu fördern — die meisten geschätzten Mitbürger suchen uns nur das Leben zu vergällen — ist der Pariser Librettist Ernest Blum, an dessen Namen sich viele schelmische Operettenarien knüpfen. Er hat nun wieder etwas veröffentlicht, diesmal indeffen keinen lockeren Musiktext, sondern ein Tagebuch über blutigernste Ereignisse, den Krieg von 1870/71 und die Belagerung von Paris. Aber es sei gleich gesagt: ich habe mich selten bei einer Lektüre so gut unterhalten, wie bei dieser. Das ist ein witziger Kopf, der da erzählt, er hat einen scharfen Blick, um an jedem Ding die humoristische Seite herauszufinden, und sein Mund überfließt von Späßen und Anekdoten — sollte es da und dort mit der Wahrheit nicht genau genommen worden sein, wie man vermuthen kann, so ist doch Alles gut erfunden. Mein Liebchen, was willst Du noch mehr? möchte man mit dem verwöhnten Heine fragen. Es gibt so viele langweilige Bücher — was hat die Welt von der Korrektheit und Authentizität ihrer Daten? Und dann ist es sehr wohl möglich, daß das leichtfertige Pariser Völkchen im Allgemeinen die Ereignisse des unvergeßlichen Kriegsjahres so lustig genommen hat, wie dieser Vaudevillist. Auf dem Boulevard macht man aus jeder Begebenheit ein Bonmot, dort dreht man die

weltgeschichtlichen Geschehnisse zur amüsanten Anekdote. Hören wir also den Historiker des Boulevards an, der ein lustiges Vaudeville schreibt über die Umwälzung der Welt!

Mitte September 1870 wurde Blum in die Nationalgarde eingereiht und sofort zu einem dreißigstündigen Dienst auf den Wällen von Paris kommandirt. Die dort versammelten Krieger waren des Handwerks nicht besonders gewöhnt. Auf der Bastion Blum's befanden sich hundertdreizehn Mann, und nach der ersten Nacht wurden hundertvierzehn Katarrhe konstatiert — der unseres Helden zählt doppelt. Aber einmal abgelöst, scheinen sich die Nationalgardisten ziemlich der Freiheit erfreut zu haben, sie konnten thun und lassen, was sie wollten, konnten sich für die ausgestandenen ungeheuren Strapazen schadlos halten — damals hatten die Pariser nämlich noch zu essen. Victor Hugo hielt sogar noch offene Tafel, und Blum begab sich gerne zu ihm, da er sicher war, dort noch immer einige Bekannte von der Literatur und dem Theater, die sich nicht gescheut hatten, anzutreffen. Hugo las seine Verse vor, die er unveränderlich weiter dichtete, und erzählte Anekdoten. Eines Tages besuchte ihn eine sehr bekannte Pariser Schauspielerin. Als sie ihn erblickte, rief sie aus, indem sie die Hand auf das Herz drückte: „Sie sind es, Sie, der große Poet, der erhabene Victor Hugo! Ach, vergehen Sie, die Aufregung, die Verwirrung! . . .“ Und sie ließ sich auf einen Stuhl sinken, und es wurde ihr schlecht. Hugo schilderte die Scene und fügte mit feinem Lächeln hinzu: „Sie kennen ja die Dame, meine Herren, Sie können mir sagen, spielt sie immer so schlecht Komödie?“ Bald wurde überhaupt keine Komödie

mehr gespielt, da Niemand das Theater besuchte, die Schauspieler auf den Wällen Wachtdienst leisten mußten und dort froren, wie die Andere, ohne daß irgendwer über die rothen Nasen der Komiker gelaßt hätte — sie selber am allerwenigsten. Später wurde die Schließung der Theater sogar behördlich angeordnet, um Holz und Kohle zu sparen. Die Schauspielerinnen machten sich in den Lazarethen nützlich. Noch später, als Hunger und Noth zunahmen, leisteten sie Uebermenschliches in der Sorge um die Gatten, Väter und Brüder. Den ganzen Tag waren sie auf der Jagd nach etwas Eßbarem, nach dürftigem Heizmaterial, um fünf Uhr Früh konnte man die nobelsten Damen vor den Verkaufsläden angestellt sehen; denn am Abend kamen die Männer hungrig und durchgefroren von den Wällen heim und hätten gerne einen warmen Bissen und ein warmes Zimmer gehabt. Um das zustande zu bringen, mußte man sich den ganzen Tag mühen, und dann mußte man selber kochen und selber die Döfen heizen. Die dienstbaren Geister waren wie von der Erde verschwunden. Blum hatte das Glück, seine Wirthschafterin zu behalten, aber auch dieses Glück war etwas zweifelhafter Art. Erstens mußte sie genährt werden, und das war dazumal keine leichte Sache; dann war sie wie heifel geworden. Zerbrach sie ein recht kostbares Stück Porzellan und machte er ihr über die Grazie, mit der sie das gethan, nicht ausreichende Komplimente, so runzelte sie die Brauen und sagte: „Wenn der Herr nicht zufrieden ist, so braucht er es nur zu sagen. Wir sind nicht mit einander verheirathet.“ Glücklich, wer dazumal wirklich verheirathet war, denn die verheiratheten Frauen sorgten nicht nur zärtlich für das körperliche Wohl-

*) „Journal d'un vaudevilliste“. Paris, Calmann Lévy.

Rechtes der Fall war. Auf diese Weise werden auch wir dorthin gelangen, wohin Deutschland durch die Schaffung eines Reichsgesetzes gelangte, daß nämlich die Einheit unseres Staates unter Respektirung der autonomen Rechte Kroatiens in der Einheit des Ehegesetzes auch äußerlich Ausdruck finden wird.

Beste und Nacht.

Die soeben beendete Session des deutschen Reichstages ist erfüllt gewesen von den leidenschaftlichen Klagen und Kämpfen der Vertreter jener Volksschichten, welche ihren Erwerb aus dem Ackerbau ziehen. Die Kämpfe finden ihren Nachhall in den Sitzungen der deutschen Landtage, namentlich des preussischen und des bayerischen, sie werden sich erneuern in den kommenden Sessionen und noch ganze Geschlechter überdauern, bis sie durch den aller menschlichen Berechnung nach unaufhaltsamen Untergang des starken politischen und gesellschaftlichen Uebergewichts beendet werden, das bis zur Stunde noch der Großgrundbesitzer gegenüber dem aufstrebenden Bürgerthum behauptet. Klagen der Landwirthe dürfen im Allgemeinen nicht zu tragisch genommen werden; sie haben begonnen, als Adam in der Nähe Edens pflügte, und unter den Schutthügeln Babyloniens dürften noch Ziegelsteine mit Keilschriften entdeckt werden, die über niedrige Kornpreise jammern. Die so viele millionenmal citirte Horazische Lobpreisung des Schicksals der Landwirthe: „Beglückt der Mann, der von Geschäften fern mit eignen Stieren ackernd baut das Vatergut“, sie wird nicht von einem Gutsbesitzer, sondern von dem Wucherer Alphius gesprochen, welcher „alles Geld erhebt in des Monats Mitte, belegt's am ersten Monatsstag“. In der allgefeierten Blüthezeit des deutschen Handwerks brachte Brandt's „Narrenschiff“, die bedeutendste Streitschrift gegen Luther's Reformation, dieselben Klagen, welche die nach Wiederaufrichtung der Rünste rufenden Handwerker heute erheben. Glaubt man den Versicherungen der Kleingewerbetreibenden aller Jahrhunderte, so hat das Handwerk niemals einen goldenen Boden gehabt, sondern ist stets im Niedergange begriffen gewesen. Trotz dieser Gewöhnung des Klagens ist dem gegenwärtigen agrarischen wie dem kleingewerblichen Jammern ein berechtigter Kern nicht abzuspüren; die Thatsache ist unumstößlich, daß die Getreidepreise seit den Siebziger Jahren fast auf die Hälfte ihrer früheren durchschnittlichen Höhe gesunken sind. Nicht die überseische und die durch den riesigen Aufschwung des Verkehrswezens mächtig gesteigerte russische Konkurrenz allein hat die Bedrängniß der mittel- und westeuropäischen Agrikultur bewirkt; diese leidet fast mehr noch dadurch, daß ihr die riesig sich entwickelnde Industrie die Arbeitskraft entzieht oder doch vertheuert. Und dieser Erschwerung und Gefährdung der Landwirtschaft in den Industrieländern ist kein Ende abzusehen. Freilich dürfte die jüngst vom französischen Chemiker Berthelot angekündigte Zeit noch fern sein, da die

Chemie auf Grund von Formeln die Nahrungsmittel aus Steinen, Luft, Wasser extrahirt und komponirt, sonach Ackerbau und Viehzucht ganz aufhören. Und auch in England wird der Wunsch Cobden's, des Vorkämpfers des Freihandels, nicht so bald erfüllt sein, daß Getreide nur noch in Blumentöpfen gezogen werde. Aber jetzt wird auch den Bodenprodukten Sibiriens, in welchem noch unabsehbare Flächen des Anbaues harren, das Herz Europas erschlossen; Brasilien allein könnte, wenn es von Freibauern dicht besiedelt wäre, die ganze Menschheit ernähren, und Afrika's harri eine große Rolle in der Versorgung Europas mit Nahrungsmitteln, die vielleicht, wie es die amerikanischen gethan, unsere Lebensweise wesentlich ändern werden. Auch lassen sich die technischen Fortschritte und damit das rasche Wachsen der Industrie und des Handels nicht rückgängig machen. So wird sich der Entwicklungsprozeß unserer Tage als unaufhaltsam erweisen: der mit dem eigenen Schweiß und mit Hilfe seiner Familiengenossen dem Boden die Frucht abringende Kleingrundbesitzer wird sich in ganz Europa so lange aufrecht erhalten, als menschlicher Geist die Zukunft zu ermeßen vermag; der Ertrag von Industrie und Handel wird immer höher über denjenigen des Grundbesitzes steigen und dadurch wird das politische Uebergewicht des letzteren über die bürgerliche Gesellschaft immer weiter sinken, bis den Grundbesitzern keine andere Wahl bleibt, wie als Gleichberechtigte nicht nur dem Buchstaben der Verfassung nach, auch thatsächlich im Bürgerthum aufzugehen.

Der Verzeiwungskampf des selbst in Deutschland und Frankreich immer noch fast, in England ganz mit dem Adel identischen Großgrundbesitzers gegen diese Umwandlung ist nicht ausschließlich bloß von materiellen Interessen dikirt; er soll auch die Vorrechte retten, die Allen, welche sie ererbt haben, naturgemäß als heilige Rechte gelten. Der Großgrundbesitz ist die älteste, war lange genug die einzige und dann die vorherrschende Quelle des Wohlstandes und des Ansehens. Auch die Kirche und die Städte kannten keine andere Form des Besitzes. Die römische Latifundien-Wirtschaft erschöpfte den Boden und trieb den Senat und die Cäsaren zu immer neuen Eroberungen behufs Gewinnung von Kornfrümmern für die hungernden Massen. Ueber das ermattete Reich brach die Völkerwanderung herein, und die barbarischen Eroberer bemächtigten sich der Mecker. Nur der Grundbesitzer war frei, mächtig, reich; neben ihm gab es nur Rechtlose. Der sich herausbildende Adel trug die Wehrlast, besaß aber das Privileg der Macht. Als dann nach den Kreuzzügen die Städte in Italien, Flandern und Süddeutschland mächtig emporblühten und nach Eröffnung des überozeanischen Handels die Schätze zweier Welten in ihren Mauern häuften, da begann die oft zu blutigen Fehden leitende Rivalität zwischen Adel und Bürgerthum, begannen auch die furchtbaren sozialen Zukunten, welche der Reformation vorangingen und sie begleiteten. Die treibenden Kräfte jener Zeit waren dieselben wie heute; nur wurde auf

Schlachtfeldern und nicht in Parlamenten mit ebenso wechselndem Erfolge wie jetzt gestritten. In den Religionskriegen ging leider die Blüthe der Städte zugrunde, gewann nur das Fürstenthum, welches immer mehr absolutistische Gestaltung annahm. Aber was der Grundadel nach oben hin verlor, er gewann es zurück dadurch, daß ihm die Bauern preisgegeben wurden und der Ackerbau, welcher, Dank den primitiven Zuständen des Verkehrswezens, vor jeder ausländischen Konkurrenz geschützt war, wieder reich lohnte. Ein Autokrat auf seinem Gute, Angehöriger der reichsten Volksschicht, zwar nicht mehr wie in den Tagen der Ritterheere allein waffenmächtig, aber doch mit dem Privileg auf die Offiziersstellen in den neuen Werbeheeren ausgerüet und im Rathe der Fürsten den dort im Mittelalter allmächtigen Klerus verdrängend, so ging aus der ungeheuren Krise der Großgrundbesitzer fast mit unversehrtter Macht und unvermindertem Ansehen hervor.

Die Revolution von 1789 und ihre Nachfolgerinnen nahmen ihm den größeren Theil seiner Vorrechte, doch überall — nicht nur in England, wo ihn bis in die jüngsten Tage die Gesetzgebung behütet hat — blieb die Praxis der Gleichberechtigung weit hinter der konstitutionellen Theorie zurück. Das Eigenthum des Grundbesitzers erscheint gegenüber dem von der schwankenden, wogenden Welle des Glücks getragenen Handel und der Industrie fest, wie der Erde Grund; es verließ den aus den Jahrhunderten überkommenen Respekt auch den bürgerlichen Erwerbem. Darum das namentlich in Frankreich überaus lebendige Verlangen nach Bodenbesitz und die zum Nothstande der Landwirtschaft beitragende Ueberzahlung der Gründe. Erst das Aufsteigen der Industrie, die wachsende Konsumfähigkeit der Nationen, der zu ungeahnter Ausdehnung anschwellende internationale Getreidehandel und die überseische Konkurrenz bewirkten mit dem wirtschaftlichen zugleich ein gesellschaftliches und politisches Hervorragen des Bürgerthums. Jetzt kämpft gegen letzteres das Agrarierthum den leidenschaftlichen Kampf um's Dasein. Kann es die Götter des Himmels nicht rühren, bewegt es den Abgrund. Dieses Ringen wird noch mancherlei Phasen durchmachen — beutet doch seit drei Jahren in Frankreich der große Landwirth die Massen in vielfacher Weise aus; doch um das Ende kann uns nicht bange sein, da die Welt sich nicht auf die Zeit vor Erfindung der Dampfmaschine zurückschrauben läßt. Aber groß ist die Gefahr, daß das Ringen zwischen den Vertretern des unbeweglichen und des beweglichen Besitzes wieder, wie vor vierhundert Jahren, zu furchtbaren sozialistischen Zukunten und Katastrophen führe. Pflicht der Regierungen und der Parlamente ist es deshalb, den unvermeidlichen Uebergangsprozeß zu regeln, die Reibungen zu verringern. Deutschland hat durch innere Kolonisation, Schaffung von Rentengütern und Einführung der Erbpacht das Bestreben erwiesen, den Ackerbau vorwiegend in die Hände der Kleingrundbesitzer zu legen und die Großgrundbesitzer ohne allzu starke Erschütterung ihrer materiellen

befinden ihrer respektiven Chemänner, sondern machten förmlich Jagd auf Junggesellen, um die verheiratheten Herren der Schöpfung vom Militärdienste zu befreien. Es geschah mehr als einmal, daß eine ganze Kotte von zehn, zwanzig Frauen einen ahnungslosen Junggesellen, der sich bis dahin der Dienstpflicht entzogen hatte, überfielen und mit Gewalt auf das Rekrutierungsamt schleppten — wobei er mit Rosenamen bedacht wurde, wie sie die Ehefrauen den Junggesellen sonst nicht zu geben pflegen. Diese in jeder Beziehung löbliche und nützliche Bethätigung der Pariser Damen scheint jedoch ihre Lust an kleinen Abenteuer nicht beeinträchtigt zu haben. Dies beweist eine Anekdote, die Blum von der Spionerie zu jenen Zeiten erzählt. Die Spionerie jagd übertraf, wie er erzählt, alle Begriffe, und kein Mensch war sicher, von einer bewaffneten Bande in seinem Hause überfallen zu werden, wo man ihn verhörte, seine Taschen durchsuchte, alle Schränke durchstöberte. Eines Tages wurde einer Patrouille hinterbracht, daß man einen Mann verdächtig in eine verlassene Wohnung hatte schleichen sehen. Da er ein sehr distinguirter Herr gewesen, konnte er natürlich kein Dieb, sondern nur ein Spion sein. Sofort gingen die Gardisten unter Führung des Korporals auf seine Verfolgung aus. Sie pochen an die Thüre der Wohnung. Keine Antwort. Sie verlangen im Namen des Gesetzes, daß ihnen geöffnet werde. Keine Antwort. Schließlich wird die Thüre eingeschlagen, die Patrouille dringt unter Begleitung einer mächtig angewachsenen Schaar Neugieriger in die geheimnißvolle Wohnung ein und man findet — die eigene Frau des Herrn Korporals in der Armen eines Fremden ... Tableau!

Auch der Hunger vermochte dem Humor der Pariser nichts anzuhaben. Der Pferdebraten wurde Anfangs so zäh gefunden, daß man den Wis machte, er rühre von den Schaufelherden in den Spielwarenläden her, aber später lernte man ihn mit Kunst zuzubereiten und betrachtete bald — o Profanation! — das ganze Pferdegeschlecht nur vom kulinarischen Standpunkte. Diese ordinäre Anschauung erstreckte sich selbst auf früher leidenschaftliche Sportsmen, wie es beispielsweise der Handelsminister Magnin gewesen. Eines Tages brachte man ihm ein herrliches Pferd. „Wie Sie das Thier hier sehen“, sagte man ihm, „hat es 800,000 Francs im Rennen gewonnen.“ — „Das ist leicht möglich, es ist geradezu entzückend gebaut!“ — „Wollen Sie es kaufen? Es ist zu haben.“ — „Sehr gern.“ — „Was bieten Sie dafür?“ — „Acht Sous das Pfund — ohne die Knochen.“ Wer weiß übrigens, ob man später für das Kopf nicht den vollen Werth erzielte — ein Huhn oder ein Kaninchen wurde mit Hunderten von Francs bezahlt. Wer ein Kaninchen erobert hatte und es triumphirend nachhause trug, war ein vielbewundenes Geschöpf. Die Straßenjungen liefen neben dem Glücklichen einher, die Damen, die ihm begegneten, warfen ihm verführerische Blicke zu, und jeden Augenblick hörte er eine Stimme neben sich, die ihm zurante: „Zehn Francs mehr!“ ... „Fünfzehn Francs mehr!“ ... „Zwanzig Francs mehr!“ Und so weiter. Die Hunde wurden abgefangen, und die Leute hielten sich die Seiten, wenn irgend ein naiver Mensch wieder einmal plakatieren ließ, daß er Demjenigen, der ihm seinen „verlaufenen“ Pünzler wiederbringen wolle, eine glänzende Belohnung zusichere. Man zahlte auch Hunderte von

Francs für einen Hund. Dann begann die Rattenjagd, die Tag und Nacht und so ungenirt betrieben wurde, daß die verfolgten Thiere zwischen die Füße der Passanten liefen oder sich zwischen den Näden der Frauen verbargen. Sie sprangen sogar in die Taschen, um ein Nhl zu finden. Als eine Freundin Blum's nachhause kam und ihr Sack aus der Tasche nehmen wollte, sprang eine Ratte heraus. Das Glück der Dame war unbeschreiblich. Die Ratte war hübsch dick, wurde am Spieß gebraten und schmeckte doppelt gut, weil es ein Gratisbraten war. Ein Ratten-Salami war stark ein vogue. Eine Auktion von Lebensmitteln zum Besten der Hinterbliebenen von Kriegern ergab in einigen Stunden zwanzigtausend Francs. Man bezahlte ein Ei mit fünf Francs, ein Bündel Karotten mit vierzig Francs. Diebent, der berühmte Restaurateur, sagte eines Tages zu seinen Gästen, unter welchen sich auch Blum befand: „Mein Koch ist dahin gelangt, was immer so geschickt zuzubereiten, daß er, wenn es einmal keine Pferde gibt, die Fiaker selbst zum Essen herrichten wird. Und Sie werden zweimal davon verlangen, meine Herren!“

Die Meisten fanden sich, wie gesagt, mit Humor in die Sache, aber es gab auch Manche, die sich nicht so leicht darein ergaben. Gerade Diejenigen, welche zu Beginn des Krieges am heftigsten geschrien hatten: „Nach Berlin! Nach Berlin!“ wurden, kaum daß sie acht Tage Pferdefleisch gegessen, die lebhaftesten Fürsprecher des Friedens. Die evangelische Propaganda ließ auf den Boulevards Erbauungsschriften vertheilen unter dem (harmlos gemeinten) Titel: „Der Friede ist gekommen!“ Daneben schrien Gassenjungen Cochonerien aus: „Die Frau Bonaparte, ihre Degnen

Interessen aus der den Staat und die Gesellschaft beherrschenden Stellung in das Bürgerthum herüberzuleiten. Vielleicht gelingt es doch, die drohenden sozialen Katastrophen abzuwehren.

Budapest, 21. April.

* Ministerpräsident **Wefele** begibt sich, wie wir erfahren, morgen Nachmittags zu kurzem Aufenthalte nach Wien.

* Der Gesetzentwurf über das Cherecht, respektive über die **obligatorische Civilehe** wurde bekanntlich dem Magnatenhause bereits zugesendet und in der am 25. d. stattfindenden Sitzung des Magnatenhauses wird dieser Gesetzentwurf zur Vorberatung an die für diesen Fall zu gemeinsamen Sitzungen einberufenen Rechts-, Finanz- und Volkswirtschaftskommissionen gewiesen werden. Diese vereinigten drei Kommissionen werden die Berathung des Gesetzentwurfes am künftigen Donnerstag, den 26. d., Vormittags 11 Uhr, beginnen.

* Heute Nachmittags 5 Uhr hat die **Bischöfskonferenz** wieder eine Sitzung gehalten, in welcher die **Rongruangeligkeit** verhandelt wurde. Ueber die als vertraulich erklärte Sitzung wurde kein offizieller Bericht veröffentlicht, bloß so viel verlautet, daß an der vierstündigen Diskussion Fürsprimas **Kardinal Vassary**, Erzabt Hippolyt **Rohrer**, Erzbischof **Georg Csáky**, ferner die Bischöfe **Victor Mihályi**, **Johann Szabó**, **Emerich Bende**, **Sigmund Bucics**, **Julius Mészáros**, **Baron Karl Hornig**, **Alexander Deseffy**, **Philipp Steiner**, **Julius Firczak**, **Karl Kimmely** und **Konstantin Schuster** theilnahmen.

* Unter dem Schlagworte **Intriguen nach rechts und links** veröffentlicht „Magyar Ujság“ die folgenden Notizen:

Die harnackigen Gegner der Kirchenpolitik hören trotz der riesigen Majorität, mit welcher der Kardinalpunkt dieser Politik, der Gesetzentwurf über die Civilehe, angenommen wurde, nicht auf, nach allen Seiten zu intriguen. Bekanntlich hat die Regierung das Junktum in Betreff des Ehegesetzes und des Gesetzes über die Religion der Kinder ausgesprochen; die Intriguanen möchten nun gern den letzteren Gesetzentwurf und dadurch nachträglich auch das Ehegesetz zu Falle bringen, weshalb sie mit großem Eifer darüber sprechen, wie nachtheilig das neue Gesetz für die Protestanten sein werde. Wir glauben jedoch, daß die zur Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei, ferner die zur Unabhängigkeitspartei gehörenden Protestanten sich nicht irreführen lassen und nicht als Protestanten, sondern als Volksvertreter, denen das Interesse des Vaterlandes am Herzen liegt, stimmen werden. Das Abgeordnetenhaus ist ebenso kein protestantischer Konvent, keine protestantische Synode, wie es vor acht Tagen keine katholische Kongregation war, als die Abgeordneten katholischen Glaubens im Interesse des Vaterlandes gegen die Auffassung ihrer Kirche stimmten. Die Abgeordneten protestantischen Glaubens werden ihnen nicht um eines Haares Breite nachstehen, und so werden die Intriguen nicht verfangen. Das Gesetz über die Religion der Kinder wird ebenfalls eine große Majorität für sich haben und dadurch wird das Ehegesetz nochmals und endgültig bestätigt werden.

Es wird uns ferner eine eigenthümliche Nachricht gemeldet, die im Falle ihrer Richtigkeit ein sonderbares Licht auf einige Mitglieder der liberalen Partei werfen würde. Es ist nämlich davon die Rede, daß einzelne Mitglieder der liberalen Partei sich dahin geäußert hätten, daß sie wohl den Gesetzentwurf über die Rezeption der jüdischen Religion, nicht aber auch den Uebertritt bezüglichen Paragraphen dieser Vorlage votiren. Wir brauchen vielleicht nicht zu betonen, daß diese Ansicht, welche höchstens im antiliberalen oppositionellen

und ihre Liebhaber!“ Das Aussehen der Stadt hatte sich gründlich verändert, in wenigen Monaten waren die Menschen andere geworden. Die Stimme ist nun ernst geworden, die Haltung martialisch. Es gibt keine Geden mehr; das ausgeschnittene Gilet ist zur Legende geworden, der Frack nur noch eine Erinnerung. Wo ist die weiße Kamelie im Knopfloch? Man hatte nicht einmal Spinatblätter zu diesem Gebrauch, sonst würde man sie gegessen haben. Jeder wird tugendweise Preußen getödtet haben, aber sie wurden merkwürdigerweise doch nicht alle. Die Vergangenheit war wie begraben, wie aus dem Sinne geschwunden. Blum traf einen Schauspieler und erkundigte sich nach einem berühmten Kollegen. Der Mann fragte, bei welchem Regimente der Betreffende diene. Man gähnt nicht mehr, man hat keine Migräne und keine Magenbeschwerden mehr. Die Adressen der Unterhaltungsplätze sind vergessen. Die ehemaligen Roués hatten einen Führer gebraucht, um den Weg zum Maison-Dorée zu finden. Man gewöhnt sich nicht minder an das Bombardement, ob es auch in manchen Vierteln große Verheerungen anrichtet und viele Menschen das Leben kostet. Die Straßengänge harrten hinter geschützter Straßenecke, daß ein Geschloß auf dem Pflaster pläze, dann stürzen sie hervor und lesen die Stüde auf. Die Passanten gehen vorüber und schenken dem Spiele kaum einen Blick. Von unbekannter Seite werden indessen böse Marnnachrichten verbreitet, welche die Bevölkerung beunruhigen. Die Regierung beschließt eine strenge Untersuchung und besonders der Finanzminister, der die Ernest Picard, ist einen ganzen Tag hinter einer Schauerente her, bis es festgestellt wird, wo sie zuerst aufgeflogen: in dem eigenen Blatte Pi-

lager Boden zu gewinnen vermag, durch nichts motivirt werden kann. Ohne die gesetzliche Ermöglichung des Uebertrittes (obwohl es dafür kaum einen Fall geben wird) ist die ganze Rezeption nichts werth. Die betreffenden Herren sollen den Muth besitzen, offen gegen den Gesetzentwurf Stellung zu nehmen, nicht aber denselben auf Umwegen seines Charakters zu entleiden.

* Wieder hat ein Abgeordneter seine **Rückkehr zur liberalen Partei** angemeldet. Es ist dies, wie die „Bud. Kor.“ meldet, der Abgeordnete **Alexander Sipéky**.

* In ihrer heute unter dem Vorjize des Erzbischofs **Samassa** abgehaltenen Sitzung hat die **Finanzkommission des Magnatenhauses** den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, welche sich auf den Bericht der Goldkontrollkommission, auf die Abrechnung mit Kroatien für 1890, auf die Schlußrechnung von 1892, auf die Kreditüberschreitungen in den drei ersten Quartalen von 1893, über die Verwaltung des Lehrpensionsfonds im Jahre 1892 und über die Ausgaben bei der Regulirung des Eisernen Thores im Jahre 1892 bezogen, ihre Zustimmung ertheilt. Die Regierung war, da Ministerpräsident **Wefele** der Sitzung des Abgeordnetenhauses beiwohnen mußte, durch den Staatssekretär **Ladislaus Lukács** vertreten; anwesend war ferner der Präsident des Staatsrechnungshofes **Stephan Rakovsky**.

* In der gestrigen Sitzung des **englischen Unterhauses** beantragte **Morton**, die Weiterzahlung der **Apanage des Herzogs von Koburg**, früher Herzog von Coiburg, einzustellen. **Lobouche** unterstützte den Antrag, indem er ausführte, England habe kein vertragsmäßiges Uebereinkommen, eine Apanage zu leisten, und sei eventuell nur verpflichtet, der Herzogin-Witwe Geld zu zahlen. Der Antrag **Morton's** wird, nachdem derselbe noch von **Harcourt** und **Balfour** bekämpft wurde, unter lautem Beifalle des Hauses mit 298 gegen 67 Stimmen abgelehnt.

* In **Washington** herrscht große Unruhe wegen des **Zuges der Arbeitslosen**, die von allen Seiten auf **Washington** marschiren, um dem Kongresse ihre Beschwerden zu unterbreiten. Die aus 200 Mann bestehende Vorhut ist hier eingetroffen. 5000 Mann sind in **Council Bluff (Iowa)** angekommen. Die Eisenbahnen weigern sich, die Tramps zu befördern, und stellen den Betrieb ein, weil sie einen Ueberfall der Züge durch die Tramps befürchten, wenn sie die Weigerung aufrechthalten.

Die staatliche Matrikelführung.

Die Rechtskommission des Abgeordnetenhauses hat in ihrer heutigen Sitzung, in welcher als Stellvertreter des Präsidenten der Abgeordnete **Krajcsik** den Vorsitz führte, die Spezialberathung des Gesetzentwurfes über die staatliche Matrikelführung begonnen, wobei der Abgeordnete **Arthur Zellinek** als Referent fungirte.

Bei dieser Gelegenheit wurde zunächst der Text des §. 1 folgendermaßen festgestellt: „Zur glaubwürdigen Evidenzhaltung und Bekundung der Geburten, Heirathen und Todesfälle dienen ausschließlich die im Sinne dieses Gesetzes geführten staatlichen Matrikeln.“

Nach Annahme der unverändert gelassenen folgenden zwei Paragraphen, erhielt §. 4 unter Einschaltung neuer Dispositionen die folgende Fassung: „In jedem Matrikelbezirke ist ein Matrikelführer und, wenn es die Nothwendigkeit erheischt, ein Stellvertreter, eventuell sind

card's, dem „Electeur Libre“. So sorgt die Regierung immer für den Humor, und die Pariser lachen. Und doch ist der Krieg eine blutigernste Geschichte und erschüttert Jeden bis in das innerste Mark. Da ist ein Nationalgardist auf den Willen. Er sieht einen preussischen Offizier, wie derselbe zwischen den Büschen auf allen Vierern herangeschlichen kommt. Was will er da? Der Gardist tritt näher, hebt den Hintenkolben und zerschmettert dem Feinde mit einem Schläge das Hinterhaupt. Der Unglückliche wendet sich um, sieht den Angreifer mit mildem Blicke an und stirbt. Der Gardist beginnt zu zittern und flieht, wie ein Mörder. Aber er wird das Bild nicht los. Die sanften Augen des fremden Offiziers sehen ihn immer an, bei Tag und bei Nacht, im Wachen und im Schlaf. Das Fieber schüttelt ihn und er geht zu seinem Kommandanten, um ihm sein Leid zu klagen. „Ich kenne das, mein Freund“, sagt ihm der Kommandant. „Ich habe das auch einmal verspürt... es ist traurig, wenn man den Tod zu sehr aus der Nähe sieht... Gehen Sie auf einige Tage in die Stadt, ich gestatte es Ihnen, zerstreuen Sie sich und suchen Sie, an etwas Anderes zu denken.“ Der Mann thut, wie ihm geheissen, er geht nach Paris, er will sich zerstreuen... Aber die Augen sehen ihn immer an...
A la guerre comme à la guerre... Das Buch enthält zum Glücke nicht viele so traurige Geschichten. Denn ein Spazmacher hat es geschrieben, und es überfließt von Scherzen. Ein wenig haben wir in die Darstellung des Verfassers Einblick gegeben. Aber seine pikantesten Historietten kann man nicht weiter erzählen. Wer neugierig ist, lese sie erköthend nach.

F. Waldenfer.

mehrere Stellvertreter anzustellen. Der Stellvertreter ist nur im Falle der Verhinderung des Matrikelführers berechtigt zu fungiren. Die auf den Matrikelführer bezüglichen Bestimmungen dieses Gesetzes gelten auch für den Stellvertreter. Jeder Matrikelführer führt über die Geburten und Todesfälle und in der Regel auch über die Heirathen eine Matrikel. Der Minister des Innern kann für mehrere benachbarte Matrikelbezirke mit der Führung der auf die Heirathen bezüglichen Matrikel, resp. mit der Mitwirkung bei den Eheschließungen einen der Matrikelführer dieser Bezirke betrauen.“

Eine längere Debatte entspann sich über den auf die Ernennung der Matrikelführer bezüglichen §. 5. Die Kommission verwarf die Ernennung durch den Obergespan und bestimmte, daß die Ernennung nach vorheriger Anhörung des Verwaltungsausschusses vom Minister des Innern vorzunehmen sei; ebenso müsse der Minister bei der Betraung eines Matrikelführers mit der Mitwirkung bei den Eheschließungen vorher den Verwaltungsausschuss anhören. Die Ernennung darf nur im Falle von Nachlässigkeit, Unordnung oder moralischer Unverläßlichkeit zurückgenommen werden.

Aus dem §. 10 strich die Kommission die Bestimmung, daß die mit regelmäßigen Gehalte ausgestatteten öffentlichen Beamten für die Matrikelführung in der Regel kein separates Honorar beziehen sollen.

Nach dem §. 13 wurde ein neuer Paragraph eingeschaltet, welcher bestimmt, daß der Minister des Innern Matrikelinspektoren ernennen kann, deren Wirkungskreis selbst mehrere Jurisdiktionsgebiete umfassen darf.

Als überflüssig wurde §. 15 gestrichen, welcher die Bestimmung enthielt, daß die Matrikelführer für strafbare Handlungen dem Strafgerichte unterliegen. Die Berathung gedieh heute bis zum §. 18 inklusive; an den hier nicht erwähnten Paragraphen wurden keine Aenderungen vorgenommen. Die Berathung des Gesetzentwurfes wird morgen Vormittags um 11 Uhr fortgesetzt.

Handelsverträge mit Rußland und Rumänien.

Im Handelsministerium fand heute unter dem Vorjize des Handelsministers **Vela v. Lukács** eine Konferenz statt, in welcher die Art und Weise besprochen wurde, wie die neuen Handelsverträge am besten ausgenützt werden können. Mit Ausnahme der **Kaschauer**, **Agramer** und **Zengger Handelskammer** hatten sämmtliche Kammern des Landes Vertreter entsendet. Die Verhandlung wurde — wie wir erfahren — mit einer gehaltenen Rede des Handelsministers eröffnet, in welcher derselbe in klarer Weise die diesbezüglichen Aufgaben auseinandersetzte.

Die Regierung, jagte Handelsminister **Lukács**, habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß das Prinzip der gleichmäßigen Behandlung zum Durchbruch gelange, und es sei nicht wahr, als würden die landwirtschaftlichen Interessen vernachlässigt worden sein. Wir haben seitens Rumänien für unsere Provenienzen die anderen Staaten gewährte günstige Behandlungswiese erreicht. Er könne versichern, daß wir unter den gegebenen Verhältnissen das Möglichste erreichten. Wir sind Rumänien am nächsten gelegen, haben unsere Bahnen in der Hand, deren Tarife wir nach den Bedürfnissen unserer Volkswirtschaft bestimmen. Da ist die **Wasserstraße**, für deren Verkehr ich baldigst durch konkrete Thatsachen sorgen werde. (Lebhafte Eisenrufe) Wenn man erwägt, daß demnächst auch bei dem **Rothenburm- und Gimejer Paß** neue Eisenbahnverbindungen erfolgen werden, so befindet sich kein Staat in günstigerer Lage. Dasselbe Verhältniß walte bezüglich Rußlands vor, in das die Monarchie jährlich für 17 Millionen Gulden Waaren exportirt. Wir brauchen nicht so pessimistisch zu sein, als ob unsere Industrie nicht genug exportfähig wäre. Das seien die Hauptgesichtspunkte, die er den Vertretern der Handelskammern gegenüber markiren wollte, damit sie die von ihm gesteckten Ziele zu erreichen streben. Er werde gerne den Kammern mit den nöthigen Mitteln an die Hand gehen und ihnen insbesondere die nöthigen Informationen zukommen lassen. In Rumänien sei dies weniger nöthig als bezüglich Rußlands und es seien auch bereits die betreffenden Verfügungen getroffen worden. Wir müßten, nachdem wir den französischen Markt verloren und unsere Industrie in Deutschland keine Wurzel schlagen kann, andere Märkte erobern, und er hoffe bestimmt, daß dies unserer Industrie gelingen wird.

Es entwickelte sich nun ein sehr lebhafter Gedankenaustausch, an dem sich sämmtliche Konferenzmitglieder theilnahmen, denen auch der Handelsminister zu wiederholtenmalen antwortete. Dieselben begrüßten mit Freuden die Anregungen des Ministers und dankten demselben für die Fürsorge, welche er im Interesse unserer Volkswirtschaft an den Tag legt.

Handelsminister **Lukács** erwiderte dann in längerer Rede auf die einzelnen Bemerkungen. Er erkennt auch die Wichtigkeit der Szurdeler und Tölzweyer Bahnanischlüsse an, nur müsse man aus finanziellen Rücksichten eine gewisse Reihenfolge beobachten. Redner erwartet, daß die Zollplacereien in Rumänien aufgehoben werden. Die Tarifermäßigungen wären am besten in konkreten Vorschlägen zu unterbreiten, damit deren Durchführung mit dem allgemeinen Interesse in Einklang gebracht werde. Er billigt die Bemerkungen, daß in erster Reihe die Produzenten- und Kaufmannsklasse in der angeedeuteten Richtung thätig sein müsse und daß die Aktion der Regierung mehr eine unterstützende sein muß. Die Kreirung von Exportgesellschaften wäre die Aufgabe der interessirten Kreise, gegenwärtig sei aber diese Frage noch nicht genug gereift. Der Minister resumirt hierauf die Ergebnisse der Konferenz in Folgendem:

Nach dem übereinstimmenden Urtheile der gesammten Kammern entsprechen die erörterten Handelsverträge unseren Interessen, deshalb müsse da-

hin gestrebt werden, daß diese Märkte für unsere Produktion und unseren Handel gesichert werden. Er wird das Ministerium des Aeußern ersuchen, daß die Konsulate der Vertragsstaaten im Interesse des Handels thätig seien. In Rußland werden durch geeignete Personen Informationen gesammelt und den Interessenten zur Kenntniß gebracht werden. Die ungarische Handelsgesellschaft sei bereits jetzt vertreten und steht den Interessenten zur Verfügung. Der Minister wird die gewonnenen Informationen in geeigneter Form den Kammern mittheilen, damit sie durch dieselben weiter verbreitet werden.

Die Konferenz schloß mit stürmischen Eisenrufen auf den Handelsminister.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 21. April.

* **Unsere heutigen Zeitungen** enthalten Nachstehendes:

Die erste: Sitzungsbericht des Abgeordnetenhauses, Die Rede des Fürsten Bismarck, Umschreibung von Immobilitäten, Städtische Neuigkeiten, Theater, Kunst und Literatur, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Verkehr der Fruchtschiffe, Wiener Effektenbörse und Inserate;

die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörse und Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Lottoziehungen, Wasserstand, die Kurstabelle, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte: Die „Reuillon-Zeitung“ (Die Marie Antoinette-Ausstellung, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Ein selbstloses Weib“), sowie Inserate.

* **Wetterbericht.** Wir hatten heute einen etwas kühleren Tag; bei stärkerem Wind bewölkte sich allmählich der Himmel, bis sich am Abend totale Bewölkung mit einem recht ausgiebigen Regen einstellte. Das Morgenminimum betrug 8.4 Gr., das Maximum 15 Gr. Der Barometerstand ist hier von gestern auf heute um 10 Millimeter bis auf 750 Nm. gefallen. Das Wetter auf dem Kontinent ist zumeist bewölkt, im Nordwesten ist Trockenheit eingetreten, am Mittelmeer herrscht entschieden Regen. Bei uns hat es in den letzten 24 Stunden im Allfeld und jenseits der Donau stärker geregnet und heute gab es im Südwesten bedeutendere Niederschläge. Nach der meteorologischen Centralanstalt ist bewölkt, kühleres Wetter und Landregen, später stärkere Winde zu erwarten.

* **Frühjahrsparade in Wien.** Aus Wien wird vom heutigen berichtet:

Das alljährlich geschaut und doch immer wieder gern gesehene Schauspiel der großen Frühjahrsparade lockte heute unabsehbare Menschenmengen nach der Schmelz. Die in 4 Treffen aufgestellten, unter persönlichem Befehl des FML. Baron Schönlender stehenden Truppen umfaßten 38 Bataillone, 10 Eskadronen und 92 Geschütze. In der überaus glänzenden Suite, welche S. E. Majestät bei dem Schönbrunner Obelisken erwartete, gewahrte man die Erzherzoge Otto, Franz Salvator, Albrecht, Wilhelm und Rainer, den Herzog von Cumberland, den Großherzog von Luxemburg und Herzog Wilhelm von Württemberg, ferner den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, der die Ober-Uniform seines Regiments Nr. 19 trug und später bei der Defilierung das Regiment selbst dem Monarchen vorführte. Dem Hofe waren die Erzherzoginnen Karolina Maria Immaculata und Maria Immaculata Raineria, Herzogin Thyra von Cumberland und Prinzessin Mary von Hannover anwesend und folgten zu Wagen den Einzelheiten der Revue. Unter den Zuschauern bemerkte man auch den Ministerpräsidenten Fürsten Alfred Windischgrätz. Auch der Kriegsminister befand sich in der Suite. Punkt 9 Uhr traf der Kaiser-König, zu Pferde von Schönbrunn kommend, ein und ritt, nachdem er die Meldung des Korpskommandanten FML. Baron Schönlender entgegen genommen, die Fronten ab. Um 10 Uhr begann die Defilierung, bei welcher die Feldmarschall-Lieutenants Belegel und v. Ludwigs persönlich ihre Artillerie-Regimenter vorführten. Um 11 Uhr bestieg S. E. Majestät den Wagen und fuhr nach Schönbrunn zurück.

* **Der Präsident des Magnatenhauses, Baron Nikolaus Bah,** befindet sich, wie wir mit Freuden vernahmen, wieder wohl. Der große Patient hat sich von der schweren Erkrankung wieder erholt.

* **Das Baross-Mausoleum.** In wenigen Tagen dürfte das Baross-Mausoleum auf dem Kolobuzer Friedhofe vollkommen fertiggestellt sein. Der Bau sammt der inneren Einrichtung war schon Ende Oktober vergangenen Jahres vollendet, so daß die Ueberführung der Leiche noch zu Allerheiligen hätte stattfinden können. Allein die Witwe Gabriel v. Baross hegt den Wunsch, daß das Mausoleum mit einer kleinen Mauer eingefriedet werde, und man respektierte den Wunsch der Witwe. Mittlerweile gestellte sich zu diesem Umstande noch ein anderer. Als der Winter hereinbrach, wurden die Fenster des Mausoleums verschlossen. Die Wände begannen zu schwinden und als man im Frühjahr das Mausoleum besichtigte, war die Malerei total verdorben, so daß die Wände neu gemalt werden mußten. Die Ueberführung der Leiche Baross' wird wahrscheinlich Anfangs Mai in feierlicher Weise stattfinden.

* **Justizielle Ernennungen.** Sr. Majestät hat ernannt: den Unterrichter des Bajaer Bezirksgerichtes Ludwig Gavaß beim Oedenburger, den Senatsnotär der Raaber kön. Tafel Dr. Joseph Frits beim Steinsamangerer, den Senatsnotär der Raaber kön. Tafel

Unterrichter Joseph Hamza beim Raaber, den Bezirksstaatsanwalt der Szatmar-Nemeter Staatsanwaltschaft Dr. Stephan Szöke beim Dekreciner, den Senatsnotär der Künstlerkön. Tafel Dr. Emerich Dobi beim Künstlerkön. Gerichtshofe zu Richter; ferner den Notär des Budapest Gerichtshofes Dr. Ladislau Stodinger beim Budapest Gerichtshofes des VI. Bezirks, den Notär des Szegarder Gerichtshofes Joseph Kerekes jun. beim Nyiregyházer, den Notär des Szabadauer Gerichtshofes Alexander Fislina beim Szentejer, den Notär des Szabadauer Gerichtshofes Karl Kósa jun. beim Zentaer Bezirksgericht, den Notär des Szolnocker Gerichtshofes Victor Lehmann beim Satoralja-Ujhelyer Gerichtshofes, und schließlich den Notär des Waagener Bezirksgerichtes Johann Rusz bei Baglyeyer Bezirksgerichte zu Unterrichtern.

* **Die Vergrabung der St. Stephanskrone.**

Eine der interessantesten Episoden des ungarischen Freiheitskampfes war die im Jahre 1849 zu Orsova erfolgte Vergrabung der St. Stephanskrone. In diesem historisch denkwürdigen Akte nahmen vier Personen theil, und zwar Ministerpräsident Bartholomäus Szemere, Staatssekretär Franz Házman und die Honvédoffiziere Eduard Lörödi und Grimm. Im Nachlasse des am 9. d. verstorbenen Házman wurde ein hierauf bezügliches, hochinteressantes, von Házman seinem Sohne Kornel in die Feder dikirtes Manuscript vorgefunden, aus welchem wir auf Grund einer in der morgigen Nummer des „Nasárnapi Ujság“ erscheinenden Mittheilung Folgendes wiedergeben:

„Am 12. August 1849 traf ich in Orsova ein und nahm im dortigen Gasthose Quartier. Am 15. August erfolgte die Ankunft Bartholomäus Szemeres, der ebendasselbst abstieg und mir mittheilte, daß er eine Kiste mitführe, welche mit auf die Antezedenzien mit den Verlauf des Freiheitskampfes bezüglichen Dokumenten gefüllt sei, welche das Material des von ihm zu verfassenden historischen Berichtes bilden werden, weshalb er diese Kiste wenigstens provisorisch in Sicherheit zu bringen wünsche, was er denn auch in solcher Weise bewerkstelligte, daß er dieselbe mit Hilfe Eduard Lörödis, Grimms und eines Serben — es mochte dies Paul Hajni oder Levert gewesen sein — in der Nacht vom 17. auf den 18. August in einer Stube eines unweit des Gasthofes gelegenen, verlassenem Hauses vergrub. Am 18. August Morgens kam Lörödi zu mir und forderte mich auf, ihn zu begleiten. Er führte mich zu jenem Hause, welches ich bis dahin nicht gekannt hatte, und sagte mir, daß hier die Kiste mit den wichtigen Dokumenten vergraben worden, von welcher ich bereits mußte, daß dieselbe die Krone und die Krönungsinsignien enthalte. Gleich beim Eintritt in die erwähnte Stube merkte ich, daß neuere Nachgrabungen erfolgt waren, was auch Lörödi mit Bestürzung wahrnahm. Auf dem Heimwege begegnete ich Szemere, den ich darauf aufmerksam machte, daß das Versteck für solch werthvollen Schatz nicht gut gewählt war. In erstem Tone erwiderte Szemere: „Ich weiß, worauf Du anspielst; ich hatte schon genug Sorge um die Kiste. Als Republikaner lege ich nicht viel Werth auf den Inhalt derselben; ich werde sie zertrümmern und die Stücke in die Donau werfen.“ Hierauf antwortete ich: „Hier kann weder von politischen Gefühlen, noch von Ansichten die Rede sein: der Inhalt dieser Kiste gehört der Nation. Was dieselbe in der Zukunft beschließen wird, können wir nicht wissen; was immer jedoch die Zukunft bringen möge, so kann eine Gelegenheit kommen, wo dieser Schatz eine Brücke und ein Pfand zu bilden vermag zu einem beruhigenden Ausgange, denn die Krone St. Stephans hat in unserer Geschichte stets eine große Rolle gespielt und ich würde ihre Vernichtung für ein großes Unglück halten.“ Házman erzählt ferner, daß Szemere endlich nachgab, worauf der neue Platz zur Vergrabung der Krone ausgesucht wurde. Am 20. August Morgens erfolgte im Beisein der Eingangs erwähnten vier Personen die Ueberführung der Kiste mittelst Wagens nach dem neuen Versteck. Nachdem wir uns überzeugt hatten, daß wir uns unbemerkt an die Arbeit machen können, gruben wir eine Höhlung ins Erdreich, in die wir die schwere Kiste versenkten, dann wurde die Grube vertieft und in unauffälliger Weise mit Mäthern und trocknen Zweigen bedeckt, so daß keine Spur einer stattgehabten Grabung übrig blieb. Nach gethauer Arbeit leisteten wir einander das feierliche Gelöbniß, weder davon, was wir hier verrichtet, noch von dem Platze, wo dies geschah, Jemandem wörtliche oder schriftliche Mittheilung zu machen. Sollten einer oder mehrere von uns sterben, so habe der Ueberlebende für einen charaktervollen Mann zu sorgen, dem er den Ort bezeichnen könne, und zwar gegen das feierliche Versprechen, daß er für die Wahrung des Geheimnisses gewissenhaft sorgen werde, bis die Nation ihr verfassungsmäßiges Selbstverfügungsrecht wiedererlangt haben wird. Die Arbeitsgeräte versenkten wir in einem nahegelegenen schlammigen Bache, worauf wir in den Gasthof zurückkehrten, von wo wir am 24. August auf das damals noch rumänische, beziehungsweise türkische Gebiet uns begaben.“

* **Todesfälle.** In Bistegrad ist am 18. d. der gewesene Reichstagsabgeordnete Julius Andrássy v. Csongrád im Alter von 59 Jahren nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängniß hat gestern Nachmittag in Bistegrad stattgefunden. — Witwe Gräfin Dominik Teleki, geb. Gräfin Klementine Teleki, eine der angesehensten Damen der siebenbürgischen Aristokratie, ist am 18. d. in Klausenburg im Alter von 68 Jahren gestorben. — Der langjährige Parrer der Gemeinde Örgö im Abauj-Tornaer Komitat, Joseph Schürer, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Der Verbliebene hat während des Freiheitskampfes an neunundzwanzig Schlachten theilgenommen. — Donnerstag früh um 8 Uhr ist im Garnisonsspital Nr. 1 der Kommandant der 50. Infanterie-Brigade in Wien, Oberst Leopold Ritter v. Gricicsics des Infanterie-Regiments FML. Graf Clerfayt Nr. 9, Ritter des Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse und des Franz Joseph-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienst-

kreuzes, im 60. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wird am 22. d., Nachmittags 1 Uhr, im Garnisonsspital Nr. 1 eingeseget und zur Beerdigung nach Raab überführt.

* **Graf Hermann Zichy in Konkurs.** Der Preßburger Gerichtshof hat über den Reichstagsabgeordneten Grafen Hermann Zichy den Konkurs eröffnet. Zum Konkurskommissar wurde Richter Edmund Buschmann, zum Masseverwalter Advokat Karl Jernak bestellt. Anmeldungsstermin ist der 30. Juni 1894. Graf Hermann Zichy gehört dem Wájlonyer Zweige dieser gräflichen Familie an; er wurde 1848 geboren und ist k. k. Kammerer. Aufsehen erregte seinerzeit seine Vermählung mit der Operettensängerin Hermine Bayer (von seiner ersten Gemahlin, der Markgräfin Marie Maronzi, hatte er sich scheiden lassen). Anlässlich der letzten Reichstagswahlen (im Jahre 1892) wurde Graf Hermann Zichy im Römischer Bezirk des Eisenburger Komitats mit dem Programm der Achtundvierziger- und Unabhängigkeitspartei zum Abgeordneten gewählt. Dadurch, daß er in Konkurs gerathen ist, geht Graf Zichy des Abgeordnetenmandats verlustig.

* **Das Erdbeben in Griechenland.** Aus Athen wird heute telegraphirt: Nachdem schon gestern in Theben ein Erdbeben verspürt wurde, welches auch in Livadia und Alanti auftrat und dem dort mehrere Personen zum Opfer fielen, wurden heute früh hier zwei heftige Erdstöße wahrgenommen. Das gestrige Erdbeben durchzog das ganze Griechenland; der Mittelpunkt desselben war Theben, wo einige Häuser einstürzten. Ferner liegen Nachrichten über Erdbeben vor aus Salonich, Tripoli, Volo, der Insel Milo, Patras, Megara, Korinth, Chalcis, Alanti und Lamia. In mehreren dieser Städte kamen Häuser einzustürzen vor, die meisten in Theben. Doch ist es unklar, daß die ganze Stadt zerstört sei. Durchbar war die Wirkung des Erdbebens in den Ortshäfen Skanderaga und Balla, wo man zahlreiche Todte zählt. Das Telegraphenamt in Athen ist vom Publikum belagert. Minister Vassilis weilte die halbe Nacht im Telegraphenamt, um die einlaufenden Depeschen entgegenzunehmen und sie sofort dem König mitzutheilen. — Eine offizielle Athen-Depesche meldet: Der Mittelpunkt des gestrigen Erdbebens war die Provinz Larina. In dieser Provinz wurden mehrere Ortshäfen zerstört und zwanzig Kinder unter den Trümmern eines eingestürzten Klosters begraben. In Theben ist der Schaden sehr beträchtlich, aber kein Menschenopfer zu beklagen. In Chalcis wurden fünf Personen getödtet, in Athen haben zahlreiche Wohnhäuser Schaden genommen.

Dem „N. W. Tgl.“ wird aus Athen telegraphirt: In Chalcis sind alle Häuser unbewohnbar, die Gefangenen wurden aus den Kerker freigelassen. Mehrere Kirchen sind eingestürzt. In Alanti, wo die Bevölkerung im Freien kampirt und auf freiem Felde eine Telegraphenstation aufgestellt wurde, entsendete die Regierung einen Damper mit Zelten und zehntausend Broden. In Limni und Katoili wurden die Hafenhäfen ruiniert. Die Moli sind ganz oder theilweise eingesunken. Durchbar war die Katastrophe in Dragana, wo in Folge des Erdbebens vielfach tiefe Risse in der Erde sich zeigten, während gleichzeitig eine Bergabstürzung eintrat und viele Häuser unter den stürzenden Felsen begraben wurden. Man hört fortwährend das unterirdische Donnergetöse. In der Landschaft Locris sind neun Ortshäfen gänzlich vernichtet und viele Menschen getödtet worden. Eine Regierungsdepesche aus Malessini meldet wörtlich: Unzählige Verwundete. Aus Aenica und Appartisi je vier Todte, fünf Todte aus Livauis, fünfzig Häuser eingestürzt. Aus Crmocaftro und Rosogona: Beim Einsturz des heiligen Martinusklosters wurden zwanzig in der Klosterschule befindliche Kinder unter den Trümmern begraben. In Korfu und Itaka sollen die Erdstöße gleichfalls verspürt worden sein. Aus Zante, das vor zwei Jahren verwüstet wurde, fehlt jede Nachricht. In Athen ist Alles ruhig. — Offiziell wird noch aus Athen telegraphirt: Die Nachrichten über die Verheerungen des Erdbebens in den Ortshäfen des Nomos Locris lauten herzerzitternd. Die Zahl der Opfer ist weit größer, als früher angenommen worden war. Alle Häuser sind in Ruinen verwandelt. Die Bewohner lagern auf freiem Felde. Die Regierung sendet Unterstützungen.

* **Der Budapest (Ofner) Turnverein** hielt heute Abends in der Ofner Turnhalle seine XIX. ordentliche Generalversammlung.

Präsident Dr. Ludwig Kollár eröffnete die Sitzung, worauf Reichstagsabgeordneter Dr. Ignaz Darányi zum Leiter der Berathung gewählt wurde. Dem als verlesen betrachteten Bericht entnehmen wir folgende Daten: Der Verein zählt 3 Ehren-, 54 gründende, 243 aktive und 85 unterstützende Mitglieder. Den Jahres-Einnahmen von 6468 fl. 79 kr. stehen 6354 fl. 27 kr. Ausgaben gegenüber. Das Vereinsvermögen beträgt 36,824 fl. 63 kr. Nach Festsetzung des Budgets für das Jahr 1894 wurde der Verwaltung das Absolutorium erteilt. Auf Antrag Emil Nagys wurde dem Präsidenten Ludwig Kollár, dem Reichstagsabgeordneten Dr. Georg Darányi, dem scheidenden Vizepräsidenten

Rinský, Alexander Baskazzi und viele Großindustrielle. Auf den Sitzplätzen der ersten Galerie waren: Minister Graf Wurmbrandt, Obersthofmeister Baron Kopcsa, Obersthofmeisterin Gräfin Göss, Gräfin Rinský, Fürstin Pauline Metternich, die Fürsten Hugo und Ludwig Windischgrätz, Oberstleutnant Graf Wolfenstein, Gardekapitän Graf Reipperg, Prinz Croyn und Gemahlin, FML. Baron Hilfer, FML. Pilschke, Graf Elemér Batthyány, Graf Louis Trauttmansdorff, zahlreiche Vertreter der Theater etc.

Das Carroussel begann programmäßig mit dem Einzug Karl VI. mit seiner Gemahlin. Im Momente, als die Galakarossen einfuhren, intonierte das Orchester die Volkshymne, und kaum ertönten die ersten Takte derselben, als sich Se. Majestät und sämtliche Mitglieder des Hofes und alle übrigen Gäste erhoben und bis zum Schlusse derselben stehen blieben.

Jede einzelne Produktion des Carroussells fand brausenden Beifall, zu welchem stets Se. Majestät das Zeichen gab. Während des ganzen Abends folgte der Monarch mit sichtlichem Interesse den einzelnen Produktionen, unter welchen das Artilleriefahren die pièce de résistance bildete. Als der glänzende Reiterharm, Bügel an Bügel geschlossen, mit einer Sicherheit, die geradezu verblüffte, die schwierigsten Figuren ausführte, ging lauter Beifall durch den Raum. Se. Majestät applaudirte lebhaft den trefflichen Reitern.

Kurz vor 9 Uhr war das Carroussel zu Ende. Se. Majestät verweilte mit den Mitgliedern seiner Familie noch kurze Zeit in der Hofloge und äußerte, daß er von dem Gesehenen im höchsten Maße befriedigt sei.

Gerichtshalle.

Neujah, 21. April. (Brandlegung.) Vor dem hiesigen Gerichtshofe fand heute die Schlussverhandlung gegen den der Brandstiftung angeklagten Neu-Verbäher Grundbesitzer Karl Bekker und seinen Maschinenisten Johann Treibt statt. Bekker war angeklagt, im Jahre 1890 den bei ihm bediensteten Maschinenisten Treibt gedungen zu haben, seine assurete Drechselmaschine in Brand zu stecken. Treibt kam diesem Antrage nach und die Maschine verbrannte. Bei der ersten Schlussverhandlung erschien bloß Treibt als Angeklagter, doch wurde er auf Grund zweier Zeugen, die sein Alibi nachwiesen, freigesprochen. Später meldeten sich diese Zeugen freiwillig beim Untersuchungsrichter und gaben an, sie seien für Geld zur falschen Zeugenansage gedungen worden. Nun wurden Bekker und Treibt in Untersuchungshaft gesetzt. Im Laufe der Untersuchung legte Treibt ein umfassendes Geständnis ab, das er aber bei der heutigen Schlussverhandlung zurückzog. Bekker hatte das ihm zur Last gelegte Delikt von vornherein geleugnet. Großes Aufsehen erregten die Enthüllungen des Vertheidigers Bekker's, Dr. Soma Visontai, über die Verhältnisse im hiesigen Gefängnisse, wo die Untersuchungshäftlinge miteinander korrespondiren, und noch peniblere Sensation erregte es, als Dr. Visontai das folgende, seinerzeit vom D. Beckser Advokaten Georg Jovanovic an Bekker gerichtete Telegramm vorlegte: „Untersuchungsrichter Radányi ist hier; kommen Sie, sich auszugleichen. — Jovanovic.“ Die Vorlegung dieses Telegramms wird wahrscheinlich eine Unternehmung zur Folge haben. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung Treibt's zu drei Jahren Zuchthaus und zum vollständigen Schadenersatz. Bekker wurde freigesprochen.

Offener Sprechsaal. *)

Warnung!

Mit dem ausgezeichneten Rufe der Maschinenfabrik der königl. ungar. Staatseisenbahnen wird von vielen uns unbekanntem Reisenden und Agenten Mißbrauch getrieben, und zwar in der Weise, daß sie sich dem Publikum als unsere Organe vorstellen, Dampfdruckmaschinen aus der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen offeriren und dann ein anderes, auch als „ungarisch“ bezeichnetes Fabrikat liefern. Indem wir vor diesem Mißbrauch warnen, bitten wir das geehrte landwirthschaftliche Publikum, ausschließlich jene Personen als unsere Organe zu betrachten, die eine von uns ausgestellte und vom kön. Notar beglaubigte Vollmacht vorzeigen können.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen,
Budapest, VIII., Jozsef körut 41.

Korytniczaer Mineralwasser.

Vorzüglich anerkanntes Heilwasser gegen Magen-, Darmkrankheiten, Hämorrhoidalleiden, Leber- und Milzanschwellung, Gallensteine und Gelbsucht. — Zu haben durch die

Badedirektion in Korytnicza,
L. Edeskaty, Mattoni & Wille,
Budapest, als auch in jeder Apotheke.

Saison Eröffnung den 15. Mai

Nähere Auskunft über den Kurort ertheilt der Badearzt **Dr. Josef Ormay, Budapest, Eötvös-utca 19.**

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Regie Földesi,
Bändes,
Zeisler Dezső,
Tisza-Ujak.
Verlobte.

OBERMEIER J. és NÖVÉRE,

Budapest, Váci-utca 10.
erlauben sich eine hochgeehrte Damenwelt auf ihr reich assortirtes komplettes Lager von mustergetragten, hülferechten und geschmackvollen Handarbeiten, gemalten und gestickten Gobelins, Stoff-, Seide- und Garn-Lager aufmerksam zu machen. Jährlicher Aufenthalt in ersten Berliner Tapissier-Geschäften, sowie die vieljährige selbständige Thätigkeit bei der Firma L. Fürth in Budapest ermöglichen es uns, Vorzügliches zu verhältnismäßig billigen Preisen zu liefern. Hochachtungsvoll
Obermeier J. és nővére, Budapest, Váci-utca 10.

ESTERHÁZY-COGNAC

empfehle dem p. t. Publikum bestens.
NERUDA MÁNDOR
Hatvani-utca 9. szám.

Allerfeinster **Wiener Käse**
Karpäthen **Wiener Käse**
(wöchentlich dreimal frische Sendung), aus den besten herrschaftlichen Käsereien, offerirt in Dosen zu 50 u. 90 Kr.
Gegr. 1864. **Löwenstein M. Eskütér.**

Rohitscher
HAUPT-DEPOT
bei
JOSEF HOFFMANN
Budapest
Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel von unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Katarrhen der Harn- und Sexualorgane, bei Leber-, Milz- und Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden, übermäßiger Fetthildung und Bleichsucht und namentlich auch bei Wechselfieber. — Die Tempelquelle dient vorzugsweise als Erfrischungsgetränk, die Styriaquelle zur Trinkkur.
Echter **Sauerling** **Landschaftlicher**

Kredit-Promessen á fl. 4.50 und 60 Kr. Stempel.
150,000 Gulden Haupttreffer. Ziehung 1. Mai.
BODENKREDIT-PROMESSEN á fl. 1.25 und 50 Kr. Stempel.
50,000 Gulden Haupttreffer. Ziehung 5. Mai.
Beide zusammen nur 6 fl. 25 Kr.
WECHSEL-TUBEN
AKTIEN-GESELLSCHAFT MERCUR,
I., Wollzeile 10, WIEN, Mariahilferstrasse 74B.

Külföldi értesítés helyett:
Özvegy Brachfeld Adolfné, szül. **Weiser Mária,** ugy a saját, mint gyermekei **Lajos, Sarolta,** férj. **Brachfeld Sándorné, Cecília,** férj. **Brachfeld Miksáné, Berta,** férj. **Schweiger Nándorné, Lujza,** férj. dr. **Schweiger Zsigmondné, Vilma,** férj. dr. **Jacobi Samuné, Helén,** férj. **Rosenzweig Lajosné,** vejei: **Schwarz Sándor, Brachfeld Miksa, Schweiger Nándor, dr. Schweiger Zsigmond, dr. Jacobi Samu, Rosenzweig Lajos,** sógorai: **Brachfeld Arnold, Brachfeld József,** sógorai: **Fuchs Péterné,** szül. **Brachfeld Johanna, Schwarz Józsefné,** szül. **Brachfeld Anna,** unokái, dédunokái és az összes gyászoló rokonság nevében meg tört szívvel jelenti forrón szeretett férjének, a legjobb atyának, apósának, testvérnek, nagyatyának, dédatyának és rokonnak

Brachfeld Adolf urnak

folgyó évi április 19-én, este 6 órakor, életének 85-ik, legboldogabb házasságának 63-ik évében, hosszas szenvedés után történt gyászos elhunytát.
A drága megboldogult hült tetemei folyó hó 22-én, vasárnap délután 3 órakor fognak a gyászszobából (V., Nagyköröna-utca 17. szám) az izraelita sírkertbe kísértetni és ott a családi sírboltban örök nyugalomra tétetni.
Budapest, 1894. évi április hó 19-én.
Béke poraival!
Koszoruk mellőzését kérjük.

Családi ház

a tisztviselőtelepen Szabóky-utca 37. sz. l. é. május 1-ére vagy későbbre bérbeadó esetleg eladható áron eladó. Nagy kényelmes uri lakás, szép, árnyékos díszkert. Bővebbet ugyanott.

Natürlicher Bilinear Sauerbrunn

Hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge (33,6339 kohlen. Natron in 10,000 Theilen), erhöht alljährlich seinen bewährten Ruf als Heilquelle und bietet außerdem das vorzüglichste diätetische Getränk, in der Trinkhalle des Herrn L. Edeskaty in den Sommermonaten auch glasweise zu haben.

Pastilles digestives de BILIN (Bilinear Verdauungszeltchen), bewährtes Mittel gegen Verdauungsstörungen jeder Art. Vorrätigstets frisch am Lager in der Hauptniederlage bei **L. Edeskaty, k. u. k. kön. serb. Hoflieferant,** Budapest, Elisabethplatz 8. Auch zu haben in allen Apotheken. Spezialhandlungen, Hotels und Restaurationen. **Pastilles de Bilin** in den meisten Apotheken und Drogen-Handlungen. 62484

Heilbad „BUZIÁS“

gleich den Stahlquellen von Spaa, Pyrmont, Schwalbach, Pyramarth, Franzensbad, mit seinen vorzüglichsten warmen und kalten Eisenstahlbädern, Moor- und Mineralbädern, Spiegelbädern und Schwimmschule. Kaltwasserheilanstalt und Massage.

TRINK-KUR

vorzüglich gegen Blutmuth, chronischen Magen- u. Darmkatarrh, Sand-, Stein- und Nierenleiden, Gebärmutter- und Scheidenkatarrh, Menstruations-Anomalien, Unfruchtbarkeit, Nervenkrankheit, Ekrophulose, Gicht und Rheumatismus, Migräne etc.
Saison Mai—Oktober. Heilbad „BUZIÁS“, Station Temesvár oder Lugos. Omnibusse am Bahnhofe. Prospekte auf Verlangen gratis.
Bade-Direktion „BUZIÁS“.

MÖBEL-VERKAUF.

Uebersiedlung wegen verkaufe zum Erzeugungspreise. Beck Sándor, 5. Bez., Jozsefplatz 13, Möbelhalle. Vom Mai ab Waingerring 14, 1. Stod.

MATTONI'S ELISABETH SALZBAD

Budapest (Ofen).
Eröffnung am 29. April.
Von glänzendem Erfolge bei **Frauenkrankheiten** und Unterleibsleiden.
Ordinirender Badearzt Dr. J. Bruck, Nagykoröna-utca 23. Gesunde Lage, billige Wohnungen, gute Restauration, Regler Omnibus-Verkehr mit der Hauptstadt von 5 Uhr Morgens angefangen vom Franz Josephsplatz.

Bei Nieren- und Harnleiden, Harngries und Gicht, bei Katarrhen der Athmungs- und erdauungs- Organe wird von ärztlichen Auctoritäten die **Lithion-Quelle**

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.
Harntreibende Wirkung!
Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quelle in Eperies.
Generaldepot **L. Edeskaty, Budapest.**

Telegramme.

Die österreichische Budgetebatte.
Wien, 21. April. (Abgeordnetenhaus.) Der jugoslawische Abgeordnete Wessely legt sein Mandat als Reichsrathsabgeordneter nieder.
Das Haus beginnt die Berathung der Voranschläge des Ministeriums für Kultus und Unterricht. In Verhandlung stehen „Centrale“, „Stiftungen“, „Studentenfonds“. Perich tritt für die Pflege der kroatischen Sprache ein. Abt Treutinfels klagt über den Verfall der religiösen Erfindung. Adametz polemisiert gegen die Koalition. Das geringe Entgegenkommen des Unterrichtsministers zeigte sich in seiner Haltung, in der Frage betrefis Errichtung einer zweiten böhmischen Universität in Brünn. Demel tritt

den Behauptungen Adami's gegenüber, indem er darauf hinweist, daß in Schlesien für die Bedürfnisse der flachen Bevölkerung genügend vorgesorgt sei, und betont, daß den Ausführungen des Abgeordneten Treuinfels große Sachlichkeit und Richtigkeit nicht abzusprechen sei. **Nabergoj** tritt für eine Begünstigung der slowenischen Schulen ein.

Unterrichtsminister **Madchski** will nicht ein formelles Programm aufstellen, sondern sich auf allgemeine Andeutungen beschränken. Im Laufe der Debatte werde er auf die Einzelheiten zurückkommen. Die gesetzliche Entwicklung Oesterreichs spielt darin, daß unbeschadet der staatlichen Sphäre den kirchlichen Korporationen ihre Autonomie gewahrt bleibe. Die Selbstständigkeit beider Faktoren bedeute aber nicht notwendigerweise die Scheidung. Für das Zusammenwirken beider ergibt sich ein unermessliches Feld. Der Minister nimmt es freudig zur Kenntnis, daß der Abgeordnete **Treuinfels** eine gedeihliche Entwicklung des Schulwesens unter dem gegenwärtigen Volksschulgesetze für möglich erklärt, und wünscht, daß diese Auffassung in weitere Bevölkerungsstufen dringen möge. Nach einigen dem Mittel- und Hochschulwesen gemachten Bemerkungen wendet sich der Minister zur Besprechung der nationalen Fragen auf dem Gebiete des Schulwesens, die er als Hindernis für die Entwicklung des Schulwesens hinstellt. Je heftiger der nationale Kampf in einem Lande wüthet, umso schwieriger sei die Aufgabe der Unterrichtsverwaltung. Die Regierung erblicke ein verlässliches Kriterium in den Landtagsbeschlüssen oder in den übereinstimmenden Wünschen beider Nationalitäten des Landes. Wenn nationale Forderungen einseitig gestellt werden, werde die Regierung alle in Frage kommenden Faktoren berücksichtigen. Der Minister bespricht hierauf die Vorgänge anlässlich des **Dmladin-a-Prozesses** und konstatiert die unerfreulichen Erscheinungen unter der Jugend. Die Erziehung müsse gemeinsam von Haus, Schule und Gesellschaft geleitet werden. Zu seinem lebhaften Bedauern finde der Minister diesbezüglich namentlich in **Böhmen** Zustände, die das Interesse der Unterrichtsverwaltung erheischen. Hier und da scheine aber doch der Gedanke zur Umkehr aufzudämmern. Mißverhältnisse Freiheit züchte oft nur Egoismus, Mißgunst und Haß. Aber nicht Haß dürfe die Triebfeder in inneren Kämpfen sein. Soll der Staat seinen stets schwieriger werdenden Aufgaben in Zukunft gerecht werden, so müssen Charaktere herangebildet werden. Wenn die Erziehung unter der Devise „Einslösung des Pflichtbewußtseins“ sich vollziehe, werde auch die Charakterbildung nach dem Grundsatz „Pflicht geht vor Recht“ stattfinden. (Beifall. Der Minister wird beklatscht.)

Sojmann nimmt mit Befriedigung Akt von der Rede des Ministers und erwartet, daß derselbe den unberechtigten Bestrebungen auf Errichten slowenischer Gymnasien in Steiermark entgegenzutreten werde.

Jacsek polemisiert heftig gegen die Rede des Unterrichtsministers Namens der mährischen Sachen, worauf die Sitzung geschlossen wird. Nächste Sitzung Montag.

Aus der italienischen Kammer.

Rom, 21. April. (Kammer Sitzung.) Fortsetzung der Debatte über das **Marinebudget**.

Marineminister **Morin** sagt in Verfolgung seiner gestrigen Rede, daß es besser gewesen wäre, wenn man der Versuchung nicht nachgegeben hätte, **Madelaine** zu befehligen. Der Minister könne dem Wunsch des Deputirten **Jarini**, die Insel **Elba** ebenfalls zu befehligen, nicht unterliegen. Der Minister meint, daß man alle Kräfte für die Flotte einsetzen solle, die einen wesentlichen Theil der Küstenverteidigung bilde. Vornehmlich müsse man die Personenfragen regeln. Wenn der Tag kommt, an welchem das Land seine Marine braucht, kann es seiner Flotte vertrauen, wenn ein begabter, energischer und fähiger Mann letztere führt. Der Minister hält es für sehr schwierig, daß ein Mann die Verantwortung für zwei so wichtige Ressorts wie Krieg und Marine auf sich nehme und würde es demnach nicht für klug und weise halten, ein Ministerium für Landesverteidigung zu errichten. Der Marineminister schließt mit der Erklärung, daß die italienische Marine, ungeachtet der endlosen Debatten, deren Gegenstand sie ist, Tag für Tag Fortschritte mache und die Stunde der Erprobung für die Flotte werde zeigen, daß sie der Opfer und der Sympathie des Landes werth gewesen. Das gegenwärtige Budget hält die richtige Mitte zwischen den finanziellen und militärischen Anforderungen. Der Minister empfiehlt es daher zur Annahme. Es wäre unmöglich, dieses Budget zu verringern, ohne gegen die elementare Klugheit zu fehlen, ohne den vollsten Verschall der Marine zu deklarieren. Der Minister fügte hinzu, daß, wenn Jemand sich finde, der die Verantwortung hierfür übernehmen wolle, er bereit sei, ihm seinen Platz zu überlassen. Der Minister sagt, er würde in diesem Falle den Tod im Herzen ein Vorgehen ansehen, das die Schande des Admirals, den unrühmlichen Niedergang der Flotte, den Verfall und das Unglück des Vaterlandes bilden würde. (Lebhafte Bewegung.)

Berichtshatter **Bettolo** sprach sich gegen weitere Ersparungen bei der Marine aus. Es sind mehrere Tagesordnungen eingebracht, darunter eine vom Deputirten **Cavalotti** und 29 Genossen von der äußersten Linken, welche weitere Abstriche von den militärischen Ausgaben verlangt.

Unter allgemeiner gespannter Aufmerksamkeit ergreift **Crispi** das Wort. Redner konstatiert, daß Alle einig sind in der Ueberzeugung, daß Ersparungen gemacht werden können, aber diese Ersparungen können weder die Organisation der Marine stören, noch die Zahl der Schiffe verringern. Die Regierung ist entschlossen, die Organisation der Marine genau zu studiren und alle möglichen Ersparungen vorzunehmen, aber sie kann keinen bindenden Beschluß fassen, bevor diese Studien beendet sind, und kann ebensowenig en bloc in die Verringerung

der Wehrkraft einwilligen. Der Ministerpräsident gibt der Kammer das feierliche Versprechen, zu prüfen, ob man noch weitere Ersparungen machen könne, aber man möge von der Regierung keine militärische Politik erwarten, welche Italien ein neues Dissa bereiten würde. (Lebhafte Zustimmung.) Ein Redner hatte gesagt, daß der Gottesfriede zu Ende sei, aber der Ministerpräsident begehrt während das Vertrauen, daß er bei dem Werke zur Wiederaufrichtung des Landes auf den sicheren Bestand aller Wohlwollenden zählen könne. Schließlich erklärte **Crispi**, er nehme die vom Abgeordneten **Tortarolo** beantragte Tagesordnung an, des Inhalts, daß die Kammer nach den Erklärungen der Regierung zur Tagesordnung übergehe.

Es folgen noch Erklärungen von Seite zahlreicher Abgeordneter, worauf unter tiefgehender Bewegung zur Abstimmung über das **Marinebudget** geschritten wird. Zunächst wird die einfache Tagesordnung, welche von der Regierung nicht angenommen worden war, in namentlicher Abstimmung mit 277 gegen 53 Stimmen abgelehnt und hierauf die von der Regierung gebilligte Tagesordnung des Abgeordneten **Tortarolo** mit sehr großer Majorität angenommen.

Bresburg, 21. April. Minister Graf **Csáky** ist heute Nachmittags mit dem Schnellzuge zum Besuche seines Bruders Grafen **Victor Csáky** hier eingetroffen. Er wurde im Bahnhofe im Namen der Stadt vom Bürgermeister **Drögler** und Stadthauptmann **Ruesera** empfangen, die der gleichzeitig mit dem Minister eingelangten Gräfin **Csáky** ein prächtiges Blumenbouquet überreichten. Minister Graf **Csáky** bleibt bis morgen hier.

Wien, 21. April. (Privat-Telegramm.) Eine **Budapester** Zeitschrift der „**Pol. Korr.**“ bemerkt mit Bezug auf den von der Leitung der österreichisch-ungarischen Bank den beiderseitigen Regierungen untermittelten Entwurf der künftigen Statuten für dieses Institut, die in diese Angelegenheit tiefer Eingeweihten seien nicht im Zweifel darüber, daß die Bankleitung weder in Bezug auf den Preis, den sie für die Verlängerung des Privilegiums zu bieten geneigt und im Stande ist, noch betreffs der Neuorganisation des Institutes, durch welche sie den Anforderungen des Dualismus besser als bisher zu entsprechen beabsichtigt, ihr letztes Wort gesprochen habe. Es seien vielmehr in beiden Richtungen bessere in weitere Konzeptionen zu erwarten.

Zu der letzten eingebrachten Novelle zum **Spiritussteuergesetz** betont die Zeitung, daß diese Angelegenheit durch entsprechende Anpassung der **staatl. und Gemeindef. Konsumsteuer**, beziehungsweise durch **Zuschläge zur Spiritussteuer** weiter entwickelt werden müsse. Die Grundzüge der hiefür erforderlichen Gesetze dürften bereits im Finanzministerium ins Reine gebracht.

Wien, 21. April. In die parlamentarische Kommission der Koalitionsparteien designirte die vereinigte deutsche Linke die Abgeordneten **Kuß**, **Heilsberg** und **Kuenburg**, der Polenklub **Zaleski**, **Jedrzejowicz** und **Pinskij**, der konservative Klub **Hohenwart**, **Deym** und **Juchsz**. Die Delegirten des **Coronini-Klubs** sind noch nicht designirt worden.

Wien, 21. April. Das Militärkommando verlautbart: **S. Majestät** geruhte seine Zufriedenheit über das Aussehen, sowie über die Haltung der heute ausgerückten Truppen auszusprechen.

Berlin, 21. April. Königin **Victoria** ernannte den Kaiser **Wilhelm** zum **Chef des 1. Royal-Dräger-Regiments**.

Berlin, 21. April. (Privat-Telegramm.) Der Kriegszustand zwischen dem Reichskanzler und den Konservativen verschärft sich. Ein hochoffiziöser Leitartikel schleudert heftige Vorwürfe, die sogar die Person des **Monarchen** nicht verschonen und das gute Verhältniß der Industrie zur Landwirtschaft gefährden. Gleichzeitig bringt die „**Kreuzzeitung**“ einen offenen Brief eines ostpreussischen Agrariers an den Reichskanzler, der von wüthenden Schmähungen froht. Eine hinreichende Probe der Geistesverfassung des Briefschreibers gibt seine Frage, ob **Caprivi** wirklich die **Rohn**, **Lewi**, **Schmul** oder auch christliche Kommerzianräthe an Stelle des proletarischen Adels setzen wolle.

Berlin, 21. April. Der „**Reichsanzeiger**“ meldet: Der deutsche Botschafter in Wien, **Prinz Reuß**, wurde über sein Ansuchen von seinem Posten abberufen und unter Verleihung der Brillanten des **Schwarzen Adler-Ordens** in den Ruhestand versetzt.

Paris, 21. April. Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit der Angelegenheit des (als Spion verhafteten) italienischen **Generals Goggia**. Die in der Sache eingeholten Informationen ließen die Aufrechthaltung der Haft und die weitere gerichtliche Verfolgung nicht als

statthaft erscheinen, doch bestimmten der Kriegsminister und der Minister des Innern den Ministerrath, einen **Ausweisungsbefehl** gegen **Goggia** zu erlassen.

Paris, 21. April. Infolge der gegen den italienischen **General Goggia** erlassenen **Ausweisungsbefehle** muß derselbe gemäß der Konvention vom Jahre 1865 auch das Gebiet von **Monaco** verlassen. Angeblich soll **Goggia** einer **Uebung französischer Alpenjäger** zugezogen und hiebei Aufzeichnungen gemacht haben.

Madrid, 21. April. Die **Abordnung der Carlisten**, welche den **Vermählungsfeierlichkeiten** des Herzogs von **Madrid** beiwohnen wollte, hat ihre **Abreise** eingestellt, da die Hochzeit mit Rücksicht auf das **Ableben der Fürstin Nohan** nur im engen **Familienkreise** abgehalten wird.

Kronstadt, 21. April. In der heute abgehaltenen **Komitatkongregation** wurde der bisherige **Obernotar Jekeszum Vizegesan** und der bisherige **Honorar-Obernotar Pánczél zum Obernotar** gewählt.

Graz, 21. April. **Gutsbesitzer Gordian Freiherr von Gudenus** ist heute **94 Jahre alt** auf dem **Schlosse Tanhaus** bei **Weiz** gestorben.

Abbazia, 21. April. Die **deutsche Kaiserin** machte Vormittags mit den kaiserlichen Prinzen trotz des anhaltenden regnerischen Wetters einen **zweistündigen Spaziergang** im Gebirge, während welcher Zeit die **Großherzogin von Toscana** zum **Wesuche** vorfuhr. Die deutsche Kaiserin erwiderte den **Besuch** Nachmittags. Die **Abreise** der **Großherzogin** ist für nächsten **Dienstag** in **Ausicht** genommen.

Prag, 21. April. Heute **Nachts** wurde ein **Hörer** der **tschechischen technischen Hochschule** von der **Sicherheitswache** in dem **Momente** betreten, als er **deutsche Cassentafeln** besudelte. Er wurde **verhaftet** und der **Polizei** übergeben. Da sich aber herausstellte, daß in derselben **Casse** die **Reichsadler** an den **Briefkasten** auf dieselbe **Weise** verunreinigt worden waren, lenkte sich gegen den **Studenten** der **Verdacht**, auch dies **gethan** zu haben. Bei einer in seiner **Wohnung** vorgenommenen **Hausdurchsuchung** fand man **zahlreiche** **Schriften** und **Druckschriften**, aus welchen hervorgeht, daß der **Student** der **jugoslawisch-fortschrittlichen (Dmladin-a-)Partei** angehört. Er wurde in **Folge** dessen dem **Landes- als Strafgerichte** übergeben.

Lemberg, 21. April. Nach dem **letzten Cholerabulletin** sind im **Vorbezow** und **Husiatyner** Bezirke vom **7. bis 20. d.** zusammen **23 Personen** an **Cholera** erkrankt. Von diesen sind **zwei genesen**, **10 gestorben**, **11 noch** in **ärztlicher Behandlung**. Heute kam kein **Cholerafall** hinzu.

Elbing, 21. April. Wie die **Elbinger Zeitung** meldet, ist **Professor Martens**, der **Referent** beim **vorjährigen Historikertag**, an **Herzschlag** gestorben.

Mannheim, 21. April. (Privat-Telegramm.) Der **Redakteur** des **antisemitischen „Volkboten“**, **Thomas Reuter** von **Heidelberg**, wurde wegen **Veröffentlichung** von die **Juden** beschimpfenden **Artikeln** vom **Schwurgericht** zu **sechs Wochen Gefängnißstrafe** verurtheilt.

Rom, 21. April. **Depeschen** aus **Cagliari** melden das **Auftreten** von **Heuschrecken**. Dieselben haben das **Gebiet** von **35 Gemeinden** überfallen. Die **Regierung** hat **Anstalten** zu ihrer **Vernichtung** getroffen.

Besano, 21. April. In einer **Schwefelraffinerie** der hiesigen **Umgebung** entstand durch einen **unglücklichen Zufall** eine **Explosion**, durch welche **zehn Personen** **verwundet** wurden.

Breissaffac, 21. April. Der **Kongreß** der **nationalen Arbeiterverbände** ermächtigte den **Auschuß**, den **allgemeinen Strike** zu **organisiren**, falls das **Parlament** die **Forderungen** der **Sozialdemokraten**, wie den **Achtstundentag**, nicht **bewilligen** würde.

Petersburg, 21. April. Heute fand in **Gatčina** aus **Anlaß** der **Verlobung** des **Großfürsten-Thronfolger**s mit der **Prinzessin Alix** von **Hessen** ein **feierlicher Dankgottesdienst** statt.

Brünn, 21. April. Der **Tuchwaarenhändler Salamon Flor** wurde wegen **falscher Krida** mit **70.000 fl. Pfaffen** zu **vier Monaten** **strengen Arrestes** verurtheilt.

Berlin, 21. April. Die **Subskription** der **dreiperzentigen Reichsanleihe** im **Betrage** von **160 Millionen** **Mark** erfolgt am **24. d.** zum **Kurse** von **87.70**.

Paris, 21. April. Die **Subskription** auf das **Stadtanlehen** von **200 Millionen** **Francs** hatte einen **großen Erfolg**. Nach **Schätzungen** in **Börsenkreisen** soll der **Betrag** **sechzigfach** **überzeichnet** worden sein.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlags-Gesellschaft.

ca 37. sz. f. 6.
beadó esetleg
uri lasás, szep,
anott.

unn
tant der
e
silen), er-
Ruf als
vortreff-
r Trinker-
Sommer-
en.
BILIN
hen),
lauungs-
stetsfrisch
lage bei
Referant,
latz 8.
Spezereien.
Pa-
ken und
62484

AS
t, Schwalbach,
lichen warmen
Mineralbä-
Kaltwasser-

UR
t Magen- u.
enleiden, Ge-
nations-Ano-
it, Skrophu-
grüne ic.
Station Te-
oje. Prospekte
or -BUZIÁS-

UF. 7
en
dor, 5. Bez.,
Watznerring

BAD
April
iten
prona utca 23.
restauraton,
hauptstadt von
splatz.

iden,
tarrhen
auungs-
taten die

OR
nien.
ung!
lickeit
ventuell
in Epories.
pest.

batte.
enhaus.)
y legt sein
er.
der Vor-
für r
sich
Berics tritt
Abt Treu-
Empfindung.
Das geringe
zeigte sich in
htung einer
Demel tritt

ZUR FRÜHJAHRSSAISON

empfehlen wir unser mit Haute-Nouveautés in
 Englischen und französischen Waschkleider-Stoffen,
 Prachtvollen Seiden-, Stoff- und Spitzen-Jupons,
 Französischen und englischen Damen- und Herren-Taschentüchern,
 Bett- u. Tischzeugen, Piquet- u. Tricot-Decken, Bade-Artikeln u. s. w.,
 hochfeiner Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
 auf das Reichhaltigste ausgestattete

Leinen-Waaren- u. Wäsche-Ausstattungs-Etablissement
IV., Wienergasse Nr. 1, Ecke Schiffgasse (Palais „Phönix“).

Komplete Brautausstattungen liefern wir in anerkannt gediegener Ausführung.
 Zur Einrichtung von Sommer- und Landwohnungen wie es wir in unserer
 grossartigen Spezial-Abtheilung

Teppiche, Möbelstoffe, Spitzen- und Stoff-Vorhänge, Bett-,
 Tisch- und Glanell-Decken, Cocosläufer, Bade-Matten u. s. w.
 die grösste Auswahl zu billigsten reduzierten Preisen.

Teppich-Reste zu halben Preisen.

Frühjahrs-Saison-Spezialitäten: **TOTTIS & KREN,**

Echt englische Wagen-Decken
 Echt englische Reise-Decken.
 Echt englische Damen-Plaids.
 Echt englische Herren-Plaids.

**IV., Wienergasse Nr. 1,
 ECKE SCHIFFGASSE.**

Wir beehren uns, dem p. t. Publikum zur Kenntniss zu bringen, dass wir von heute an eine

Preisermässigung des Brennholzes

auf unseren sämtlichen Budapester Depots eintreten lassen und durch gute Schlichtung und Sortierung dem Interesse der p. t. Kunden stets bestens zu entsprechen auch fernerhin bestrebt sein werden. Wir übernehmen, so wie bisher, auch in dieser Saison mit unseren Dampfzügen

zur Remorquirung

Privatfahrzeuge jeder Art, sowie Verfrachtungen in unseren eigenen ungedeckten und gedeckten hölzernen und gedeckten eisernen Schiffen. Gleichzeitig empfehlen wir unsere anerkannt guten Mauerziegel, Kalk, Tracht-, Hand-, Trottoir-, Würfel- und Bruchsteine.

Paul Luczenbacher's Nachfolger.

R. Grossmann,

Budapest, Raivanergasse 13, I. Stok.

Frühjahrs-Anzüge

von Konfektionsmassen billigt eingelaufenen Schafwoll-

waren von fl. 8 bis fl. 12.

Feinste Kammgarn-Anzüge

von fl. 9 bis fl. 13.

Sowie auch von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu den billigsten Preisen.

Cartonnagen.

Cartonnagen-Fabrik L. Zimmermann,

Budapest, VI., Neugasse 45/a,

übernimmt Aufträge zur prompten und billigen Anfertigung von Papierhächeln jeder Art sowohl für Foto als auch für die Provinz. 55805

TEPPICHE und Vorhänge

für Sommerwohnungen
 Anlässlich der Ueberfiedlung!

- Spitzen-Vorhänge, crème, weiß, écarlat und farbig, per Paar . . . fl. 1.50
- Jaquard-Vorhänge, reizende Dessins, per Stück . . . fl. 2.50
- Schafwoll-Vorhänge, gestreift, in allen Farben, per Stück . . . fl. 3.25
- Chenette-Vorhänge in orientalischen Dessins, per Stück . . . fl. 4.—
- Mokka-Portièren mit geknüpften Franzen, per Stück . . . fl. 2.26
- Mokka-Portièren in den neuesten Mustern, per Stück . . . fl. 1.25
- Bouquet-Garnituren (2 Bett und 1 Tischdecke) . . . fl. 6.50
- Chenette und Chenille-Decken in den neuesten orientalischen Mustern von . . . fl. 1.25 aufwärts.
- Himalaya-Bettdecken, besonders preiswerth, in den modernsten Mustern, 1⁹⁰×2⁰ Meter Größe, per Stück . . . fl. 3.50
- Lausteppiche, ausgezeichnete Qualität, per Meter von . . . 20 fr. aufwärts.
- Victoria Brüsseler Lausteppiche in den schönsten Mustern und Farben, per Meter . . . 80 fr.
- Echt englische Manila-Lausteppiche, per Meter . . . 35 und 55 fr.

Besonders ermässigte Preise:

Echte persische und Smyrna-Teppiche, echt Brüsseler und gesichorene Teppiche in grasser Auswahl, Reise- und Wagendecken-Spezialitäten, Teppich-Reste zu reduzierten Preisen.

Modewaarenhaus

Brüder HIRSCH,

Budapest, Váci-utoza 3.

!! Billigst festgesetzter Preis !!

Wo suchen wir das beste Puder?



Verlangen wir das J. L. Müller'sche Blaha-Serail-Puder,

das Lieblings-Gesichtspuder der künftigen Louise Blaha (Baronin Splényi); das Vorzüglichste aller Gesichtspuder, sowohl für den Tag als auch für die Nacht; von Kapazität unterjocht als Gemisch rein und vollkommen unschädlich befunden. Als Toilette-Artikel unentbehrlich, verleiht der Gesichtshaut die zarteste Weisse, jugendliche Anmuth, Schönheit und rosige Farbe. 1 Schachtel 60 fr., größere 1 fl.

Crème Pompadour.
 Dies ist das Mittel, mit welchem die berühmte Frau Pompadour ihre Wunderschönheit bis in ihrem hohen Alter erhalten konnte, ohne dass selbes ihrer Gesundheit schädlich gewesen wäre. Das «Crème Pompadour» wird zum Einreiben des Gesichts und der Hand Früh und Abend verwendet, sodann ein wenig mit dem «Poudre de Serail» eingekreut. 1 Ziegel fl. 1.50. Zu haben beim Erzeuger:

J. L. Müller,
 Parfümerie- und Toilette-Artikel-Fabrik-Niederlage, Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2. Reiches Lager in besonders vorzüglichen Zahn-, Haar-, Kleiderbürsten und Kämmen. Der Fälschungen wird gewarnt.

UNICUM

patentirte

Peronospora-Spritze,

auf der 1893er Ausstellung des Ungar. Landes-Gartenbau-Vereines mit dem ersten Preise, der großen

goldenen Medaille, prämiirt.

Preis Komplet mit vierter massiver

Kupferbutte

14 fl. 75 kr.

Zu haben nur bei

Edmund Mauthner,

Samenhandlung,

BUDAPEST,

Hauptgeschäft Andrássystrasse 23.

Filiale: Kronprinzgasse 18.

Anempfohlen durch die Direction der Poliklinik. Anzuwenden bei Keuchhusten, Hals-, Brust- und Kinderkrankheiten.

Cognac-Malz-Extract.

Unentbehrlich für Reconvalescenten. Zu haben in allen renommirten Apotheken, Drogerien. Cognac-Malzextract-Fabrik Leipzig.

6 Stück

allgemein beliebte und für jede Gelegenheit geeignete kleine

Mignon-Bilder verfertigt das photographische Atelier

H. Békei

Königsstrasse 13 und Helldorferstrasse 10.

Brautpaare

werden probeweise gratis aufgenommen. Dasselbst ist ein photographisches Atelier zu verkaufen. 62509

4 1/2 kilo Caffee

portofrei unter Nachnahme garantiert beste Waare.

- 220g. Arabica . . . 6.85
- 220g. Mokka . . . 5.85
- 220g. Martinique . . . 6.26
- 220g. Blau Java . . . 6.63
- 220g. Percaffee . . . 6.72
- 220g. Blau Ceylon . . . 6.90
- 220g. Arab. Mokka . . . 7.50

Preisliste nebst Zolltarif gratis. Lud. C. Schmidt, Hamburg. Firma etabliert Anno 1827.

GUT

600 Foch Prima, in der Nähe Budapests, mit Kaffee und Bart zu verkaufen, eventuell sofort zu übernehmen.

Pachtung

1000 Foch Prima Feld, im Verhö zu übernehmen. Nur ernste Reflektanten erhalten Auskunft bei Paskesz Mihály, Budapest, Königsstrasse 47. 62507

Aus dem Abgeordnetenhanse.

— Petitionen. Interpellationen. —

Das Abgeordnetenhaus war heute besser besucht, als in den letzten Tagen, denn man sah einer lebhaften Debatte über die Petitionen gegen den bekannten Erlass des Ministers des Innern in Angelegenheit der militärischen Korrespondenzen mit den ungarischen Verwaltungsbehörden entgegen. Die sonstigen heute verhandelten Petitionen nahmen aber so viel Zeit in Anspruch, daß an das erwähnte Gesetz erst so spät die Reihe kam, daß die Debatte hierüber im Einvernehmen der Regierung mit der Opposition auf nächsten Samstag verschoben wurde. Sodann ertheilte Ministerpräsident W e f e r l e auf ein halbes Duzend Interpellationen die entsprechenden Antworten, die sämtlich zur Kenntnis genommen wurden. Noch interpellirte Dionys P á z m á n d y den Minister des Innern wegen der Ueberführung des Grafen Karl Széchenyi in eine Irrenanstalt, worauf beschlossen wurde, die nächste Sitzung Dienstag zu halten.

Präsident Baron Bánffy eröffnete die Sitzung um halb elf Uhr Vormittags mit der Erklärung, daß der Abgeordnete G a j á r i, da dessen Wahl binnen 30 Tagen nicht angefochten wurde, endgültig verifizirt sei. Nachdem ferner die Schriftführer angezeigt hatten, daß der Abgeordnete P á z m á n d y für den Schluß der Sitzung eine Interpellation angemeldet habe, wurden der Tagesordnung gemäß Petitionen verhandelt.

Petitionen.

Zunächst lag eine Petition des Komitates S á t o s vor, in welcher um die Schaffung eines Gesetzes zur Regelung der Häuslerprozesse gebeten wird. Referent Karl Szék unterbreitete den Kommissionsantrag, diese Petition zu beschließen und dem Justizminister zu empfehlen. — Minister Szék teilte dem Hause mit, daß ein Gesetzentwurf in Betreff des Häuslerwesens sich in Vorbereitung befindet. — Hierauf hielt Banjanovic eine längere Rede, in welcher er darlegte, daß die Gutsbesitzer zur geeigneten Zeit Arbeitskräfte zur Verfügung haben müssen und daß sie zu diesem Zwecke Verträge mit Landbewohnern schließen und schließen, denen sie einige Joch Feld und eine Wohnung unter der Bedingung überlassen, daß diese sogenannten Häusler zur Leistung gewisser Arbeiten verpflichtet seien. Das war ein vertragsmäßiges Uebereinkommen, welches auch vom Ubarialgesetz vom Jahre 1836 als solches anerkannt wurde. Vor einiger Zeit fällt aber die Kön. Kurie, indem sie einen dunklen Passus des Grundablosungspatentes interpretirte, das Urtheil, daß die Häusler ihren Grundbesitz ebenso ablösen könnten, als wären sie Ubarialisten, und zwar den Werth eines Arbeitstages mit 17/4 fr. berechnet. Dieses Urtheil gefährde die Wirtschaftsfähigkeit der Gutsbesitzer. Das Häuslerwesen müsse daher ehestens durch ein Gesetz geregelt werden, weshalb der Redner die Petition dem Justizminister wärmstens empfahl. (Beifall.)

Der Kommissionsantrag wurde zum Beschluß erhoben. — Die übrigen in der 13. Serie enthaltenen Petitionen gaben zu keiner Diskussion Anlaß.

Unter den in der 14. Serie enthaltenen Petitionen (Referent Bela Horváth) befanden sich auch solche, welche um die Errichtung einer dritten Universität bitten; manche Petenten verwendeten sich für Preshburg, andere für Segedin, noch andere für Temesvár. Emil Wabo plaidirte in kurzer Rede für Segedin, worauf sämtliche Petitionen an den Unterrichtsminister gemeldet wurden.

Ueber die in der 15. Serie enthaltenen Petitionen referirte wieder Karl Szék. Die wichtigsten darunter sind diejenigen, welche verlangen, daß die Militärbehörden ungarisch korrespondiren sollen und daß der auf diese Angelegenheit bezügliche Erlass des Ministers des Innern, von welchem manche Jurisdiktionen meinen, daß er nicht auf gesetzmäßiger Grundlage beruhe, zurückgezogen werden möge. — Die Majorität der Petitionskommission theilt diese Meinung nicht und beantragte, die Petitionen einfach ins Archiv zu verweisen.

Nachdem der Referent Szék diesen Antrag motivirt hatte, befuhrwortete Karl Barády das Minoritätsvotum, welches den Ministerialerlass für ungesetzlich hält und dessen Zurückziehung verlangt. Barády berief sich auf ältere Reichstagsakten und Gesetzesparagraphe, um darzutun, daß das Verlangen, alle Militärbehörden in Ungarn zur Benützung der ungarischen Sprache in ihren Korrespondenzen zu verhalten, wohl begründet sei. Die äußerste Linke nahm diese Ausführungen mit großem Beifalle an.

Nun sollte Szederfényi sprechen, der jedoch mit Rücksicht auf die Interpellationsstunde das Haus ersuchte, es möge ihm gestattet werden, erst in der nächsten den Petitionen gewidmeten Sitzung das Wort zu ergreifen. Ministerpräsident W e f e r l e bemerkte, dies werde am künftigen Samstag der Fall sein. Die äußerste Linke hatte wohl gewünscht, die Petitionsdebatte am Montag fortzusetzen, da aber auch Horváth die Verschiebung bis zum nächsten Samstag befuhrwortete, wird Szederfényi die heute begonnene Diskussion nach einer Woche fortsetzen.

Interpellationen.

Der Tagesordnung gemäß hatte nun der Ministerpräsident sechs Interpellationen, deren fünf schon älteren Datums waren, zu beantworten. Von den Interpellanten waren nur Adam Horváth und Johann Szék anwesend.

Ministerpräsident W e f e r l e antwortete zunächst auf eine Interpellation des Abgeordneten K e m e t e, daß er wegen des gesetzwidrigen Vorgehens eines Beamten der Finanzdirektion in Sala-Egerßeg die Remedur angeordnet habe, noch bevor Kemete interpellirte. — Wird zur Kenntnis

Dem Abgeordneten Adam Horváth antwortete Ministerpräsident W e f e r l e, es seien beim Regiment Mollnary im Jahre 1893 nicht sechs, sondern nur drei Selbstmorde und ein Selbstmordversuch vorgekommen. Nur in einem Falle schien es, daß ein Offizier übermäßig streng gewesen sei, weshalb gegen ihn die Untersuchung eingeleitet wurde. — Horváth nahm die Antwort zur Kenntnis, eruchte jedoch die Regierung, derartige Angelegenheiten stets mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Auf eine Interpellation Szék's antwortete Ministerpräsident W e f e r l e, bei der Verpachtung der Verzehrungssteuer in Sala-Szentmihaly sei keine Gesetzeswidrigkeit vorgekommen. — Die Antwort wurde von Szék und vom Hause zur Kenntnis genommen.

Der Abgeordnete A s b ö t h hatte vor längerer Zeit gefragt, ob die Regierung ihr kirchenpolitisches Programm vollständig aufrechterhalte, ferner später, welcher Ansicht die Regierung in Betreff der geistlichen Bestimmungen über die Ehen der Mitglieder des Reichshauses sei? Ministerpräsident W e f e r l e wies hinsichtlich der ersten Frage auf die seither eingebrachten Gesetzentwürfe, in der zweiten Angelegenheit habe der Justizminister jüngst Aufschluß gegeben. (Beifall.)

Graf Eugen Z i c h y hat bekanntlich den Rahmen, welchen Munkacsy's Landnahme im neuen Parlamentsgebäude erhalten soll, zum Gegenstand einer Interpellation gemacht, welche sich dagegen verwahrte, daß der Rahmen im gotthigen Stile gehalten sein solle. Ministerpräsident W e f e r l e erklärte nun, Munkacsy selbst habe den Rahmen im Einvernehmen mit dem Architekten entworfen; derselbe werde nicht gotthig sein, aber mit dem architektonischen Stile des Sitzungssaales übereinstimmen. — Wurde zur Kenntnis genommen.

Nachdem dann das Haus beschlossen hatte, am Montag keine Sitzung zu halten, am Dienstag aber die Vertägelung mit Rumänien und Spanien zu verhandeln, folgte die für heute angemeldete Interpellation.

Dionys P á z m á n d y bezeichnete es als höchst gravaminös, daß ein ungarischer Staatsbürger, Graf Karl Széchenyi, aus Oedenburg mittelst militärischer Brachialgewalt in eine österreichische Irrenanstalt gebracht wurde. Er knüpfte an diesen Fall die folgende Interpellation:

„1. Hat der Herr Minister des Innern Kenntnis davon, daß an einem Tage dieses Monats der Kommandant der in Oedenburg stationirten gemeinsamen Truppen den dortigen Einwohner Grafen Karl Széchenyi unter militärischer Eskorte nach der Döbling'schen Irrenanstalt bringen ließ?“

2. Nachdem Graf Karl Széchenyi nicht im aktiven Militärdienst stand, und überdies die Civilbehörde nach erfolgter ärztlicher Untersuchung ihn für geistesgesund erklärte, frage ich: welche Meinung hat der geehrte Herr Minister von diesem Vorgehen des erwähnten Oedenburger Militärkommandanten?“

3. Hat der Herr Minister Verfügungen getroffen, daß Graf Karl Széchenyi sofort auf freien Fuß gesetzt, gegen den erwähnten Militärkommandanten aber von dessen kompetentem Forum das Strafverfahren eingeleitet werde?“

4. Verpricht der Herr Minister des Innern, sowohl das Material des militärischen Strafverfahrens, als auch das vom Militärgerichte seinerzeit zu erbringende Urtheil dem Abgeordnetenhanse vorzulegen?“

5. Welche Verfügungen beabsichtigt der Herr Minister des Innern zu treffen, damit in Zukunft derartige Uebergriffe der Militärbehörde verhindert werden?“

Auf diese Interpellation ertheilte Minister Szék heute bloß eine vorläufige Antwort. Er sagte: Da von der persönlichen Freiheit eines ungarischen Unterthanen die Rede ist, wolle das geehrte Haus mir gestatten, daß ich nur eine vorläufige Aufklärung und Antwort gebe, insofern nämlich die Umstände bisher zu meiner Kenntnis gelangt sind. (Hört!) Vor 3—4 Tagen — ich betone dies, weil der Herr Abgeordnete sagte, der Fall sei vor 12 Tagen geschehen — ist eine telegraphische Beschwerde von einem Advokaten Namens Kovács an mich gelangt, in welcher der von dem Herrn Abgeordneten vorgebrachte Fall enthalten ist. Indem §. 72 des G. M. XIV. 1876 bestimmt: dazu, daß Jemand zur Heilung und Pflege in eine Irrenanstalt aufgenommen werde, ist das Zeugniß eines in öffentlicher Amtstellung befindlichen Doktors der Medizin und — insofern der Verworfene schon einen behandelnden Arzt hatte — ein Zeugniß des Letzteren erforderlich, wonach der Betreffende an einer Geisteskrankheit leidet; nachdem ferner §. 73 desselben Gesetzes bestimmt, daß, insofern Jemand auf Grund eines solchen Gesetzes in eine staatliche Irrenanstalt aufgenommen wird, derselbe zunächst der Beobachtung zu unterziehen sei und nur wenn auch nach der Beobachtung konstatirt wurde, daß der Betreffende in der That an Wahnsinn leidet, in der Irrenanstalt zurückgehalten werden kann: habe ich sofort nach Empfang der Bescheide den Bürgermeister der Stadt Oedenburg telegraphisch angewiesen, mir über diesen Fall Bericht zu erstatten, namentlich darüber, ob diesen Bestimmungen des Gesetzes Genüge geschehen. Darauf ist vorgestern der Bericht des Bürgermeisters eingelaufen, in welchem er zwar erwähnt, daß der Betreffende von einem behördlichen Arzte untersucht worden, ferner auch der Umstände, welche in dem Zeugniß des behördlichen Arztes enthalten sind. Das wichtigste Document jedoch, eben dieses Zeugniß, hat er beizuschließen vergessen, demzufolge habe ich noch vorgestern telegraphisch verfügt, daß der Bürgermeister das Document sofort einsende. Vielleicht ist dasselbe jetzt schon eingetroffen. Sobald mir der ganze Bericht vorliegen wird, werde ich sofort Verfügung treffen und das Haus seinerzeit von dem Resultat derselben gern verständigen. Ich bitte das geehrte Haus, meine Antwort vorläufig zur Kenntnis zu nehmen. (Zustimmung.)

Der Interpellant P á z m á n d y erklärte hierauf, auch er wolle auf die vorläufige Antwort des Ministers nur eine vorläufige Gegenbemerkung machen. Der Minister habe sich darüber, daß die in Rede stehende Verlesung mittelst militärischer Brachialgewalt auf österreichisches Gebiet gebracht wurde, nicht geäußert. Auch hat er nicht gesagt, daß er anordnen werde, man möge den Grafen

Széchenyi nach Oedenburg zurückbringen. Und doch darf keinen Augenblick lang damit gezögert werden; da muß sofort verfügt werden aus Gründen der Humanität und der Nationalität, denn man darf einen Ungar auf fremdem Gebiete und unter militärischer Aufsicht keinen Augenblick lang lassen. (Zustimmung links.)

Minister Szék: Ich habe mich soweit geäußert, als mir dies möglich war. Ehe ich den ganzen Sachverhalt kenne, kann ich mich von dieser Stelle in keine weitere Erklärung einlassen. Sobald ich in der Sache klar sehen werde, werde ich auf dieselbe hier zurückkommen. Weder auf eine Interpellation, noch auf Grund einer Zeitungsnotiz kann ich weitergehende Verfügungen treffen. (Zustimmung rechts. Neue links: Bis dahin bleibt Széchenyi im Irrenhanse!)

Nachdem hierauf der Präsident erklärt hatte, daß die Interpellation dem Minister schriftlich zugestellt werden wird, war die Sitzung kurz vor 2 Uhr zu Ende. — Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt.

Die Rede des Fürsten Bismarck.

Hamburg, 21. April. Die Rede, welche gestern Fürst Bismarck den nationalliberalen Gästen hielt, lautete wie folgt:

„Ihr Besuch bekundet mir, daß die Reichsverfassung und meine Arbeit an derselben Sie noch heute befreudigt. Es hieß früher, daß die Verfassung mir persönlich auf den Leib geschnitten und daß ich, wie jener Danziger Uhrmacher, der Einzige sei, der die Uhr im Gange halten könne. Wie unrichtig diese Anschauung ist, beweist die Thatsache, daß Caprivi unter zu Zeiten schwierigsten Umständen schon vier Jahre mit dieser Verfassung regiert, ohne das Bedürfnis einer Aenderung zu empfinden und ohne in ihr einen Hemmschuh der nationalen Thätigkeit zu erblicken, wie dies zur Zeit des alten Bundestages der Fall war. Ich zweifle nicht, daß die Verfassung, welche sich anknüpft an das historische Gewordene oder, wie der Geologe sagt, an den „gewachsenen Boden“, die Probe auch ferner bestehn wird.“

Dann wies der Fürst auf die schweren Aufgaben des nächsten Reichstages hin, auf die Finanzreform, die Beseitigung der Nothlage der Landwirtschaft, die Annahme, daß die Landwirtschaft die Reichsgesetzgebung nichts angehe, weil sie unter dem Artikel IV. der Verfassung nicht aufgeführt sei, ist ein solcher Mangel an Vertrautheit mit unserem Verfassungsleben, mit den Absichten der Gesetzgeber, mit unserer ganzen wirtschaftlichen Lage, wie ich ihn kaum für möglich gehalten und an so hoher Stelle nicht gesucht hätte. In jenem Artikel der Verfassung ist auch kein anderes Gewerbe genannt, und man könnte mit demselben Rechte sagen, alle Handwerker, Schuhmacher, Schmiede u. dergleichen die Reichsgesetzgebung nichts an.“

Im weiteren Verlaufe der Rede berührte der Fürst die Beziehungen der geordneten staatlichen Gesellschaft zur Sozialdemokratie, eine Frage, die nicht todtsujmügend sei, der man früher oder später aktiv näherzutreten müsse. Man habe ferner in Preußen die polnische Frage wieder beleben sehen, die in ihrer Ausdehnung auf Oberhessen, wo dieselbe früher nicht bekannt gewesen, für die mühsam errungene Einigkeit der Bevölkerung schädlicher würde als je zuvor. Die Aufmunterung der polnischen Begehrlichkeit sei ein bedenkliches Experiment, zumal in der polnischen Begehrlichkeit die europäische Frage über Krieg und Frieden liege.

„Ich glaube ja nicht, daß die letztere sehr nahe bevorsteht; es ist weniger die friedliche Meinung aller Regierungen, die den Frieden bisher erhält, als die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Chemiker in der Erfindung neuer Pulverorten und der Techniker in der Vervollkommnung der militärischen Ballistik. Es klingt fast wie eine Satire, ist es aber nicht, daß der Chemiker die Schwerkraft in der Scheide hält. Ich will damit nur aussprechen, daß ich nach meinen politischen Erfahrungen an keine nahe bevorstehenden auswärtigen Verwicklungen glaube, weil keine der großen europäischen Mächte mit ihren Vorbereitungen fertig ist zum Losschlagen. Immerhin sind die Schwierigkeiten, denen wir entgegengehen, so groß, daß sie uns gebieterisch die Nothwendigkeit nahelegen, wie der Seemann sagt, klar zum Gesichte zu sein. Dazu rechne ich, daß in den Parteikämpfen Maß gehalten werde, daß die staats-erhaltenden Parteien sich weniger trennen, sondern näher und wie früher zum Kartell zusammen treten.“

Schließlich kam der Fürst zu sprechen auf die Trennung der Kenter des Reichskanzlers und preussischen Ministerpräsidenten, die ohne Fällung der Verfassung auf die Dauer nicht aufrechtzuerhalten sei. „Der Gedanke einer Personalunion zwischen dem Reiche und Preußen, ähnlich derjenigen zwischen Schweden und Norwegen, hat niemals in der Verfassung gelegen, wir haben zwischen der Reichspolitik und der preussischen Politik an die Möglichkeit eines gegenseitigen Bekämpfens oder Rivalirens niemals gedacht. Wer diesen Gedanken zur Wirklichkeit macht, schädigt, unbekümmert vielleicht, unsere nationale Existenz, unsere Unabhängigkeit und verfassungsmäßige Sicherheit. Ein Reichskanzler, der nicht auf die Autorität des preussischen Staatsministeriums gestützt ist, schwebt mit der Zeit in der Luft wie ein Seiltänzer.“

Die Bedeutung des Reichskanzleramtes im Verhältnisse zu Preußen ist gedacht wie etwa in jenem Beispiel aus der griechischen Mythologie von Antäus, der aus der Verührung mit der vaterländischen Erde immer neue Kräfte zog, den Herkules in die Luft zu heben, welcher ihn isoliren muß, um ihn zu erwürgen. Ein Reichskanzler, der nicht die Stimmführung für Preußen hat, ist in der Gesetzgebung eine ganz ohnmächtige Potenz, er kann die Gesamtpolitik nicht anders vertreten, als in Uebereinstimmung mit der Mehrheit seiner preussischen Ministerkollegen im Bundesrathe. Sonst ist er nichts Anderes als ein Verwaltungsbeamter des Reichspräsidenten. Wenn die übrigen Bundesgenossen Preußen

CUM
entirte
ospora-
itza,
der Ausstellung
Landes-Garten-
mit dem ersten
er großen
Medaille,
miter.
plet mit po-
massiver
rbutte
75 kr.
nur bei
und
tkner,
handlung,
PEST,
ft Andrassy-
se 23.
prinzgasse 18.
den
rechten
linken
en bei
uston,
ust- und
krank-
n ist
C-
Z-
tract.
lich für Re-
ocento.
in allen re-
Apotheken,
gueriep.
Walzextrakt
k Loipnik.
ück
ebte und für
zeit geeignete
ne
-Bilder
photogra-
sticker
ekei
13 und Hel-
he 10.
paare
eife gratis
Baselbst
ographisches-
aufen.
62509
Raffee
Nachnahme
re Waare.
6. 25. 7.
... 5.85
... 6.26
... 6.63
... 6.72
... 6.90
... 7.50
olltarif gratis.
t. Hamburg.
anno 1827.
IT
na, in de-
s, mit Kaffee
verlaufen,
zu über-
lung
na Feld, im
ehmen. Nur
ten erhalten
Paszesz
not. Königs-
62507

das Präsidium übertragen, so geschah dies nicht nur, um einen von Preußen ernannten Reichskanzler zu schaffen, sondern im Vertrauen zur Tüchtigkeit des preussischen Staates in Civil und Militär. Wenn aber dieses hinter ihm wegfällt, so ist der Reichskanzler nichts als ein Luftgebilde. Das Gewicht der Reichsvertretung, wie sie der Reichskanzler führen soll, kann sich nur abschwächen, wenn die Autorität und Erfahrung von 10 preussischen Staatsministern mit vielleicht 500 geschulten Beamten und Ministerialräthen hinter ihm wegfällt. Diese sind der Ballast in unserem Reichschiff.

Bei der Frühstückstafel toastierte Fürst Bismarck auf den Kaiser mit folgenden Worten: „Wie auch immer unsere politischen Meinungen auseinandergehen, der Mittelpunkt für uns Alle bleibt der Kaiser.“ Der Abgeordnete Dr. Osann aus Darmstadt pries die Verdienste des Fürsten um die Kräftigung des National-Bewußtseins auch in der Zeit nach seiner Entlassung. Dadurch, daß er stets seine warnende und mahnende Stimme hören lasse, habe er der Nation einen neuen Mittelpunkt gegeben. Fürst Bismarck erwiderte darauf und schilderte seine Beziehungen zur national-liberalen Partei. Im Laufe des Frühstücksgesprächs kam die Rede auch auf Kaiser Friedrich, wobei der Fürst betonte, daß schon seit Ende der Siebziger-Jahre zwischen ihnen nie ein Moment der Verstimmung vorhanden war. Dann gab er eine ergreifende Schilderung der hunderttägigen Regierungszeit des Kaisers, in welcher dieser trotz des schweren Leidens in aufopfernder Pflichttreue mit seinem Kanzler anstrengend gearbeitet hätte.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- Haus der Baronin Marie Du Mont und Interessenten, Franz Jánosgasse Nr. 3, auf Ludwig Deutsch um 280,000 fl.; Haus des Samuel Freyberger, Wollgasse Nr. 5, auf Moriz Lindnerbaum um 165,000 fl.; Haus der Brüder Wellisch, Wörösmartgasse Nr. 3365a, auf Leopold Kardos und Frau um 130,000 fl.; halbe Hausanteile der Frau Jaf Tafler, 6. Bezirk, Waisnering Nr. 39, auf Koloman Tafler, Jägergasse 15, auf Arthur Krauß, und ein Viertel Hausanteil, 7. Bezirk, Königsgasse Nr. 17, auf Frau Jakob Bachruch, Erbchaft; Haus des Johann Kubá, Wesselenyigasse Nr. 53, auf Moriz Gáiger um 91,800 fl.; Liegenschaft der Béla Fing und Frau, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8477, auf Jaf Gutmann und Frau um 91,300 fl.; Haus des Samuel Freyberger, Wollgasse Nr. 3, auf Dr. Julius Utlá um 72,000 fl.; Liegenschaft des Moriz Reich, 6. Bezirk, Rosengasse Nr. 51-53, auf die Wasserleitungs-, Beleuchtungs- und Heiz-Installation s. A. G. um 60,000 fl.; Haus des Ernst Mocáry, äußere Sorofärerstraße Nr. 9580, auf die Firma Jakob und Moriz Weis um 60,000 fl.; Haus der Moriz Glécksmann und Frau, Szabolcs-gasse Nr. 22, auf Ludwig Krauß de Megyer um 66,000 fl.; Haus der Frau Alexius Földváry, Müllergasse Nr. 32, auf Elemér Földváry, Erbchaft; Haus des Adolf Herhold, Sorofärer-gasse Nr. 49, auf Frau Franz Zeiler, Erbchaft; Liegenschaft der Geschwister Kleenovits, Stephansfeld Nr. 2826, auf die Stadtbehörde, Expropriation; halber Hausanteil des Karl Mandl, Pfeifer-gasse Nr. 21, auf die Geschwister Mandl, Erbchaft; Liegenschaft des Israel Perlmutter, 7. Bezirk, Arenastráße Nr. 58, auf Signund Rémi und Frau um 47,500 fl.; Haus der Dr. Erwin Furnitschek und Interessenten, Ranoldergasse Nr. 21, auf Ludwig und Géza Kollérich um 36,000 fl.; Haus des Dr. Eugen Bánáfi, 8. Bezirk, Eifengasse Nr. 9, auf Ladislaus Bánáfi um 32,838 fl.; Haus der Alexander Weßtermayer und Kinder, Obere Waldzeile Nr. 48, auf Dr. Johann Birava und Frau um 31,000 fl.; Haus des Alexius Kerekes, Davidgasse Nr. 12, auf Dr. Gustav Arányi und Frau um 27,000 fl.; Haus der Sigmund Friedmann und Frau, Adalergasse Nr. 65, auf Eugen Szabó um 26,000 fl.; Haus des Moriz Lindnerbaum, Bajzagasse Nr. 33-35, auf den Landes-Fröbel-Frauenverein um 22,989 fl. 20 kr.; Haus der Rosa Jung, Bendelgasse Nr. 15-17, auf Johann Kurzweil und Frau um 20,000 fl.; Hausanteil der Frau Eduard Gotthilf, Adalergasse Nr. 24, auf Frau Ignaz Friedmann um 18,500 fl.; Haus der Frau Anton Frieda, Góbagasse Nr. 44, auf Paul Cirin und Frau um 15,900 fl.; Haus der Ignaz Gansl und Frau, große Fuhrmannsgasse Nr. 12, um 15,500 fl.; Haus der Frau Karl Preis, Pratergasse Nr. 36, auf Philipp Fuchs und Frau um 12,150 fl.; Haus der Joseph Radits und Frau, Friedhofstraße Nr. 21-23, auf Franz Schmieder und Frau um 7400 fl.; Haus der Frau Alexander Czukor, Góbagasse Nr. 13, auf August Bis und Frau um 7200 fl.; Liegenschaftsanteil des Joseph Zimmermann, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 7991, auf Béla Minka und Frau um 6000 fl.; Liegenschaft der Marie Plešner, 10. Bezirk Nr. 7828, auf Stephan Bolla ohne Werthangabe; Liegenschaft der Alexius Šokuthy und Frau, 10. Bezirk Nr. 7994, auf Thomas Dura und Frau um 4998 fl.; Grund der Ludwig Illés und Interessenten, Engelsfeld Nr. 1540 b, c und a 4, auf Moriz Reményi um 2633 fl. 4 kr. und 2085 fl.; halber Liegenschafts-anteil des Ignaz Nikl, Franzgasse Nr. 27, auf Sigmund Müller um 2050 fl.; Grund der Katharina Horváth und Interessenten, 10. Bezirk, Neugebirg Nr. 7770, auf die Stadtbehörde um 1820 fl. 40 kr.; ein Sechstel Hausanteil der Victoria Neuwirth, 6. Bezirk, Rosengasse Nr. 84, auf Frau Adolf Birágh; Hausanteil der Anka Schimmer, 6. Bezirk, Ösengergasse Nr. 61, auf Frau Victor Her-mann um 1400 fl.; Liegenschaft der Stephan Bill-

ma yer und Frau, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 7978, auf Erber Valla-Dlah um 1000 fl. Aus den rechtsseitigen Bezirken wurden in dieser Woche keine Umschreibungen eingelangt.

Johal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 21. April. * Die hauptstädtische Kommission für öffentliche Reinlichkeit setzte heute ihre Verhandlung des Sektionsentwurfs, sowie des Tóth'schen Glorabats fort. Es wurde beschlossen, in die Offertbedingungen auch die Klausel aufzunehmen, daß der Unternehmer auch verpflichtet sei, den Schnee auszuführen, den Stranzug innerhalb des Schienengeleises der Tramway und die unterirdischen Geleise der elektrischen Bahn rein zu halten, während die Hauptstadt von den Straßenbahnunternehmungen die entsprechende Entschädigung fordern wird. Die Straßen-Bespritzung soll nach dem Tóth'schen Entwurf nicht mit der Straßenreinigung vereint werden. Magistratsrath Haberhauer vertritt die entgegengesetzte Ansicht des Magistrats und die Kommission erklärt sich auch für diesen Antrag. Sodann wurden die übrigen Offertbedingungen zumeist unverändert angenommen. Die Vorlage gelangt voraussichtlich in der Generalversammlung vom 9. Mai an den Municipal-Ausschuß.

* Die Zugehörigkeit der Beamtenkolonie. Der „Beamten-Hausbauverein“ hielt heute Abends eine gut besuchte Konferenz, in welcher sehr entschieden gegen die Entscheidung des Ministers des Innern Verwahrung eingelegt wurde, daß die Beamtenkolonie auch weiterhin beim 3. e h n t e n Bezirke zu verbleiben habe. Es wurde beschlossen, an den Magistrat und an den Municipal-Ausschuß eine Petition zu richten, man möge in dieser Angelegenheit an den Minister des Innern eine Repräsentation richten, ihn aufklären, mit welcher zahlreichen Unannehmlichkeiten für die betreffende Bevölkerung die Zugehörigkeit zum X. Bezirke verbunden wäre, und ihn bitten, den Beschluß betreffs Anschlusses an den a c h t e n Bezirk genehmigen zu wollen.

* Gegen die Wassererschwendung. Der hauptstädtische Magistrat gibt im Plakatenwege kund, daß vom 1. Mai in den neuen Häusern die Wasserleitungen mit selbstthätigen Hähnen versehen werden müssen. Auch die übrigen Hauseigentümer werden ersucht, die selbstthätigen Hähne bei den Wasserleitungen einzuführen.

* Sanierung des Stadtwaldchenteiches. Der Minister des Innern hat den Beschluß des Municipal-Ausschusses betreffs der Einführung des Nákos-baches in den Stadtwaldchenteich genehmigt.

* Straßenreinigung. Der Minister des Innern richtete an das Municipium der Hauptstadt in Betreff der Verbesserung der Straßenreinigung eine Urgenz. Gleichzeitig wurde das Municipium angewiesen, bis zum 30. d. einen Bericht darüber zu erstatten, in welchem Stadium sich die Verhandlungen über die Reorganisation der Straßenreinigung befinden.

* Genehmigung. Der Minister des Innern hat den Beschluß des hauptstädtischen Municipal-Ausschusses, wonach zur Unterbringung der Verhütung des VIII. Bezirkes die Häuser Nr. 65 und 67 in der Barosgasse anzukaufen sind, unter der Bedingung genehmigt, daß zur Unterbringung der Stadthauptmannschaft des VIII. Bezirkes auch noch eine anstößende Realität angekauft werde. Natürlich würde für die der Polizei zu überlassenden Realitäten ein angemessener Pachtzins an die Stadt bezahlt werden.

* Offertverhandlung. Heute fand die Offertverhandlung für die im Jahre 1894 benötigten Eisenbestandteile der Kanalisationsarbeiten statt. Das zur Annahme empfohlene billige Offert hatte die D e t t l i c h e Fabrik mit 8 1/2 Prozent Aufzahlung.

* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirection notirten in der vergangenen Woche:

- Rindfleisch (Braten) 68 kr. bis 1 fl. 20 kr. Durchschnittspreis 91 1/2 kr. per Kilogramm; Suppenfleisch 1. Klasse 60 kr. bis 80 kr. Durchschnittspreis 71 1/2 kr. per Kilogramm; 2. Klasse 56 kr. bis 80 kr. Durchschnittspreis 68 kr. per Kilogramm; 3. Klasse 44 kr. bis 76 kr. Durchschnittspreis 57 kr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz, Niere z. z.) 20 kr. bis 1 fl. per Kilogramm. Durchschnittspreis 50 1/2 kr. Knochen 20 kr. bis 60 kr. per Kilogramm; Durchschnittspreis 40 kr. Auf dem Schlachtwiehmarte war die Tendenz eine lebhaftere und die Preise für bessere Qualitäten fest.

Theater, Kunst und Literatur.

* Nächsten Samstag findet im großen Redoutensaal das vom Professor Joseph Haraç seit vielen Monaten vorbereitete Monstre-Konzert statt, dessen Mitwirkende sich aus den Zöglingen sämtlicher hauptstädtischen Mittelschulen rekrutiren. Die Zahl der Mitwirkenden beträgt Tausend. Zur Aufführung gelangen Chöre von Glück, Praetorius, Zinodi, Händel, Mikalovich und verschiedene vierstimmig eingerichtete Volkslieder.

* Im Volks-theater wird die Premiere der B e r ö s i c h e n Operette „A virágosata“ (Die Blumen-schlacht) am 27. d. stattfinden. Die weiblichen Hauptrollen befinden sich in den Händen der Frau Hegyi und des Fr. Komáromi. Am morgigen Sonntag findet im Volkstheater die letzte Nachmittagsvorstellung bis zur Herbstzeit statt.

* Die morgen erscheinende, 32 Seiten starke Nummer des konfessionellen und sozialen Wochenblattes „Egyenlőség“ (Redakteur Mar Szabolcsi) zeichnet sich durch gediegene und reichen Inhalt aus. Wir finden in derselben Gedichte von Emil Mafai, Andor Noboz, Atala Gerö und Béla Rósa, Aufsätze allgemeinen Interesses von Dr. Wilhelm Szsonyi, Dr. Alex. Fleischmann, Franz Székely, Dr. Arnold Kiss, Dr. Adolf Silberstein, Mar Szabolcsi, Dr. Béla Szász, Samuel Haber u. A.

* Das eben ausgegebene Aprilheft der illustrierten Monatschrift „Otthon“ (Herausgeber und Redakteur Joseph Hevesi) ist ein prächtiges und ergreifendes Sonett an den Tod und die Beizehung Ludwig Kosuth's, dem die meisten Darbietungen in Text und Bild (voran ein großes kolorirtes Porträt des Verewigten) gewidmet sind. Aber auch sonst ist das Heft sehr reichhaltig und man muß fast darüber staunen, was da Alles für 50 kr. geboten wird. Der Kunstsalat „Kosmos“ gebührt für die schöne Ausstattung aufrichtiges Lob.

* „Kosuth és kora“. Irta Hentaller Lajos. Budapest, 1894. (Kosuth und seine Zeit. Von Ludwig Hentaller.) — So zahlreich auch die Kosuth-Literatur ist, so hat es doch bis heute an einer erschöpfenden Monographie des Lebens und der Zeit des großen Mannes gefehlt, dessen Tod die Nation zu so imponanten Trauerkundgebungen veranlaßt hat. Ludwig Hentaller, der den Freiheitskampf und die mit demselben in Verbindung stehenden Ereignisse zum Gegenstand spezieller Studien gemacht, hat es mit Erfolg unternommen, jenem Mangel abzuheben. Sein eben erschienenenes Werk „Kosuth és kora“ ist eine fesselnd geschriebene Geschichte Ludwig Kosuth's und seiner Zeit, ein Werk, dessen Werth nicht unwesentlich dadurch erhöht wird, daß der Verfasser, so oft es nur angeht, Kosuth selbst sprechen läßt, sowie dadurch, daß er in seine Schilderung auf seinen Gegenstand bezügliche wichtige Dokumente z. im Wortlaut einfließt. Besonders dankenswerth ist die Schilderung der Ereignisse der letzten Jahre, die Zusammenstellung der letzten Emunziationen des großen Freiwillig-Erlirten, sowie eine summarische Darstellung des Todes Kosuth's und des aus Anlaß desselben stattgehabten großartigen Trauer-manifestationen. Man wird das 350 Seiten starke vom „Athenäum“ gebiegene ausstattete Buch mit lebhaftem Interesse lesen. Der Preis (2 fl.) ist ein verhältnißmäßig sehr wohlfeiler.

* Dr. Basso-Arnour, der Arzt Ludwig Kosuth's, der sich als Spezialist für Massage und schwedische Heilmassagen in Ungarn niedergelassen gedenkt, hat im Jahre 1892 ein Werk über „Die Massage und die Stockholmer mechanischen Heilanstalten“ veröffentlicht, welches jetzt in Verlage der Firma Dobrowsti u. Franke in ungarischer Uebersetzung erschienen ist. Das von Dr. Joseph Jutassy übersehte Werk, welches Dr. Basso-Arnour seinerzeit Ludwig Kosuth gewidmet hat, zeugt von einer gründlichen theoretischen Bildung des Verfassers. Ein längeres empfehlendes Schreiben L. Kosuth's in Fachliteratur ist dem interessanten, mit Illustrationen versehenen Buche beigegeben.

* Unter dem Titel „A törvényelőtti“ (Vor Gericht) ist soeben eine Sammlung von humoristischen Skizzen aus dem Gerichtssaal auf dem Búdermarkt erschienen. Der Autor dieser gelungenen Skizzen, welche den Leser in die heiterste Stimmung versetzen, ist der beste Journalist Ignaz Balázs, der mit viel Liebe für seinen Beruf und noch mehr Begabung eine Reihe köstlicher Humoresken verfaßt hat, in denen Wirklichkeit und Phantasie mit einander abwechseln. Die gewandte Feder dieses sympathischen Mitgliedes der ungarischen Journalistengarde liebt es, die Gerechtigkeit, den Neid, die Habicht und andere menschliche Schwächen zu geißeln, und holt deshalb seine Stoffe vorwiegend aus dem Bureau des Bagatelrichters. Scharfe Beobachtungsgabe, satirischer Witz und lebendige Darstellung sind die Vorzüge seiner Skizzen, deren Letztire auf das Beste empfohlen werden kann. (Preis 1 fl.)

Der Kapitalist.

Budapest, 21. April. * (Regen.) Auch der gestrige Tag brachte in vielen Theilen des Landes Niederschläge, wenn auch in geringen Mengen. Die Regenmengen betragen in Szegedin, Hajföld, Urad, Szolnok, Szatmár und Klausenburg 1 Millimeter; stärkerer Regen war in den nördlichen Komitaten, wo Trenesin 3 und Schenniz 4 Millimeter aufzuweisen hatten; in Ungarisch-Altenburg fielen 4 Millimeter, in Agram 9, in Fiume 11. Heute Morgens wurde Regen aus Késthely, Csakathurn, Fiume, Erdence und Großwarden gemeldet. Hier hat sich heute das Firmament allmählig stark bewölkt und gegen Abend hatten wir schwachen Regen. Allem Erwarten nach dürfte uns ein Landregen beschieden sein. Um 8 Uhr Abends stellte sich hier strömender Regen ein, der bis spät in die Nacht andauerte.

* (Budapest-Theresienstädter Sparkasse-Aktiengesellschaft.) Wie wir vernehmen, machen die Aktionäre dieser Sparkasse von dem ihnen zustehenden Optionsrechte nahezu vollen Gebrauch. Es laufen außerdem sowohl aus der Hauptstadt wie auch aus der Provinz so zahlreiche Subskriptionsanmeldungen ein, daß zweifelsohne eine Ueberschneidung der Aktien stattfinden wird.

* (Ungarisch-belgische metallurgische Fabrik Aktiengesellschaft.) Die in der am 24. März abgehaltenen Generalversammlung der „Neuwald'schen“ Aktiengesellschaft beschlossene Reorganisation dieses Unternehmens ist bereits durchgeführt worden. Die Erhöhung des Aktienkapitals durch Emission von Prioritätsaktien erscheint gesichert. An Stelle der aufgelassenen alten Neuwald'schen Fabrik wird eine ganz neue er-

Seite 10

richtet. Die Direktion der neuen Unternehmung besteht aus folgenden Mitgliedern: Edmund Greiner (Belgien), Dr. Alexander Lederer, Wilhelm Müller, Joseph Radnai und M. Rosenwein. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Dr. Soma Farago, Dr. Bela Kaludi, Dr. Alfred Buml und S. Rosenthal. Bei der Konstituierung der Direktion wurde Dr. Alexander Lederer zum Präsidenten erwählt.

(Fonciers, Pester Versicherungsanstalt.) Die Generalversammlung der Fonciers, Pester Versicherungsanstalt findet am 30. April statt. Den für das verlossene Jahr seitens dieser Anstalt veröffentlichten Schlussrechnungen entnehmen wir die nachfolgenden Ziffern-Daten.

Die nach Abzug der Storni im Vorjahre erzielten Einnahmen betragen 4,538,074 fl. 5 kr. in den Elementar-Versicherungs-Branchen, 1,118,822 fl. 48 kr. in der Lebensversicherung-Branchen und 111,558 fl. 99 kr. in der Unfallversicherung-Branchen. Zusammen 5,768,455 fl. 52 kr., während die in den nach Jahren fälligen Prämienheime und Prämienwechsel 5,908,388 fl. 86 kr. in der Feuerversicherung-Branchen und 755,787 fl. 47 kr. in der Unfallversicherung-Branchen betragen. Es ergibt sich somit gegen das Jahr 1892 eine Advance von 467,908 fl. 16 kr. in den Baarprämien-Einnahmen und 599,165 fl. 77 kr. in den Beiträgen. Der Versicherungs-Bestand in der Lebens- und Versicherungs-Branchen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf 21,806,659 fl. Kapital und 7233 fl. Rente erhöht und beträgt die reine Zunahme gegen das Jahr 1892 1,294,252 fl. an Kapital. Die Baarprämien-Reserven betragen nach Abschlag der Anteile der Rückversicherer 860,260 fl. in den Elementar-Branchen, 4,190,676 fl. 23 kr. in der Lebensversicherung-Branchen und 38,507 fl. in der Unfall-Versicherungs-Branchen. Der Gesamtzunachs der Baarprämien-Reserven beträgt daher gegen das Vorjahr 428,629 fl. 76 kr. Der Reservefonds beträgt nach Dotierung aus den Erträgen des abgelaufenen Geschäftsjahres 181,601 fl. 14 kr. Der Abschluss ergibt somit, nach Abzug der diversen Dotirungen, einen Reingewinn von 175,153 fl. 77 kr. und wird die Verteilung einer Dividende von 7 fl. per Aktie der Generalversammlung beantragt werden. Die Kapitalien der Anstalt, ohne Einbeziehung der Baarbestände bei den Fiskalen, der Conto-Correntforderungen, der Saldi bei Vertretungen und Parteien, sind in nachstehender Weise elocirt. In Pfandbriefen des ungarischen Bodenkredit-Institutes, der Pester ungarischen Kommerzbank, der ungarischen Hypothekbank, der vereinigten Budapester hauptstädtischen Sparkasse 845,595 fl. In ungarischer Kronrente, in ungarischen Odbahn-Etatsobligationen in Gold, in Regalien-Obligations 1,872,442 fl. 80 kr. In Kaschau-Dorberger- und ungarisch-galizischen Bahnprioritäten, in ungarisch-galizischen Bahnanlagen, in diversen Losen, verlosenen Effekten und Stück-Zinsen 430,474 fl. 74 kr. In baarem Kassebestand am Centralfiskus der Anstalt 104,990 fl. 98 kr. In Postsparkassen und Baareinlagen bei Budapester Instituten und Banken 561,567 fl. 92 kr. In Vorkäufen auf Effekten und Lebensversicherung-Polizzen 618,542 fl. 60 kr. In Hypothek-Darlehen 9710 fl. 67 kr. In Kapitalanlagen der Affoziationen 61,753 fl. 58 kr. Wechsel in Portefeuille 177,692 fl. 60 kr. In gesellschaftlichen unbelasteten Realitäten in Budapest und Wien 1,681,858 fl. 98 kr.

(Vereinigte ungarländische Glasfabriken A.G.) Die Bilanz per 31. Dezember 1893 zeigt folgende Ziffern: Aktiva: Kasse 18,913 fl. 62 kr., Immobilien, Maschinen, Modelle, Fabriks- und Niederlagen-Einrichtung, Neuanonsthaler Fabrik 365,862 fl. 48 kr., Schmarwalder Fabrik 353,272 fl. 38 kr., Kis-Kapocser Fabrik 179,909 fl. 32 kr., Weiler Fabrik 143,594 fl. 17 kr., Ferender Fabrik 151,936 fl. 75 kr., Salgo-Tarjányer Fabrik 310,058 fl. 86 kr., Budapester Central-Waarenhaus 155,576 fl. 74 kr., Wiener Waarenhaus 35,000 fl. 85 kr., Flatnoer und Murányer Unternehmung 40,366 fl. 28 kr., rüchständiges Aktienkapital 174,200 fl., Solz 33,901 fl. 87 kr., Defonomie-Konto 7675 fl. 88 kr., Rohmaterialien 70,854 fl. 20 kr., Lebensmittel-Magazine 22,685 fl. 77 kr., Waarenvorräthe 523,222 fl. 24 kr., Debitoren 656,464 fl. 7 kr., Regalien-Konto 3989 fl. 79 kr., transitorisches Konto 22,163 fl. 99 kr., Totale 2,269,949 fl. 24 kr. Passiva: Aktienkapital 1,500,000 fl., Reserve 488,063 fl. 57 kr., Pensionsfond 1000 fl., Accente 558,000 fl., Hypothekdarlehen 167,453 fl. 50 kr., Kreditoren 304,483 fl. 90 kr., transitorische Kreditoren 130,406 fl. 42 kr., unabhobene Dividende 896 fl., Gewinn 119,645 fl. 65 kr., Totale 2,269,949 fl. 24 kr.

(Handelsvertrag mit Rußland.) Heute tritt im Ministerium des Aeußern die österreichisch-ungarische Zoll- und Handelskonferenz zusammen, um über den Entwurf für den Handelsvertrag mit Rußland zu beraten. Wohl liegt der volle Wortlaut des Vertragstextes, welcher in Petersburg ausgearbeitet wurde, noch nicht vor, aber man nimmt an, daß derselbe mit der angekündigten Note des Petersburger Kabinetts morgen eintreffen werde. Das Ministerium des Aeußern besitzt jetzt schon eine ausführliche Analyse des Vertragsentwurfes, aus welcher sich ergibt, daß die jetzigen formellen Verhandlungen einen raschen Verlauf nehmen dürften und daß die Fertigstellung des definitiven Vertrages binnen kurzer Frist vollzogen sein wird. Der Vertrag wird dann ohne Verzug den Parlamenten in Wien und Budapest vorgelegt und selbstverständlich noch in diesem Sessionsabschnitt erledigt werden.

(Russische Getreidevorräthe.) Aus Odessa wird telegraphirt: Der Getreidevorrath des Hafens beträgt 521,035 Tschetwert; im Monate März wurden 4,797,000 Pud Getreide verkauft, wovon 4,456,000 zum Export gelangten. Vorgefertigt sind von den Gegenden des Dnjeper und Dnieper 120,000 Pud eingetroffen.

(Direkte Beförderung verderblicher Waaren nach dem Anstade.) Die Direktion der kön. ungar. Staatsbahnen hat in Uebereinstimmung mit den betreffenden Eisenbahndirektionen verfügt, daß zum Transporte von Eiern, geschlachtetem Geflügel, Obst und

anderen dem schnellen Verderben unterworfenen Waaren von Ungarn nach Süd- und Nord-Deutschland, Belgien, Holland, der Schweiz und Frankreich direkte Züge verkehren.

(Die deutsche Reichsanleihe.) Man telegraphirt aus Berlin: Der Prospekt für die zur Subskription gelangenden 160 Millionen Mark dreiperzentiger deutscher Reichsanleihe wird heute veröffentlicht. Die Subskription findet am 24. April zum Kurse von 87.70 statt.

(Ursprungszertifikate im Verkehre mit Rußland.) Seitens der russischen Zollbehörden werden Ursprungszertifikate nicht mehr gefordert. Ausnahmeweise sind dieselben nur noch für Aeral, Rum u. dgl. Spirituosen, Traubenwein in Flaschen, Fischkonserven, Blei in Stangen und Zink beizubringen.

(Kontrakte im Orient.) In Bukarest beim dortigen Handelsgericht gegen den Manufakturwaarenhändler Dumitra Paunescu; gegen die Kommissionsfirma Segall und Goldstein; gegen den Teppichhändler Ignaz Mihajlovics; gegen den Damen-Konfektionär V. Froimovics; gegen die Kolonialwaarenfirma Wehmet Merlut; gegen den Geschirrs- und Eisenwaarenhändler Jozsef Klapper; beim Belgrader Handelsgericht gegen die Firma Abram M. Kalderson; bei dem Gerichte in Baljevo gegen die Obrenovager Firma Stephan A. Ugljesics.

(Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Ab 25. April wird die Station Verzegg durch die Budapester Wiener Postschiffe thal-fahrend bedingungsweise berührt.

(Zinsloosen.) Der Wiener Kreditoren-Verein meldet folgende Zinsloosen: Julius Rubin, Handelsmann in Vedenburg; Jozsef Csik, Sattler und Tapezierer in Zala-Gaerseg; Joz. A. Zahradka, Tuchhändler in Reichenberg; David Fischler, Kaufmann in Stanislaw; Eduard Friedl, Handelsmann in Bodmok; Philipp Rowat (Wrl.), Handelsmann in Trautau; Rajael S. Schulmann, Kaufmann in Rabau; Wwe. Franz Dajewits, Handelsfrau in Bonyhad; Jozsef A. Wildner, protokollierter Gemischtwaarenhändler in M. Alfstadt; Alois Vorber, Gemischtwaarenhändler in Leoben.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 21. April. (Schluß.) 4.2perzentige Papierrente —, 5perz. österreichische Papierrente —, 4.2perz. Silberrente 94.50, österr. Goldrente 97.70, 4perz. ungar. Goldrente 96.90, 5perz. ungar. Papierrente —, österreichische Kreditaktien 213.20, Südbahnaktien 47.60, Karl Ludwigsbahn-Aktien 104.40, Kaschau-Dorberger Bahn 89.60, rumänische Bahnaktien —, russische Banknoten 219.20, Wechsel per Wien 163.60, orientalische (russische) Anleihe 2. Emission —, Italiener 76.40, Elbthalbahn-Aktien 131.40, Tabaktaktien —, Alpine —, ungarische Kronenrente 91.70, Staatsbahn 141.70. Still. Auf Wien setzen Banken schwächer ein. Montanmarkt auf ungünstige Berichte aus dem Ruhrgebiete gedrückt. Fest lagen Fonds, schweizerische Bahnen und heimische Anlagen gut gehalten. Schluß mäßig besser. Privatdiskont 1/2 Prozent.

Berlin, 21. April. (Nachbörse.) 4perzentige ungarische Goldrente 96.90, österreichische Kreditaktien 213.20, Südbahnaktien 47.60, Karl Ludwigsbahn-Aktien 104.40, ungarische Kronenrente 91.70, Staatsbahn 142.60. — Schwach.

Berlin, 21. April. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 212.37, Lombarden 47.62, Diskontobank 188.50, Laura 131.50, Harvener 135.37, Staatsbahn —, ungarische Goldrente 96.87, Italiener 76.25, Türken —, III. Orient 68.10, Rubel 219.25, Gelsen 145.75, Hibernia 120.12, Kronenrente 91.62, Gotthardbahn 167.12, Franzosen 142.62.

Frankfurt, 21. April. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 238.—, Südbahnaktien 87.75, ungar. Kronenrente —, 4perz. ungar. Goldrente 96.90, 4perzentige österr. Goldrente —, Staatsbahn 285.—, Elektrizitäts-Aktien —, Wiener Bankverein —, Alpine —, 4.2perzentige Silberrente —. Ruhig.

Hamburg, 21. April. (Schluß.) 4.2perzentige Silberrente 79.80, österreichische Kreditaktien 287.50, 1860er Lose 124.25, Südbahn 211.40, Italiener 76.40, österreichische Goldrente 97.75, österreichische Kronenrente —, 4perzentige ungarische Goldrente 96.95, Staatsbahn 712.—. Matt.

Paris, 21. April. (Schluß.) Dreiperzentige Rente 99.72, 4/2perzentige Rente 107.—, österr. Staatsbahnaktien 712.50, Südbahnaktien 241.25, französische amortisirbare Rente 99.52, 4perzentige österreichische Goldrente 97.03, 4perzentige ungar. Goldrente 96.90, Ottomanbank 631.56, österreichische Bodenkredit 1262.—, österr. Länderbank 511.25, Türkenlose —, Banque de Paris 661.25, Alpine 160.—, türkische Tabak-Aktien 438.75, Italiener 77.—. Fest.

London, 21. April. Consoles 100.25. Berlin, 21. April. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai Rm. 142.50, per Juli Rm. 145.—, Roggen per Mai Rm. 124.—, per Juli Rm. 126.—, Hafer per Mai Rm. 134.—, per Juli Rm. 132.75. Rüböl per April-Mai Rm. 43.30, per Oktober Rm. 44.30. Spiritus per Mai Rm. 35.10, per August Rm. 36.40. — Weizen still, Roggen fest, Hafer matt, Del ruhig, Spiritus still.

Stettin, 21. April. (Produktenmarkt.) Weizen per April-Mai Rm. 141.—, per Mai-Juni Rm. 143.50. Roggen per April-Mai 119.—, per Mai-Juni Rm. 122.—. Rüböl per April-Mai Rm. 43.25, per September-Oktober Rm. 43.—. Spiritus mit 70 Rm. Konsumsteuer loco Rm. 28.50, per April-Mai Rm. —, per August-September Rm. —.

Hamburg, 21. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 136.— bis 140.—; Roggen

Mecklenburger 125.— bis 130.—, russischer 84.— bis 85.—; Del loco 44.—, Spiritus per März-April 18.75, per April-Mai 18.80, per Mai-Juni 19.10, per Juni-Juli 19.50. — Weizen und Roggen ruhig, Del und Spiritus matt. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 21. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco 14.—, gelber Weizen loco 13.90, Roggen loco 12.—, Hafer loco 14.60, Raps loco —, Spiritus mit 50 Rm. Konsumsteuer per April 47.70, mit 70 Rm. Konsumsteuer per April 27.60, Mais 10.25, Del per April 45.—, per Oktober 46.—.

Paris, 21. April. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.30, per Mai 20.50, per vier Monate vom Mai 20.60, per vier letzten Monate 21.—. — Weizenmehl per laufenden Monat 43.25, per Mai 43.—, per vier Monate vom Mai 43.70, per vier letzten Monate 44.40. — Rüböl per laufenden Monat 60.75, per Mai 49.25, per vier Monate vom Mai 49.—, per vier letzten Monate 50.—. — Spiritus per laufenden Monat 35.—, per Mai 35.50, per vier Monate vom Mai 35.75, per vier letzten Monate 35.75. — Weizen ruhig, Mehl und Del behauptet, Spiritus ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 20. April. (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 7 1/8, per Juli 7.46, per August 7.51, Baumwolle in New-Orleans 7.—. Raffinirtes Petroleum Standard White in Newyork per April 5.15, Raffinirtes Petroleum Standard White in Philadelphia per April 5.10. Rotes Petroleum in Newyork 6.—. United Pipe Line Certificates per Mai 85.—. — Mehl 2.25. (Marke „Spring Flours“). — Rother Winterweizen 64.—, per April 62.50, per Mai 63.—, per Juli 65.25. Mais per April 44.—. — Zucker Fair Refining Muscovados 27.—. Rio-Kaffee Nr. 3 17.25. Schmalz Marke Wilcox 8.12. Getreidebracht 2.25. Schmalz Marke Fairbanks 8.40. Tageszufluhren 6000 Ballen.

Verkehr der Frachtschiffe.

— Vom 20. April. — Angekommen in Budapest: „Alexander“ des J. Freund, beladen in Pancsova mit 1000 Mtr. Mais. — Schlep Nr. 20 der Luczenbacher's Nachfolger, beladen in Besta mit 651 Mtr. Weizen und 4344 Mtr. Mais. — Schlep Nr. 30 der Luczenbacher's Nachfolger, beladen in Besta mit 4208 Mtr. Weizen, 200 Mtr. Hafer und 92 Mtr. Hirse. — Schlep Nr. 35 der Luczenbacher's Nachfolger, beladen in Pancsova mit 4260 Mtr. Mais. — Schlep Nr. 42 der Luczenbacher's Nachfolger, beladen in Pancsova mit 4450 Mtr. Mais. — „Bacs-Bodrog“ des M. Weindl, beladen in Petrovaz mit 3150 Mtr. Weizen und 1000 Mtr. Hafer. — „Erxite“ der Stauber u. Berger, beladen in Dunajskovar mit 1106 Mtr. Weizen, 68 Mtr. Mais und 8 Mtr. Gerste. — „Julie“ der Freund u. Trebitsch, beladen in Bufovar mit 2092 Mtr. Weizen und 407 Mtr. Mais. — „Koskale“ des G. Grijmayer, beladen in Racsa mit 3100 Mtr. Weizen.

Transitirt nach Waizen: „Alexander“ des J. Freund, beladen in Pancsova mit 3100 Mtr. Mais.

Transitirt nach Wien: Schlep Nr. 11 des J. Eggenhofer, beladen in Besta mit 4900 Mtr. Mais. — Schlep Nr. 12 des J. Eggenhofer, beladen in Kobil mit 5200 Mtr. Mais. — „Rina“ des J. Eggenhofer, beladen in Kobil mit 4000 Mtr. Mais.

Wiener Börse vom 21. April.

In Folge der anhaltenden Geschäftstillheit sind die besseren Schlusskurse der ausländischen Börsen an der heutigen Börse ohne Einfluß geblieben, und auch die Regenermeldungen aus vielen Theilen der Monarchie haben ihre Wirkung auf die Spekulation verlagert. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Eisenbahnakt., ungar. 4 1/2%, 102.—, 4perz. ungar. Goldrente 118.—, ungar. Kronenrente 95.07, Creditlose 199.25, Grundrentl., ungar. 5 1/2%, 95.25, etc.

Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 1854er Lose 14.50, Grundrentl. n.-österr. 109.75, Bodenkredit-Aktien 473.—, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 353.12 nach 352.62, ungarische Kreditaktien 423.25, Anglobankaktien 150.75, Unionbank 258.50, Länderbank 249.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 344 nach 343.75, Elbthal 263.50, Lombarden 106.37, Tabak-Aktien 217, Rima-Murányer 238.50, Alpine 72.60 nach 73.10, Mairente 98.55, ungarische Goldrente 118.70, österreichische Kronenrente 97.80, ungarische Kronenrente 95.07, Türkenlose 62.60, Marknoten 61.17.

Das Spielrecht an zahlreichen Verlosungen

kann sich Jedermann am billigsten durch Beitritt zu der von uns gegründeten

LOS-GESELLSCHAFT

verschaffen.

Die Gesellschaft besteht aus 50 Theilnehmern; monatliche Einzahlung fl. 5.—. Die Theilnehmer spielen 40 Monate hindurch auf folgende

197 Original-Lose,

deren Zinsen sie auch genießen, und zwar:

4 St. 1860er Lose	Haupttreffer: 300,000 fl.	4 St. 1864er Lose	Haupttreffer 150,000 fl.
4 " 4%ige Theil-Lose	100,000 "	4 " Ung. Prämienanlehen	150,000 "
4 " 4%ige Hypotheken-Lose	50,000 "	5 " 3% 100 Fres.-Serben-Lose	96,000 Fres. in G.
4 " 3%ige 1880er Bodenkredit-Lose	45,000 "	25 " Oest. Rothe Kreuz-Lose	50,000 fl.
4 " Wiener Kommunal-Lose	200,000 "	30 " Italienische Rothe Kreuz-Lose	100,000 Lira in G.
4 " Oesterr. Kredit-Lose	150,000 "	50 " Ungarische Rothe Kreuz-Lose	25,000 fl.
		55 " Basilita-Lose	20,000 "

Jeden halben Monat mehrere Ziehungen.

Nächste Ziehungen 1. Mal:
1860er Lose Haupttreffer fl. 300,000
Oesterr. Kredit-Lose „ fl. 150,000
Ital. rothe Kreuz-Lose „ Lire 100,000

Während der Einzahlungen finden 150 Ziehungen mit Haupttreffern im Gesamtbetrage von hundert Millionen Kronen statt.

Nach Ablauf der 40 Monate wird der nach dem Tageskurse berechnete Werth der Lose, ferner die mittlerweile erzielten Gewinne und die Summe der laufenden Zinsen unter den Theilnehmern zu gleichen Theilen vertheilt. Die Theilnehmer spielen und sparen also gleichzeitig.

Als ausserordentliche Begünstigung

erhält jeder Theilnehmer (nach Einzahlung der dritten Rate) auf 4000 Kronen lautende Unfallversicherungs-Polize unentgeltlich, u. zw. 2000 Kronen auf Todesfall und 2000 Kronen auf Invalidität. Gegen Einsendung von zwei Raten wird das Losbüchel ausgefolgt, welches das Spielrecht gewährleistet. Bestellungen aus der Provinz sind 20 Kr. Postporto beizuschließen.

Bank- und Wechselgeschäft SKUTS & WEISS, Budapest, V. Bezirk, Elisabethplatz Nr. 18, Ecke Adlergasse.

Nach einzelne Losgattungen werden gegen Barzahlung verkauft. — Telephon Nr. 1098. — Tüchtige Agenten werden gegen hohe Provision acceptirt.

Mödlinger Schuhfabrik

Central-Niederlage (wie früher):
Budapest, Károly-körut 20.

Große Auswahl in feinsten Schuhwaren.



Separate Abtheilung mit tief reduzierten Preisen.

Empfehlen:

Herren-, Damen-, Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Schuhe, Ball-, Soirée-, Tanz- und Komod-Schuhe, Männer-Stiefel.

All dies in reichlicher Auswahl. Die stammend billigen festgelesteten Fabrikpreise auf jedem Stücke eingepreist.

Große Auswahl von allen Sorten lichten und schwarzen Anländer Schuhwerk, wie auch in Lederkonfektions-Salbe.

ACHTUNG!

Klattner weltberühmte
Pracht-Nelken,

tadellose Blumen I. Ranges, gut bewurzelt 12 Sorten 2 fl., 25 Sorten 4 fl. mit Namen und Farbenbeschreibung. Anstatt weiterer Klammern führe aus mehr. Anerkennungs-schreiben z. B. an: „Die Nelken, welche ein Freund und ich im Frühjahr von Ihnen kauften, sind prächtig gelungen...“ G. H. A. u. v., Smichow, Prag.“ 61476

Englische Penargonien mit Knospen 12 Sorten fl. 2.40, empfiehlt

ANTON J. BRISKO,


Gärtner, Klattner (Böhmen).

Preisverzeichnis auf Verlangen gratis und franko.

Gicht- und Rheumatisirten sei hiermit die in den weitesten Kreisen unter dem Namen

Pain-Expeller mit Anker

rühmlichst bekannte Tinct. capsici comp. in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollständige Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodass es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 40 Kr. 70 Kr. und fl. 1.20 die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Schutzmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Ist der echte Pain-Expeller am Platze nicht zu haben, dann wende man sich an die Apotheke der Erzeuger: Richter's Apotheke „zum Goldenen Löwen“ in Prag oder an Dr. von Dörfl, Apotheker in Budapest.



Kurort Wolfs (Balf)

bei Ledenburg (Post- und Bahnstation der Neud.-Ledenburg-Ebenfurter Bahn) ist eines der wirksamsten Schwefelbäder bei Muskels-, Gelenks-, Haut- und Unterleibs-krankheiten; besonders empfehlenswerth bei Frauenkrankheiten etc.

Badesaison vom 1. Mai bis Ende September.

In reizender Lage am Neusiedlersee, bietet es durch seinen Komfort, hübsche Parkanlagen u. herrliche Waldwege dem v. t. Publikum alle Annehmlichkeiten eines Badeortes. Ferner altberühmte Trinkquelle (schwefelhaltiges Sauerwasser) von vorzügl. Wirkung für Magenleidende. Elegante u. zweckmäßig eingerichtete Zimmer (Monatszimmer von 16 fl. anwärts), sowie vorzügliche und preiswürdige Küche. Prospekte, sowie alle erwünschten Auskünfte ertheilt bereitwilligst gratis und franko Julius Bürger, gew. Mundkoch wid. Sr. kais. und kön. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf. 62451



GERENDAY A. és FIA
akad. Bildhauer
Marmorindustrie-Fabrik.
Budapest, Maria Valeriegasse 2.
Alle Zeichnungen dienen wir gratis.
Fabriks-Boj und Kunst-Etablissement
Kecsegerstraße 90.

Neuheit t. u. z. priv.

Messer zum Selbstrasiren.

Geschlossen zu benutzen. Ein in praktisches Lederbeutelmesser mit feinstem Stahlmesser. Preis nur 2 fl. 50 Kr.

Eine ganz neue Garnitur, nämlich Messer, Pinzel, Streichmesser, Seifenpumpe, oder sonst ein eleganter Holzstille mit Spiegel 5 fl. zu haben beim Erfinder.

Paul Hutlessz, Pápa, Corvingasse.

Generaldepot für Budapest bei Stefan Dankosky, V. Bezirkplatz 2. Nichtkonventionelle Messer werden umgetauscht oder der Preis retournirt.

Unerreicht an Erfolge ist die

J. PATERNOSS'sche Klettenwurzel-Quintessenz.

Naturheilmittel zur Haarverzeugung oder Kräftigung geschwächter Haarwurzel. Außerdem vorzüglich wirkend gegen Schwere der Haare, 20jährige, fortwährende Verbesserung haben die vollkommenen und auch künstliche Extraktion frischerer Klettenwurzel ermöglicht, daher ist dies Mittel nicht etwa mit selbsthergestellten oder gleichnamigen Präparaten zu verwechseln. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Preis per Flacon fl. 1.

Haupt-Depot bei:
A. Stockinger in Wien, I., Spiegelgasse 8.
Josef v. Türök, Apotheker, Budapest, Josef Fürst, Apotheker, Pre-



61518

Mütter,

welche für ihre Kinder unmodern gewordene Kleider verwerthen und die „Kleinen“ handarbeitlich beschäftigen und unterhalten wollen durch Selbstanfertigung von Säckelchen aus unbrauchbaren Gegenständen, wie Wollresten, alten Garnrollen u. s. w., finden Gewünschtes in dem von April ab neu erscheinenden konkurrenzfreien Blatte:

„Kindergarderobe“

Illustr. Monatschrift mit Zuschnidebogen zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der „Kleinen“. Vierteljährlich 45 Kr. Zu sämtlichen Kinder-Kostümen vollständige Schritte.

Abonnement zu 45 Kr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Gratis-Probenummern durch die Buchhandlungen.

Ausstattungen Möbel

Für Heiraths-

in jeder Stilart solid, elegant und billig. Komplett Möblirungen, bestehend aus: Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon, Herrenzimmer, Goldsalon, Damenbondeirois, Villen-, Hotel- u. Bäder-Möblirungen zu billigsten Preisen. Reiches illustriertes Musterbuch gegen Ertrag von 6 fl. 30 Kr., welches beim Kauf beifügt ist u. s. w.

Sigmund Herzfeld Möbelfabrik, niederlage,
Kossuth Lajos- (Hatvani)- u. Magyar-utca Ecke I. Stock.

Das wirksamste Mittel für eine
Blutreinigungskur im Frühjahr
ist J. Herbarich's verstärkter
Sarsaparilla-Syrup.



Derselbe wirkt gelinde
auflösend, blutreinigend,
blutverbessernd, entfernt
alle scharfen und frankhaften
Stoffe, angestauten Schleim
und Galle aus dem Körper
und wirkt deshalb vorzüglich
bei Hautleibigkeit, Blutandrang,
Gicht- und Hämorrhoidleiden,
schlechter Verdauung und
Leberanschwellungen, ferner
bei Hautausschlägen.

Preis 85 kr.
Per Post 15 kr. mehr für
Emballage.
Nur echt mit obensehender
Schutzmarke.
Erzeugung- und Hauptverfandtsstelle:
Apotheke z. Barmherzigkeit
WIEN,
VII/1, Kaiserstrasse 73 und 75.
Hauptdepot für Ungarn in
Budapest bei Herrn Apotheker
Josef v. Török, Königsgasse 12.
Depots in den meisten Apotheken.

Stahlbad Szliacs.
Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.
Unübertroffen bei Blutarmuth, Bleichsucht, Frauen-
krankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Läh-
mungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krank-
heiten und anstrengenden Arbeiten. Ausführliche Anstuf-
ungen und Prospekte ertheilen und nehmen Wohnungsbestellungen
entgegen die Herren Bäderärzte **Dr. M. Grünwald** und
Dr. A. Szemere, sowie die ehrenbreitig unterzeichnete
Bade-Direktion in Szliacs
62420 (Sohler Komitat).

Gräfenberg-Freiwaldau.
Gräfenberg, Eisenbäder. — Jette von Preiss gegründet
WASSERHEILANSTALT.
Das ganze Jahr geöffnet. 2006' u. d. M. Weltberühmter
Quellenreichtum, ausgedehnte Bromnaden in Laub- u.
Nadelholzwaldungen. — Die Anwendung des Wassers
geschieht auf Grund wissenschaftlicher und praktischer
Erfahrungen mit Berücksichtigung und Individualisierung
des einzelnen Krankheitsfalles. Vortrefflich: gegen Krank-
heiten des Nervensystems, der Verdauungs-, Darm- u.
Geschlechtsorgane, gegen Allg. und Blutkrankheiten.
Prospekte sendet auf Verlangen gratis die Kurkommission.
62455

**Die Gewinnstchancen
sechs grosser Mai-Verlosungen**
mit
Haupttreffern von 672.000 fl.
geniesst Jedermann schon im Monat Mai durch Be-
theiligung an der von der
Budapester Bankverein - Aktien - Gesellschaft
(Aktien-Kapital 3,000,000 fl., Reserve 600,000 fl.) ins
Leben gerufenen Lo-gelegenheits-Gesellschaft,
Gruppe G.
Selbe ist für Mos 25 Personen berechnet und verfügt
über folgende Lose:

2 ungar. Prämienlose Haupttreffer fl. 150.000	2 Kreditlose Haupttreffer fl. 150.000
2 Theissthallose Haupttreffer fl. 120.000	100 35 sziv-Lose Haupttreffer fl. 20.000
2 1800er Lose Haupttreffer fl. 300.000	25 Basilikal-Lose Haupttreffer fl. 2.000
2 1804er Lose Haupttreffer fl. 150.000	25 ungar. Kreuzlose Haupttreffer 25.000
2 Wiener Kommunal- lose Haupttreff. fl. 200.000	25 Oesterr. Kreuzlose Haupttreffer fl. 50.000
2 Hypothekenlose Haupttreffer fl. 50.000	25 Italien. Kreuzlose Haupttreffer 100.000 Lire
2 Bodenlose Haupttreffer fl. 45.000	Zusammen 216 Stück

der besten Privat- und Staatslose. Monatliche
Einzahlung **blos 5 fl.** Das Original-Losbuch wird
schon nach Einsendung von **zwei** Raten ausgefolgt.
Vertreter werden unter günstigen Konditionen acceptirt.

Fahrkarten nach Nord-Amerika
bei der
**Niederländisch-Amerika-
nischen Dampfschiffahrts-
Gesellschaft,**
I., Kolowratring 9,
IV., Weyringergasse 7a, **Wien.**
Tägliche Expedition ab Wien.
Auskunft gratis.

P. T.
Losonc, 20. April 1894.
Hiemit die höfliche Mittheilung, daß ich die
Weißgerberei der Frau **Netty Weissberger-Rohn**
in Losonc mit allen Aktiven und Passiven über-
nommen habe und dieselbe unter meiner alleinigen
Firma
Heinrich Weissberger in Losonc
weiterführen werde. 62461
Achtungsvoll
Heinrich Weissberger.

„Adria“
Königl. ungarische Seeschiffahrts-
Aktien-Gesellschaft.

Im April 1894 werden die nachstehend benannt n erflaßigen
Dampfer (ober Gtischiffe) in den unten angeführten Relationen
verkehren, wenn nicht durch Witterungsverhältnisse oder andere un-
vorhergesehene Ereignisse Störungen eintreten sollten:

Don:	Nach:	Dampfer:	Erwar- tet:
Stume	Paris, Catania, Mes- sina, Neapel, Genua, Suda	1	
	Nizza, Marseille		
	Triest, Bari, Palermo, Neapel, Livorno, Tabor	2	
	Genua, Marseille		
	Malta, Syracus, Catania, Messina	3	Carola
	Bari, Triest		
	Paris, Catania, Mes- sina, Neapel, Genua	4	Adria
	Nizza, Marseille		
	Triest, Bari, Palermo, Neapel, Porto Man- rigo, Genua, Mar- seille	5	Sofai
	Bari, Catania, Mes- sina, Neapel, Genua, Arpad	6	
	Nizza, Marseille		
	Malta, Syracus, Ca- ton a Messina, Bari, Carola	7	
	Triest		
	Paris, Catania, Mes- sina, Neapel, Genua, Szabár	8	
	Nizza, Marseille		
	Triest, Bari, Palermo, Neapel, Porto Man- rigo, Genua, Mar- seille	9	Tiba
	Longer, Pernambuco, Bahia, Rio de Ja- neiro Santos	10	
	Barcelona, Valencia	11	
	Bari, Catania, Mes- sina, Neapel, Genua, Suda	12	
	Nizza, Marseille		
	Triest, Bari, Palermo, Neapel, Livorno, Tabor	13	
	Genua, Marseille		
	Szabár, London	14	Primo
	Liverpool	15	Linbad
	Neapel	16	Bolivia
	Gulf, Newcastle o.T.	17	Dosjano
	Liverpool	18	Balmora
	Neapel	19	Britannia
	London	20	Sammitan
	Walter, Glasgow	21	Edm. Ballet
	Rouen	22	Baros
	Neapel	23	Schedeni
	London	24	Isatori
	Bordeaux, Nantes	25	Szorgossa
	Liverpool	26	Storia
	Neapel	27	Storia
	Neapel	28	Storia
	Wolterdam, Amsterd., Antwerpen	29	Storia
	Marseille, Genua, Palermo, Messina, Triest	30	B. Remény
	Catania, Bari		
	Marseille, Genua, Neapel, Messina (Nisipho), Catania, Triest	1	Szabár
	Bari		
	Malta, Syracus, Ca- tania, Messina, Triest	2	Carola
	Bari		
	Marseille, Genua, Palermo, Messina, Triest	3	Tiba
	Catania, Bari		
	Malta, Genua, Livorno, Neapel, Messina (Nisipho), Catania, Bari	4	Suda
	Marseille, Genua, Palermo, Messina, Triest	5	Tabor
	Catania, Bari		
	Marseille, Genua, Livorno, Neapel, Messina (Nisipho), Catania, Bari	6	Adria
	Malta, Syracus, Ca- tania, Messina, Triest	7	Carola
	Bari		
	Marseille, Genua, Palermo, Messina, Triest	8	Sofai
	Catania, Bari		
	Marseille, Genua, Livorno, Neapel, Messina (Nisipho), Catania, Bari	9	Arpad
	London		
	Liverpool	10	Mateobits
	London	11	Saragoffa
	Liverpool	12	Binebad
	Liverpool	13	Rezbán
	Liverpool	14	Márpás
	Liverpool	15	Mojario
	Liverpool	16	Mojario
	Liverpool	17	Mojario
	Liverpool	18	Mojario
	Liverpool	19	Mojario
	Liverpool	20	Mojario
	Liverpool	21	Mojario
	Liverpool	22	Mojario
	Liverpool	23	Mojario
	Liverpool	24	Mojario
	Liverpool	25	Mojario
	Liverpool	26	Mojario
	Liverpool	27	Mojario
	Liverpool	28	Mojario
	Liverpool	29	Mojario
	Liverpool	30	Mojario

Für das Unterbleiben einer Fahrt oder für den verspäteten
Abgang eines obgedachten Dampfers in Folge der bereits bestehenden
oder noch einzuführenden Quarantänemassregeln übernimmt die Ge-
sellschaft keine Verantwortung.
Nähere Auskunft ertheilt die General-Agentur der Herren
G. & W. Hoffmann, Budapest, 6. Bezirk, Franz Josephplatz Nr. 1

Die T. ausf. priv. und neuverbesserten
Schnurrbartbinden
von **Eduard Liska, Friseur.**
Wien, Neubau, Neustiftgasse 27.
sind das vollkommenste und das einzige
Mittel, um dem Barthe ohne fremde Ge-
hilfe in wenigen Minuten die schönste Form
zu geben. Die Binden, aus feinstem Seiden-
garnstoff erzeugt, sind jeder Gesichtszug
genau anpassend, die Spannkraft ist regu-
lirbar. Preis per Stück 50 kr. 8. Bei
Voreinsendung von 50 kr. (auch Marken)
franco. Niederverkäufer Rabat.
Eduard Liska, Friseur.
Wien, VII. Neustiftgasse 27.
An haben in den meisten Barfüer- u. Friseurgeschäften Ungarns

**Prof. Dr. Lieber's
Nervenkraft-Elixir.**
Nur allein echt mit Schutzmarke Kreuz u. Anker

Bereitet nach ärztlicher und amtlich beglaubigter
Vorschrift. Dieses Präparat ist seit vielen Jahren als in-
bewährtes nervenstärkendes Mittel bekannt, besonders ge-
gen Schwachzustände, Angstgefühle, Herzklopfen, Rücken-
eiden, Schwindel, dumpfen Kopf, schlechte Verdauung
etc. Prospekt auf Wunsch gratis. Flasche zu 2 fl., 3 fl.,
50 kr. und 8 fl. 80 kr. — Für Magenkrankheiten haben sich
die **St. Jakobs Magen Tropfen** als vielfach erprobtes
ärztlich empfohlenes Heilmittel bewährt. Flasche 60 kr.
und 1 fl. 20 kr. Zu haben in den Apotheken. Hauptdepot
Apotheker **J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12.**

Sommerwohnung
in Graz, Maria Grün,
20 Minuten zu Fuß von
der letzten Tramway-Halte-
stelle „Silbteich“, vollkom-
menfortabel möblirt, ist über
die Sommermonate zu ver-
mieten. Gute Verpflegung
zu mäßig. Preisen im Hause
(eigene Milchwirthschaft).
Näheres beim Pesther K.
Öfner. 62433

Für Freunde einer span-
nenden und interessanten
Lektüre ist ein
**Gustav
Klinger'scher
Roman** ganz besonders
zu empfehlen. Zu haben
ist noch:
**„Der Todtengräber
aus der Franzstadt“**
3 Bände hart, broschirt
40 fr., mit Postverendung
45 fr. Zu beziehen durch
die Expedition des „Pest-
herischen Volksblattes“,
I., Waisenboullevard 34

Hotelerverkauf.
Ein großes Hotel ersten
Ranges in einer der größ-
ten Provinzialstädte Ungarns
zu verkaufen. Bestehtige An-
fragen unter „Hotel 100“
an die Exp. d. Blattes 96204

Autbrauch.
Junger Mann, der die
Manipulation in einem
Engros-Geschäfte gründlich
besorgen kann, wird sofort
acceptirt. Offerte mit An-
gabe der Gehaltsansprüche
unter Chiffre „B. 600“
sind an die Exp. d. Blattes
zu richten. 96171

New-York
Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Gegründet im Jahre 1845, rein gegenseitig
mit Ausschluss jeder Nachtragsverbindlichkeit.
Da die New-York keine Aktionäre hat, bilden
der Garantiefond und sämtliche Gewinne
ausschließliches Eigenthum der Versicherten.

Auszug aus der Schlussrechnung für das
Jahr 1892:
Aktiva fl. 712.589,59
Zahres-Einnahmen „ 160.328,881
An die Versicherten i. J.
1892 bezahlt „ 72.529,151
Im J. 1892 geschlossene
neue Geschäfte „ 899.708,273
Ueberschuss „ 87.091,645

Es gibt keine zweite gegenseitige
Versicherungs-Gesellschaft der Welt, die
über einen so reichen Ueberschuss verfügen
würde. Seit ihrem Bestande hat die New-
York an ihre Versicherten 877.345.913
Francs ausbezahlt.

Die New-York besitzt Filialen in allen
Ländern der civilisirten Welt.

Referenzen in Ungarn:
Ungarische Allgemeine Kreditbank,
Pesther Ungarische Kommerzbank.
Nähere Auskünfte ertheilt:
**Die Direktion für Ungarn der „New-York“
Lebensversicherungs-Gesellschaft,**
Budapest, D.ák Ferencz tér 1.

Das Spielrecht an zahlreichen Verlosungen

Spielrecht auf 40 Monate.

Monatliche Rate fl. 5.—

kann sich Jedermann am billigsten durch Beitritt zu der von uns gegründeten

LOS-GESELLSCHAFT

verschaffen.

Die Gesellschaft besteht aus 50 Theilnehmern; monatliche Einzahlung fl. 5.—. Die Theilnehmer spielen 40 Monate hindurch auf folgende

197 Original-Lose,

deren Zinsen sie auch genießen, und zwar:

4 St. 1860er Lose	300,000 fl.	4 St. 1864er Lose	150,000 fl.
4 " 4%ige Theil-Lose	100,000 "	4 " Ung. Prämienansehen	150,000 "
4 " 4%ige Hypotheken-Lose	50,000 "	5 " 3% 100 Frech.-Serben-Lose	90,000 Frech. in G.
4 " 3%ige 1880er Bodenkredit-Lose	45,000 "	25 " Döfl. Rothe Kreuz-Lose	50,000 fl.
4 " Wiener Kommunal-Lose	200,000 "	30 " Italienische Rothe Kreuz-Lose	100,000 Lira in G.
4 " Oesterr. Kredit-Lose	150,000 "	50 " Ungarische Rothe Kreuz-Lose	25,000 fl.
		55 " Basilika-Lose	20,000 "

Jeden halben Monat mehrere Ziehungen.

Nächste Ziehungen I. Mal:
 1860er Lose Haupttreffer fl. 300,000
 Oesterr. Kredit-Lose " fl. 150,000
 Ital. rothe Kreuz-Lose " Lire 100,000

Während der Einzahlungen finden 150 Ziehungen mit Haupttreffern im Gesamtbetrage von hundert Millionen Kronen statt.

Nach Ablauf der 40 Monate wird der nach dem Tageskurse berechnete Werth der Lose, ferner die mittlerweile erzielten Gewinne und die Summe der laufenden Zinsen unter den Theilnehmern zu gleichen Theilen vertheilt. Die Theilnehmer spielen und sparen also gleichzeitig.

Als ausserordentliche Begünstigung

erhält jeder Theilnehmer (nach Einzahlung der dritten Rate) auf 4000 Kronen lautende Unfallversicherungs-Polize unentgeltlich u. zw. 2000 Kronen auf Todesfall und 2000 Kronen auf Invalidität. Gegen Einsendung von zwei Raten wird das Losbüchel ausgefolgt, welches das Spielrecht gewährleistet. Bestellungen aus der Provinz sind 20 Kr. Postporto beizufügen.

Bank- und Wechselgeschäft SKUTS & WEISS, Budapest, V. Bezirk, Elisabethplatz Nr. 18, Ecke Adlegasse.

Auch einzelne Losgattungen werden gegen Ratenzahlungen verkauft. — Telephon Nr. 1098. — Tüchtige Agenten werden gegen hohe Provision acceptirt.

Mödlinger Schuhfabrik

Central-Niederlage (wie früher):
Budapest, Károly-körut 20.

Große Auswahl in feinsten Schuhwaaren.

Separate Abtheilung mit tief reduzierten Preisen.

Empfehlen:

Herren-, Damen-, Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Schuhe, Ball-, Soirée-, Tanz- und Komod-Schuhe, Männer-Stiefel.

Alle dies in reichlicher Auswahl. Die stannend billigen festgefügten Fabrikpreise auf jedem Stücke eingepreist.

Große Auswahl von allen Sorten lichten und schwarzen Ausländer Schuhwerk, wie auch in Leder-ferseverbindung-Salbe.

ACHTUNG!
 Klattauer weltberühmte
Pracht-Nelken,

tadellose Blumen I. Ranges, gut bewurzelte 12 Sorten 2 fl. 25 Sorten 4 fl. mit Namen und Farbenbeschreibung. Anstatt weiterer Beklame führe aus mehr. Anerkennungs-schreiben z. B. an: „Die Nelken, welche ein Freund und ich im Frühjahr von Ihnen kauften, sind prächtig gelungen... G. H a u r y, Smichow, Prag.“ 61476

Englische Pelargonien mit Knospen 12 Sorten fl. 2.40, empfiehlt

ANTON J. BRISKO,
 Gärtnerei, Klattau (Böhmen).

Preisverzeichnis auf Verlangen gratis und franko.



GERENDAY A. & FIA
 akad. Bildhauer
 Marmorindustrie-Fabrik.
 Budapest, Maria Valeriegasse 2.
 Mit Zeichnungen dienen wir gratis.
 Fabrik-Soj und Kunst-Etablissement
 Kerepesijärake 90.

Gicht- und Rheumatismskranken sei hiermit die in den weitesten Kreisen unter dem Namen **Pain-Expeller mit Anker**

rühmlichst bekannte Tinct. capsici comp. in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollständigste Schmerzmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodass es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 40 Kr. und 70 Kr. und fl. 1.20 die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Schutzmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Ist der echte Pain-Expeller am Werke nicht zu haben, dann wende man sich an die Apotheke der Erzeuger: Richter's Apotheke „zum Goldenen Löwen“ in Prag oder an Jos. von Dörfl, Apotheker in Budapest.



Kurort Wolfs (Balf)
 bei Edeburg (Post- und Bahnhafion der Raab-Edeburg-Ebenfurter Bahn) ist eines der wirksamsten Schwefelbäder bei Nierst-, Gelenk-, Haut- und Unterleibskrankheiten; besonders empfehlenswerth bei Frauenkrankheiten etc.

Badesaison vom 1. Mai bis Ende September.

In reizender Lage am Neufiedersee, bietet es durch seinen Komfort, hübsche Parkanlagen u. herrliche Waldwege dem v. r. Publikum alle Annehmlichkeiten eines Badeortes. Ferner alterthümliche Trinkquelle (schwefelhaltiges Sauerwasser) von vorzügl. Wirkung für Magenleidende. Elegante u. zweckmäßig eingerichtete Zimmer (Monatszimmer von 16 fl. aufwärts), sowie vorzügliche und preiswürdige Küche, Prospekte, sowie alle erwünschten Annehmlichkeiten ertheilt bereitwilligst gratis und franko **Julius Bürger**, gew. Mundloch wld. Sr. k. u. k. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf. 62451

Neuestes u. f. priv.
Messer zum Selbstrasiren.

Geschlossen zu benutzen. Ein in praktisches Sicherheitsmesser mit leistungsfähiger Schärfe. Preis per Stück 2.50.

Eine ganz neue Garnitur, nämlich Messer, Rasier-, Stroh-, Eisen-, oder andere in elegantester Ausstattung mit Spiegel 5 fl. zu haben beim Erfinder.

Paul Hutflesz, Papa, Corvingasse.
 General-Abnehmer für Budapest bei Stefan Danosky, V. Bezirkplatz 2. Nichtkonkrete Messer werden umgekauft oder der Preis retournirt.



Unerreicht an Erfolge ist die **J. PATERNOSS'sche Klettenwurzel-Quintessenz.**

Naturheilmittel zur Haarverzeugung oder Kräftigung geschwächter Haarwurzeln. Außerdem vorzüglich wirksam gegen Schuppenbildung, Kitzelung, Formwändernde Veränderungen haben die Wissenschaftler nur eine einzige Extraktion frischer Klettenwurzel ermöglicht, daher ist dieses Mittel nicht etwa mit selbstverengten oder gleichnamigen Präparaten zu verwechseln. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Preis per Flacon fl. 1.

Haupt-Depot bei:
A. Stockinger in Wien, I. Spiegelgasse 8,
 Josef v. Türök, Apotheker, Budapest, Josef Fürst, Apotheker, Pres-



61513

Mütter,

welche für ihre Kinder unmodern gewordene Kleider verworfen und die „Kleinen“ handarbeitlich beschäftigen und unterhalten wollen durch Selbstanfertigung von Säckchen aus unbrauchbaren Gegenständen, wie Wollresten, alten Garnrollen u. s. w., finden Gewünschtes in dem von April ab neu erscheinenden konkurrenzfreien Blatte:

„Kindergarderobe“

Illustr. Monatschrift mit Zuschnidebogen zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der „Kleinen“. Vierteljährlich 45 Kr. Zu sämtlichen Kinder-Kostümen vollständige Schritte.

Abonnement zu 45 Kr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Gratis-Probennummern durch die Buchhandlungen.

Ausstattungen Möbel

Für **Heiraths-**

in jeder Stilart solid, elegant und billig. Komplett möblirungen, bestehend aus: Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon, Herrenzimmer, Goldsalon, Damenboudoir, Billard, Hotel- u. Bädermöblirungen

zu billigsten Preisen

Reiches illustriertes Musterbuch gegen Ertrag von 5 fl. 3, welches beim Kauf rückstattet u. s.

Sigmund Herzfeld Möbelfabrik-niederlage,
 Kossuth Lajos- (Hatvani)-u. Magyar-utca Ecke I. Stock.

Hölgyek szives figyelmébe ajánljuk

Budapest, váczi-utcza 5. sz. alatt alapított

elsörangú áruházunkat, hol a tavaszi és nyári időnyre toillettek elkészítésére Bécsből az első szabászat Budapestre helyeztünk a legkitünőbb munkaerőkből összeállított műhelyünk vezetésére.

Eredeti párisi modellek

érkeznek folyton raktárunkra és 40 forintra feljebb készülnek eredeti francia és angol keimékből toillettek. Egy látogatás a földszint és 2 emeletből álló helyiségekben meggyőz mindenkit allításunk valódiságáról.

Tisztelettel

ZWIEBACK LAJOS ÉS TESTVÉREI

Budapest, IV., váczi-utcza 5. szám.

Das erste ungar. mechan. Teppich-Klopfwerk, zugleich

Pelz-Aufbewahrungs-Anstalt,

Hungariastrasse Nr. 94,

übernimmt wie bisher alle Sorten Teppiche, Pelze und Winterkleider zur Entfaubung und auch ganze Wohnungs-Einrichtungen zur Aufbewahrung über die Sommerszeit. Gleichzeitig bringen den hohen Herrschaften und dem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntniz, daß in derselben Anstalt seit bereits einem Jahre ein **Mottenvertilgungs-Apparat** errichtet wurde, welcher aus gepolsterten Möbeln die Motten sammt deren Brut, sowie auch jedes andere, welsch' Namen immer führende Ungeziefer mit dem besten Erfolge vernichtet und entfernt, so daß auf solche Weise gereinigte Möbel ohne jede weitere sogenannte Einstreuung oder sonstige andere Prozeduren über den Sommer, ohne Schaden zu erleiden, in den geschlossenen Wohnungen belassen werden können. Näh. Auskunft erteilt bereitwillig das

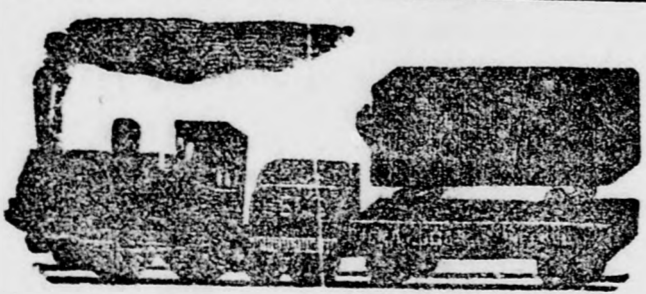


Stadtbureau vom ersten ungar. mechan. Teppich-Klopfwerk, zugleich Pelz-Aufbewahrungs-Anstalt, Elisabethplatz Nr. 8. — Telefon 526.

„Pausiblenon“

1. und 2. priv. Heil-Apparat für Herren, gegen geheime Krankheiten,

Harnröhrenfluß und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einspritzung u. Arznei innerhalb 4 bis 10 Tagen, die nicht chronischen innerhalb 3 Tagen geheilt. Das mit Gebrauchsanweisung versehene Heilmittel versendet für 8 fl. der priv. Erfinder Dr. Toth, Budapest, Bástya-utcza 31.



Grünhut Samuel Butorszállító-intézet,
Csengery-utcza 66, megbizottja
Goldstein Henrik.
Telefon szám 1304.

GUMMI.

Original Pariser Gummi u. Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duz. fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capots amer. (Cur) d. B. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme d. B. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservatils nach Gasse d. B. fl. 1, 50 per Stück. Suspensorien u. ausführlicher Preis-courant gratis und franco in verschlossenem Couvert. Verlanbt diskret. 61812

Ludwig Fischer, Gummi-Manufaktur, Teplitz (Böhmen).

Photograph-Automat.

Durch Ankauf eines solchen wird heutzendes Einkommen erzielt. Broth. u. Photogr. Automaten-Gesellsch. Wien, Favoritenstr. 27a.

GELD

schon von 5 Gulden aufwärts (rückzahlbar in beliebigen Raten) auf alle Gattungen kleine u. große

LOSE u. Hier oder in der Provinz verpfändete

LOSE oder solche, auf welche nur noch wenige Raten zu zahlen sind, löse ich mit meinem Gelde aus und belehne dieselben eventuell

höher und billiger Man wende sich vorkommenden Falles vertrauensvoll an das

Bankhaus Schön Armin jun., BUDAPEST, Königsgasse 1. (Gegründet 1884.)

Aufträgen aus der Provinz wird besondere Sorgfalt gewidmet.

in sehr schönes, werthvolles adeliges

GUT

im Zalaer Komitat, 30 Min. von der Bahn entfernt, mit arondirten 840 Joch Acker, Wiesen, etwas Wald wird um 140.000 fl. verkauft. Schönes im Park gelegenes Kastell, Meierhof in gutem Bauzustand. Reicher Fiskus und Viehstand. Eigene Jagd: Hochwild, Schwarzwild u. c. Nur an Käufer direkt erteilt Auskunft **Richard Patz, Wien, IV., Margarethenstraße 12.** 62482



Neuerdings erscheint ohne Preis. Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramamen mit gegen 100 Figuren und 13 Beilagen mit etwa 280 Schnittmaßen. Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Verkaufskatalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen **Berlin W. 55. — Wien I., Operng. 3.**

Gegründet 1865.



SCHUHWAARENHAUS

versendet u. verkauft schön geformte, lang andauernde und dabei staunend billige Schuhe.

Preise für Herren: Zugschuhe Kalbleder fl. 3.—, Gams- u. Stiefletten fl. 3.—, Lafting-Regatta fl. 2.80, Reilner-Schuhe fl. 2.30.

Für Damen: Lafting-Zugschuhe fl. 2.60, Gams- u. Stiefletten fl. 3.—, Lafting-Regatta fl. 2.20, Leder-Regatta . . . fl. 2.40

Alles Weitere in meinem neuesten Preisbuch mit mehreren 100 Abbildungen sende gratis u. franco.

David Agulár, Budapest, Deákplatz Nr. 6.

Sommerwohnung in Affenz bei Maria-Zell.

5 Zimmer, 1 Küche, großer Garten, Alles vollkommen möblirt, von Ende April bis Ende Oktober Preis fl. 45. Anträge an Annoncen-Bureau Schönhofer, Graz, Sporgasse 5. 62324

Zahllose zur Einsicht auf liegende Anerkennungs-schreiben bestätigen, daß der von **Sabel, Samenhandlung, Budapest, Ferencz-teret** gelieferte

Rübensamen

tabellos ist.

40 Joch Weingarten

in der Nähe der Hauptstadt, pflanzbarfrei, Sandboden, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Sigmund Velencei,** Budapest, Ferencz-kört 22. 62496

Kapellmeisters

und mehrerer Aufseher zu besetzen. Bewerber wollen ihre mit Zeugnis-Abstrichen instruirten Gesuche unter Chiffre „Glückauf 162“ an **Kudolf Woffe, Wien** einreichen. Ausgediente Militärs und gute Rechner werden bevorzugt. 62458



Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Die Ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft,

Andrássy-ut 30, übernimmt unter Garantie billig die Ausführung von

Asphalt-Plasterungen aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung feuchter Wohnungen. **Telephon.**

Grosses Uebel

wird verhindert. Original Parier Artikel per Duzend 80 Kr., fl. 1, fl. 2 und höher. Versandt gegen Nachnahme diskret. Verwendbare

Muster-Kollektion gegen Voreinsendung von fl. 1 franko. **S. KESSLER,** Spezialist in Wien, 21, **Novarrgasse Nr. 29.**

WIAZ A PURINAL?

PURINAL

Ungarisches leguaberruhetisirtio-szer, mely a Rühnákban lévő tisztátalan széklet, olaj stb.-ből erednek, széklet, kátrány, zsír, foszfor, olaj stb.-ből erednek, egyszerűen és visszazárás nélkül el lehet távolítani, s az egy családnál sem nélkülözhető, mely minden áttogatottabb üzletben és gyógyszerárban kapható. Üvege 25 Kr. Foszfétküldési raktár: **VOJTEK és WEISZ** gyógyszer-üzlete BUDAPEST.

Naphthalin

reim weiss, offerirt à 30 Kr. per 1 Kgr.

B. Weiss, chem. Fabrik, Budapest, Königsgasse 14/15.

I. Stock.

Naphthalin

Erste k. k. österr.-ungar. ausschl. priv.
Farbade - Farben - Fabrik
 des Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120,
 im eigenen Hause.
 Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzherzogl. und k. k. Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, sämtlicher Eisenbahnen, Industrie, Berg- u. Hüttenvereinigungen, der meisten Vangeseellschaften, Bauunternehmer u. Banmeister, sowie auch vieler Fabrik- u. Realitätenbesitzer. Diese Farbade-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbtönen, dem Delaustich vollkommen gleich.
 Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch gratis und franco zugesendet.

HOFFMEISTER'S
Dampfmotor in Ungarn
 konzessionsfrei aufstellbar
 von 1-50 Pferdekraft. Patentirt in allen Staaten
 über 1000 Stück im Betriebe, davon sehr viele
 in Ungarn. Geringer, unerschöpfbarer Bedarf,
 vollkommen gefahrlos. Geringster Brennmaterial-
 verbrauch. Einfachste Betriebsart, kein Roststein.
 S. k. priv. Maschinenfabrik & C. Hoffmeister
 Wien-Meidling, Hauptstrasse 11.
 Vertreter für Ungarn:
 Armin Braun & Co., Budapest, Aradi-utca 62.
 Prospekte und Preiscurante gratis.

Hennefeld'sche
Eiskästen.
 S. u. k. ausschl. priv.
 Zur gefl. Besichtigung lade
 Jeden, der Bedarf hat, die
 von mir in jeder Hinsicht
 anerkannten neu konstruir-
 ten Eisfäßen mit heraus-
 ziehbarem Eisreservoir und
 emaillirtem Wasserföhrer,
 welcher binnen
5 Minuten eiskaltes
Wasser liefert.
 Zu haben in jeder beliebi-
 gen Größe bei **Hennefeld**
Ignác Budapest, Wain-
neuboulevard Nr. 47.
 Preislisten auf Verlangen
 franco und gratis.

Apotheker Herbabny's
 unterphosphorigsaure
Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen des-
 selben, die dem Publikum unter gleichem oder äh-
 nlichem Namen angeboten werden. Es
 wird seit 23 Jahren von zahlreichen Aerzten mit be-
 stem Erfolge angewendet und empfohlen bei

Lungenkranken,
 bei Tuberkulose (Lungenschwindsucht) in den ersten
 Stadien, bei akutem und chronischem Lungenka-
 tarth, jeder Art Husten, Reuchhusten, Heiserkeit,
 ferner bei Bleichsucht, Blatarmuth, Ekzophthale,
 Rhachitis (englischer Krankheit) und in der Recon-
 valescenz.

Der angemessene Eisengehalt des unterphosphori-
 gsauren Kalk-Eisen-Syrups des Apothekers Her-
 babny vermehrt die Blutbildung, sein Phosphor- und
 Kalkgehalt steigert die gesammte Lebensfähigkeit, kräftigt
 den ganzen Organismus, bewirkt bei Kindern
 den Aufbau kräftiger Knochen und fördert bei Tuberku-
 losen in den ersten Stadien bei angemessener Nah-
 rung und Pflege die Genesung. Die Kranken be-
 kommen guten Appetit, ruhigen Schlaf, der Husten
 lockert, der Schleim löst sich, es schwinden die
 nächtlichen Schweiß, die allgemeine Mattigkeit,
 die Kranken fühlen sich lebensfroher, kräftiger,
 und ein frischeres Aussehen und Zunehmen des
 Körpergewichtes zeigen die heilkräftige Wirkung.
 Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-
 Syrup 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.
 (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Warning! Wir warnen
 gleichem oder ähnlichem Namen
 aufgetaucht, jedoch bezüglich
 ihrer Zusammensetzung und
 Wirkung von unserem Original-
 Präparate ganz verschiede-
 nen, in manchen Fällen geradezu
 nachtheilig wirkenden Nachah-
 mungen. Seit 23 Jahren
 bestehenden unterphosphori-
 gsauren Kalk-Eisen-Syrups,
 bitten deshalb stets ausdrücklich, Herbabny's Kalk-Eisen-
 Syrup zu verlangen, meidet darauf zu achten, daß die ne-
 beutende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf
 jeder Flasche befindet, und erziehen, sich weder durch billigeren
 Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf
 von Nachahmungen verleiten zu lassen!
Central-Versendungs-Depot:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“,
 VII 1, Kaiserstrasse 73 und 75.
Budapest bei Herrn Apotheker Jos. v. Török.
 Depots ferner in den meisten Apotheken.

Kurort Sct. Margarethen-Insel Budapest.
 Die anerkannt heilkräftige 43-70 C. Schwefeltherme wird zur Trinkkur, Bade-
 kur und zur Inhalation angewendet, vorzüglich bei Gicht und Rheuma, sowie bei
 Muskel- und Nervenleiden, Lähmungen, Neuralgien, Exsudaten, chronischen Haut-
 ausschlägen, Skrophulose, Magen- und Darmleiden, Blasenkatarrhen, Harngrit,
 bei verschiedenen Frauenkrankheiten, bei Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen.
 Zur Unterstützung der Kur kommt Massage und Elektrizität in Form der elek-
 trischen Bäder in Anwendung, Kaltwasserkur und Kneippkur.
 135 Joch grossartige Parkanlagen, staubfreie Luft, 300 elegante Zimmer,
 Konversations- und Billardsaal, Apotheke, Post, Telegraph, vorzügliche Verpflegung.
 Badearzt: Erzherzoglicher Hofarzt **Dr. ANTON BAUER.**
 Täglich Militär- und Nationalmusik. Schiffverkehr 1/2 stündl. ca. Fahrpreis
 tour und retour an Wochentagen 20 kr., an Sonn- und Feiertagen 40 kr.,
 Kinderkarten 10 kr.
Kursaison vom 1. Mai bis 1. Oktober.
 Prospekte werden auf Verlangen franco zugesendet.
 Das anerkannt heilkräftige Thermalwasser, so auch der mit Kohlensäure
 reich versehene Sct. Margarethen-Insel-Erfrischungs-Säuerling ist in frischer Fül-
 lung stets vorrätig und wird als bestes und billigstes Tafel- und Gesundheits-
 wasser mit bestem Erfolg bei Blasen-, Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh,
 bei Gicht-, Magen- und Darmleiden angewendet.
 Bestellungen darauf, so auch auf Wohnungen übernimmt
 das Inspektorat des Kurortes Sct. Margarethen-Insel, Budapest.

Eredeti VERMOREL-féle
ECLAIR
 szabad. francia gyárt-
 mányu
Peronespora-
 permetező ára
21 forint.
 Kapható egyedül a
 „Kizárólagos
 Képviseletégnél“
 Magyar
Mezőgazdák
Szövetkezete
BUDAPEST,
 Alkotmány- utca 31.
 Tartósságánál, egyszé-
 rűségénél fogva a leg-
 olcsóbb permetező-gép,
 mely minden kiállításon
 az első díjjal lett ki-
 tüntetve.
**AZURIN, RÉZGA-
 LIC, SODA, RAFFIA**

Erste vaterländische
Holzbearbeitungsmaschinen - Fabrik
 des dipl. Ingenieurs **Victor Zoltán,**
 Budapest, V., Nádor-utca 84.
 Erzeugt als Spezialität:
 sämtliche
Holzbearbeitungs-Maschinen
 für Sägewerke, Bau- und Möbel-
 fabriken, Holzdrehereien,
 Bilderrahmen-Fabriken, Par-
 quetten-Fabriken, Kisten-Fabriken,
 Instrumenten-, Tisch-Fabriken,
 Zeichenrequisiten-Fabriken etc.
Kronen-Fraiser
 in feinsten Ausführung.
 Prospekte und Kostenvoranschläge für einzelne Maschinen, sowie für Ein-
 richtungen von ganzen Anlagen stehen gratis zu Diensten.
 Billigste Preise! Neueste Modelle! Beste Referenzen!
Grössere Anlagen in Ungarn schon eingerichtet.

Spezialität
 für Herren- und Knaben-Konfektion!
Steierische
 garantiert rein schafwollene
Cheviote und Loden
 für die Frühjahrs- und Sommer-
 und Herbst- und Winter-
 und Haltbarkeit unerreicht, aus der
 Ersten Grazer Schafwollwaaren-Fabrik
 offerirt im Detailverkauf zu billigen festgesetzten
 Fabrikspreisen deren alleinige Niederlage
Tuchwaarenhaus
S. RENDI, Graz.
 Loden II. à fl. 1.85 per Meter
 I. " " 2.10 " "
 Cheviot II. " " 2.20 " "
 " I. " " 2.50 " "
 Muster gratis und franco! Nichtkonvenirendes
 wird retournirt. Sendungen über
 fl. 10 franco.

Günstiger
Gelegenheitskauf.
 Ein in Oberungarn in der
 Nähe einer Stadt und der
 Bahn gelegenes, aus 710
 Joch bestehendes, in Eigen-
 regie verwaltetes
GUT
 ist sammt Instruktion,
 Herbst- und Frühjahrsanbau
 um den Preis von 70,000
 fl. zu verkaufen. 30,000 fl.
 Amortisation-Darlehen
 kann bleiben. Das Gut ist
 mit einem Herrenhause, aus
 8 Zimmern bestehend, klei-
 nem Park, Obst- und Ge-
 müsegarten, wie auch mit
 genügenden und guten
 Wirtschaftsgebäuden ver-
 sehen. Näheres nur direkt
 an ernste Käufer bei Herrn
 Eigmund Belenczy, Bu-
 dapest, Ferencz-körut 22.

Wer moderne und gute
Tuchstoffe
 für
Herren-Kleider
 häufig kaufen will, der werde
 sich vertrauensvoll an das
 Tuch-Exportgeschäft des
Friedrich Brunner,
 en gros Brunn, en detail
 Zollhausgasse 17.
 Nichtkonvenirendes wird an-
 gebilligt retournirt.
 Muster gratis und franco.
 NB. Einer jeden marktver-
 treiblichen Stoffe enthalte mich,
 da die reiche und feine
 Handlungswelt in meinem
 seit dem Jahre 1850 bestehenden
 Geschäft bekannt ist.

3 Ziehungen schon 1., 5., 13. Mai
 Zu diesen Ziehungen empfehlen wir folgende Gruppen:
1 Ital. Kreuz-Los 25 539,000 Gulden
1 Srb. Tabak-Los während der Einzahlung.
1 J6 sziv-Los alle 3 Lose gegen 29 Monatsraten
 à fl. 1.-.
 1 Boden-Gew. anschein II. Km. 54 Ziehungen mit Haupttreffer
1 Ital. Kreuz-Los 54 1.720,000 Gulden
1 Srb. Tabak-Los während der Einzahlung.
1 J6 sziv-Los alle 4 Lose gegen 40 Monatsraten
 à fl. 1.75.
 Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Ertrag der ersten
 Rate. - Jedes Los muss gezogen werden. - Monatszahlung
 portofrei mit Erlagsscheine.
Wechselstube WERNER & Co.,
 Wien, I., Wipplingerstrasse 39.
 Ziehungslisten gratis und franco. - Provinzbestellungen werden
 umgehend erledigt.

Stahlschreibapparat
 eigener Erzeugung
Federhalter
 jeder Art.
Carl Kuhn & Co.
 Gegründet 1843
WIEN.
 In allen Schreibrequisiten-Handlungen
 zu haben.

Juk
 btt
 bászun-
 pilletek.
 REN
 ische Asphalt-
 Gesellschaft,
 ssy-ut 30,
 unter Garantie
 Ausföhrung von
 Pflasterungen
 auch die radiale
 enlegung
 Wohnungen.
 ephon.
 es Uebel
 verhindert.
 Barifer Artikel
 80 kr., H. I.
 höher. Ver-
 u Nachnahme
 verwendbare
 fktion gegen
 ng von fl. 1
KESSLER,
 Wien, 21,
 asse Nr. 29.
PURINAL?
PINAL
 leguabb ruha-
 6-szor, mely a
 n lévő tisztá-
 rokat, a melyek
 strány, szir, fosz-
 tb.-tól orodnek.
 u és visszazár-
 lannal eltüntet, s
 ládnál sem nél-
 tó, mely minden
 abb azletben és
 árbán kapható.
 e 25 kr. 100
 és raktár:
WEISZ
 dote ARADON.
 kalin
 s, offerirt
 r 1 szlg.
 Weiss,
 Fabrik,
 pesz.
 esse Nr. 41.
 rock.
 kalin.

Nouveautés in Wollwaaren!

Neueste Pepita-Wollstoffe in unzähligen Variationen, doppeltbreit, per Meter 48, 65, 90 kr.
ditto, 120 Cm. breit, per Meter fl. 1.65, 1.75, 1.90, 2.80 etc. (feinste, beste Qual.)
Kammgarn, reine Wolle, 120 Ctm. breit, per Meter fl. 1.25.
Diagonal-Kammgarn, reine Wolle, 120 Ctm. breit, per Meter 1.45, 1.55.
Modernste Crèpestoffe in den elegantesten Farben, reine Wolle, doppeltbreit, von fl. 1.05 aufwärts.
Neueste, duftige Sommerstoffe mit geschmackvollsten Streif-Dessins, 120 Ctm. breit, per Meter von fl. 1.10 aufwärts.
Modernste Reinwollstoffe in allen erdenklichen Dessins und Farben, doppeltbreit, per Meter fl. 2. 65, 80, 88 kr., fl. 1.05, 1.30, 1.60, 1.75, 2.—, 2.10, fl. 2.60, 2.80, 3.— etc. etc.
Echte Innsbrucker Loden in allen Farben, reine Wolle, 120 Ctm. breit, per Meter fl. 1.30.
Steirische Loden, reine Wolle, 130 Ctm. breit, per Meter fl. 1.10.
Surah, reine Seide, in allen Farben, per Meter 73 kr.
Pepita-Seidenstoffe von fl. 1.25 aufwärts.
Reizende gestreifte Seidenstoffe in prachtvollen Farbenzusammensetzungen per Meter fl. 2.30.
Dessinierte Pongis mit neuesten Dessins per Meter 75 kr., fl. 1.20.

Grösste Auswahl in den neuesten Firmungs-Kleiderstoffen.
Billigste Preise!

WAARENHAUS D. LESSNER

Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 83.

Souterrain, Parterre, Mezzanin und ersten Stock.

Levantine in den schönsten Dessins, waschecht, per Meter 13, 22, 26, 28, 30, 32 und 40 kr.
Französischer Atlas-Satin in den exquisitesten Ausführungen per Meter 40, 58 kr.
Französische Mousseline in reizenden Dessins per Meter 50, 55, 60 kr.
Englische weisse à jour-Battiste, per Meter 35, 42, 55, 58, 65, 85 kr. etc.
Zephir-Crèpe, englische Qualität, in modernsten Dessins und schönsten Farben, waschecht, per Meter 35, 46, 48, 52, 55, 65, 70, 72, 78 kr. etc.

Feine Modestoffe der vergangenen Saison zu tief reduzierten Preisen!
Anerkannte Solidität!

Für die Provinz Muster und illustrierte Journale bereitwilligst gratis und franko.

Nouveautés in Waschstoffen!

BENSDORP's holländ. CACAO

Vorzüglich, gesund und nahrhaft.
Zu haben bei allen Spezerei- und Delikatessenhändlern.

Kühl- und Konservir-Apparate

Neuerbefferter, prämiirte



anerkanntester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirtshäuser, Fleischhäuser und Konbisläden empfiehlt die Fabrik tragbarer Kühlkisten des **Bernhard Breiter**.
 Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse Nr. 44.
 Fabrik: Vasváry Pal-utca 3.
 Auswahl von Mouffir-Pipen, Frühlunden, Gefrorenes-Maschinen, Juhr. Preiscontante auf Verlangen franko.

ROZNAU (am Radhost), klimatischer Kurort.
 Saisont: Anfangs Mai bis Ende September.
 Das Kurkomité.

geschützt gegen Nordwinde durch hohe Karpatenberge, 250 Meter über der Meeresküde.
Molkenkur, Kaltwasser-Heilanstalt, Terrainkur.
 Mineral- und Gebirgsquellen, Eisenbahn-, Post- und Telegrafstation. Während der Saison vier Meiste, Probefreie gratis und franko.
 Jede weitere Auskunft erteilt bereitwilligst.

Budapest: Herold'scher Gäßler Nr. 10, Wagner, Wagner, Josef, Gnom.
Budapest: Petrovics Wittlos 1. St. zu 10 u. 20, 150, gelbb. mahag. rein.

Franz Christoph's
FUSSBODEN-GLANZLACK

Bade- u. Luft-Kurort Vöslau Saison von Mai bis Oktober,
 in reizendster Lage, an den Vorhöhen des Wienerwaldes, in herrlichen Promenaden in ausgedehnten Nadelwäldungen. Tägliche Verbindung mit Wien in 40-60 Minuten mittelst 60 Personen- und Eilzügen.
 Akrotherme von 24 Grad C.
 gegen Frauenkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie und andere Nervenleiden, gegen Blutarmuth, Unterleibskrankheiten, bei Rekonvaleszenten etc. etc. Teich-, Voll-, Wannen-, Douche- und Strahlbäder, Soolen-, Kiefernadel- und andere medikamentöse Bäder, Milch-, Molken- und Mineralwasser-Kuren, Elektro-Therapie, Terrainkuren, Kellergymnastik und Massage. Täglich Konzert der Kurkapelle, Bälle etc. im Kursalon.
 Hotels in alphabetischer Reihenfolge: Bellevue (vorm. Beck), Communal (Rausnitz), Hallmayer, Schweizerhof (Herbst), Witzmann jun., Witzmann sen. (Hösel), Zwierschütz und Wohnung in zahlreichen Villen und Privathäusern. Badärzte die Doktoren F. Krischke, J. Veninger, S. Brüssler. Beginn der Traubenkur am 1. September.

A. Kováts
 Jalousien, Rouleaux-u. Gewächshaus-Schattendecken-Fabrik,
 Wien, IV., Hauptstrasse Nr. 51.
 Eine Jalousie, Komplet, von fl. 3.50 aufwärts.
 Preiscontante u. Kostenvoranschläge gratis und franko.
 Für Wiederverkäufer u. Baummeister Sonderpreise.

Grosse Ersparnis! Grosse Bequemlichkeit!
Licht! Licht!
Luft-Gasbeleuchtungs-Apparat „SIRIUS“
 patentirt in allen Staaten.
 Zur selbstständigen Beleuchtung von Villen, Cafés, Gasthäusern, Fabriken, Geschäftslokalen, Stationsgebäuden, Theatern etc., verwendbar als Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren und überall, wo keine Gasleitung zu haben ist, ohne Raum und keine Wartung erfordernd. Gaszeugung selbstständig auf kaltem Wasser. Das Gas ist wesentlich billiger und schöner als Kohlendampf und jede andere Beleuchtungsart.
 Prospect u. Preiscontante auf Verlangen gratis.
 Apparat Nr. 0 bis 15 flammen veränderbar fl. 2.00
 „ 1 „ 25 „ „ „ „ „ fl. 3.00
 „ 2 „ 40 „ „ „ „ „ „ fl. 4.50
 © Diese Apparate entsprechend übersezt.
Eugen Bothé Komptoir und Niederlage: Wien, IX., Garnisonstrasse 7.

schwere Nörbenhäute 150-160 fl., leichte 170-180 fl. Prima braune Kuhhäute 160-175 fl. ...

Wien, 21. April. (Privat-Telegramm.)

(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 7 fl. 85 fr. bis 8 fl. 25 fr. ...

Steinbruch, 21. April. (Original-Telegramm.)

Vericht der Vorsteher der Viehhändler-Palle in Steinbruch. Das Geschäft war heute lebhaft. Vorrath am 19. April 167,111 Stück ...

Wien, 20. April. (Bericht von Sigm. Eiben)

Das dieswöchentliche Geschäft war äußerst matt und die Preise sind erheblich gefallen. ...

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 21. April. Die heutige Börse verkehrte in ausgesprochen matter Haltung, nachbarschlich war die Tendenz sogar flau ...

und auch ungarische Escomptebank-Aktien konnten ihren höchsten Kurs nicht behaupten. ...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbank zu 1110 bis 1112, erste ungarische Pfandbank zu 3570, Müller- und Wädemühle zu 400 ...

An der Nachbörse war die Tendenz auf Berliner und Wiener Abgaben flau. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 352,25 bis 352,80 ...

Weizen, Theiß: 300 Mtr. 81,5 R. zu fl. 7,80, 400 Mtr. 81 R. zu fl. 7,80, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 7,70 ...

Table with columns: Geld, Waare, Sparkassen, Privatlose, Hypothekendarlehen, Industrie-Unternehm., Banken, Versicherungsgesellschaften, Mühlen.

fl. 7,35, 200 Mtr. zu fl. 7,20, 200 Mtr. zu fl. 7,05, Alles per Kasse.

Terminwaren auch heute matt und gaben etwas nach. Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr zu fl. 7,32 ...

Offiziell gekündigt wurden: 4000 Mtr. Hafer zur Uebernahme per 26. April.

Table: Lotterieziehungen vom 21. April. Temešvár 68 40 73 9 61, Wien 84 29 56 41 26, Graz 22 7 44 55 47.

Wasserstand.

Table: Water levels for Donau, Theiß, and other rivers. Columns: Centimeter, Datum.

Advertisement for Adolph Griedler & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Text: verjend. porto u. zollfrei u. wickl. Fabrikpr. ...

Table: Exchange rates and prices for various goods. Columns: Geld, Waare, Privatlose, Hypothekendarlehen, Industrie-Unternehm., Banken, Versicherungsgesellschaften, Mühlen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 22. April 1894.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 19

Nemzeti színház.
Béla. színet 2. VII. szám.
Pry Pál.

Vígjáték 5 felvonásban. Irta John Pohl. Ford. Csiky, G. Hardy Ujházi Hardy Frank Hetényi Witherton Gabányi Willis Dezső Stanley Abonyi Harry Horváth Fry Pál Vizvári
Kezdete 7 órákor.

Magy. kir. operaház.
Havi bérlet 7. szám.

Parasztbecsület.
Melodrama a felv. Zenéjét szerzette Mascagni Péter.
Kezdete fél 8 órákor.

Santuzza Lola Teriddu Alfo Lucia

Est követi:

Bajazzók.

Dráma két felv. Szövegét és zenéjét írta Leoneavallos.

Nedda Bárdossy Canio Perotti Tonio Manheit Beppe Beck Silvio, pó. Takáts 1-ső pór Ney B. 2-ik pór Juhász
Kezdete fél 8 órákor.

Die Fortsetzung der Theaterzettel befindet sich auf Seite 20.

Etablissement Somossy Mulató

Nagymező-utca 17. szám.
Eigentümer: **KARL SOMOSSY.**
Heute Sonntag:

Zwei grosse Vorstellungen.
Nachmittags-Kindervorstellung mit komischem Programm. Anfang 3 Uhr. Herabgesetzte Preise: Loge im I. Rang 6 fl., Loge im II. Rang 4 fl. Entrée ins Parterre und in den Wintergarten 70 kr. Um 8 Uhr große Abendvorstellung mit vollständigem Programm und der feenhaft ausgestatteten Operetten-Operette:

„Das Weib des Pharao“.
Am 1. Mai neues Programm. — Vom 6. Mai ab: **Baronin von Rakden.**

HERZMANN'S ORPHEUM,

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.
Täglich Auftreten der Budapester Lieblinge

Fräulein Cäcilie Carola

und des Herrn **Ferdinand Mühl**

in ihren neuen **Duetten und Solo-Vorträgen.**
Auftreten von über **40 engagierten Musikkräften.**

Täglich abwechselndes **Komödien-Repertoire.**
Café Herzmann nebenan, in welchem auch tagsüber Logen für die Orpheum-Vorstellungen erhältlich sind.

VARIÉTÉ-THEATER
Stadtwaldchen (Nepfölg). — Direktor: Franz Fisch.
Heute, den 22. April 1894, sowie täglich

„Die Entführung aus dem Serail.“
Grosse orientalische Operette von G. Maurice. — Musik-Arrangement von G. Knudh.

Personen:
Nedekes Pascha, Herr Wankler
Kämed Pascha, Herr Baumann
Krabella, Frä. Kallich
Mia, Frä. Bergel
Naliba, Frä. Kumbau
Siti, Frä. K. K. K.
Gail, Frä. Wartiga
Arthur-Hohentau, Herr Barabó
Missa, ein
Effendi, ein
Missa, ein
Effendi, ein
Missa, ein
Effendi, ein

Der der Handlung „Konstantinow“. **Grosser Bajaderrenauszug, arrang. vom Balletmeister Herrn V. Faludi.**
Preise wie gewöhnlich.

Vorläufige Anzeige.
Ab Anfang Mai wird zu sehen sein

Ein Dinka-Dorf aus dem Sudan

mit seinen Bewohnern, genannt **Die Riesen des dunklen Erdreich.**
Alle Nähere die Tages-Affichen und Annoncen.

Folies Caprice.

Genre:
Civil- und Mischehen-Vermittlungs-Bureau
Von Caprice

Etablissement IMPERIAL,

Váci-körút 48.
Auftreten des vorzüglichen Violin-Humoristen **FRIEDRICH REGNIS.**
Sensitives Komödien-Repertoire:
Eine Probeheirath. **Carl's Tants.**
Chaim Katz vom Stephansplatz.
Montag, den 23. April: Jahres-Gesetz des Gangeskomikers **Josef Grossmann.**

Schön's Café National,
Váci-körút Nr. 45.
Heute, Sonntag, 22. April:

Grosses Konzert
der aushl. aus Künstlern bestehenden Musik-Kapelle des fürstlich Esterházy'schen Hof- und Kammermusikers **Munozzy Lajos**
aus Odenburg.
Im Auslande von Souveränen mehrfach ausgezeichnet.
J. Schön, Cafétier.

Széchenyi-Kiosk.
Eröffnungs-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich meinen hochverehrten Gönnern und dem p. t. Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich meine Gartenlokaltäten Dienstag, den 24. April d. J., eröffne, wo ich beehret sein werde, durch vorzügliche Mittags- und Abendflüche und gute Getränke meine geehrten Gäste, so wie bisher, auch weiterhin, auf das Beste zufriedenzustellen.
Donnerstag, 26. d.: Militär-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Hochachtungsvoll **Weisz Vinzenz,**
Restaurateur.

Wohin gehen wir?
Zu den

MIKADO-GARTEN
Sifengasse Nr. 11.
Täglich mit Ausnahme Montags:

Militär-Musik
Koch Kornel, Restaurateur,
gewesener Pächter des Széchenyi-Kiosk.

Telephon. **Hotel Johann Hangl,**
Telephon.

Budapest, Menzler'scher-Strasse, vis-à-vis der Franz-Josef-Kaserne, in der Nähe des Wettrennplatzes.
Beehre mich dem p. t. Publikum anzuzeigen, dass ich meine Gartenlokaltäten, die zum angenehmsten Ausflugsorte dienen und das Rendez-vous der vornehmen Welt bilden, heute Sonntag, den 25. April 1894, eröffne. Für beste Getränke, beste Küche, rasche und prompte Bedienung habe ich gesorgt.
Gleichzeitig erlaube ich mir, das p. t. Publikum auf meine mit besonderem Komfort ausgestatteten Zimmer, die sowohl in Monatsmiete, wie zum täglichen Gebrauch mäßig berechnet werden, aufmerksam zu machen. Um zahlreichem Besuche titet hochachtungsvoll

Johann Hangl.

Nur noch einige Vorstellungen im Saale des VI.-VII. Bez.-Klub, **Andrassystrasse.**

Heute und täglich 7 1/2 Uhr Abends: **Ben Ali Bey's**
indische und ägyptische **Zauber und Wunder.**

Geändertes Programm. **Auftreten der Sulamith.**

Sensationeller Erfolg in Wien, durch 2 Monate täglich vor ausverkauftem Hause aufgeführt. Der Vorverkauf für Sitzplätze zu fl. 2.—, 1.50 und 1.— befindet sich in der Musikalien- und Klavierhandlung „Harmonia“, Váci-utca 9.

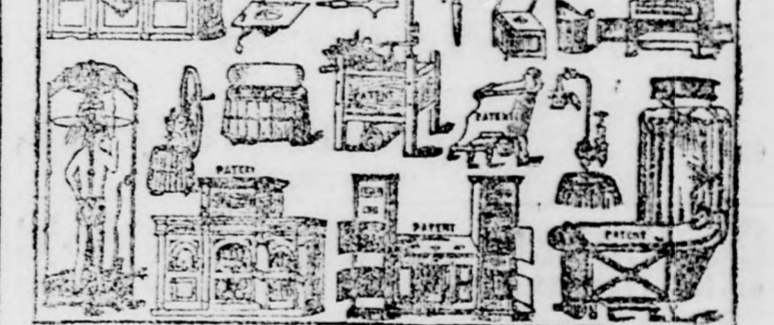
Zum ersten Male in Budapest! **Vörös Jancsi és fiai,**

die weltberühmte ungarische National-Magnaten-Kapelle

aus Nach, konzertiert heute und täglich mit grossem Erfolg im **Café VEITH,**

Andrassystrasse Nr. 32.
mit abwechselndem reichen Programm.

Brüder Boross,
Metallwaaren-Fabrik,
Budapest, IV., Harris-Bazar Nr. 5.



Erzeugt komplette Küchen- und Hausgeräthe, mit sämmtlichen Metallen, Eisen u. Co. gegenständen, von 25—50 fl. Unlere f. u. f. priv. zerlegbaren Gistäten und heizbaren Badewannen (mit Dampfheizung) erzielten in Wien die österr. Staats-Medaille; ferner Geirvines-Maschinen und Relevoire, Vier-Pipen, gepresste Knie etc. Neu! Tragbare Dampföfen, amerikanische Geirvines-Maschine, f. u. f. priv. heizbare Wasch-Maschinen. Verkauf en gros et en detail.
Haupt-Niederlage von BRUNNER & Co. aus Wien in Alpacca, Alpaca-Silber- und Passongwaaren.
Musikante Preisourante gratis.

Nur für Budapest'sche Parteien.

Bequeme Theilzahlungen!
auf

Herren-Anzüge
Leberzieher
Knausen-Kleider
Damen-Konfektion
Modewaaren

constant im **Warenhaus Armin Csáky,**

VI., Andrassystrasse 57.
Anschlüsse sind blos persönlich einzuholen.

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 20.

Seite 18
zu fl. 7.06.
it und gaben
gehandelt:
fl. 7.28 und
7.52, fl. 7.49
zu fl. 5.03.
Hugust
er Früh
er Herbst
aas wurden
zu fl. 7.52,
7.52, fl. 7.52
per Julius
H. 6.25
fl. 7.32
fl. 7.51
fl. 5.02
fl. 5.20
fl. 7.15
fl. 6.04
4000 Dgr.
erfahr.
[Privat-
mächtig auf
rif.
61
26
47
meter
15 + 11
12 + 12
13 + 13
14 + 14
15 + 15
16 + 16
17 + 17
18 + 18
19 + 19
20 + 20
21 + 21
22 + 22
23 + 23
24 + 24
25 + 25
26 + 26
27 + 27
28 + 28
29 + 29
30 + 30
31 + 31
32 + 32
33 + 33
34 + 34
35 + 35
36 + 36
37 + 37
38 + 38
39 + 39
40 + 40
41 + 41
42 + 42
43 + 43
44 + 44
45 + 45
46 + 46
47 + 47
48 + 48
49 + 49
50 + 50
51 + 51
52 + 52
53 + 53
54 + 54
55 + 55
56 + 56
57 + 57
58 + 58
59 + 59
60 + 60
61 + 61
62 + 62
63 + 63
64 + 64
65 + 65
66 + 66
67 + 67
68 + 68
69 + 69
70 + 70
71 + 71
72 + 72
73 + 73
74 + 74
75 + 75
76 + 76
77 + 77
78 + 78
79 + 79
80 + 80
81 + 81
82 + 82
83 + 83
84 + 84
85 + 85
86 + 86
87 + 87
88 + 88
89 + 89
90 + 90
91 + 91
92 + 92
93 + 93
94 + 94
95 + 95
96 + 96
97 + 97
98 + 98
99 + 99
100 + 100

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 22. April 1894.

Beilage des „Neues Westler Journal“.

Seite 20.

Népszínház.
 Déltan 8 órákor:
Nebántsvirág.
 Színmű 4 felvonásban. Irták
 H. Meilhae és A. Millaud
 Denise Kürty K.
 Chateau Gibus gr. Németh
 Fernand Szirmay
 Celestin Tollagi
 Corinna Vidorné
 Apáczafedelem Pártényiné
 Színigazgató Ujvári
 Rendező Sántha
 Lorient Solymosi

Este 8 órákor:
A sárga csikó.
 Népszínmű dalokkal 3 felv.
 Irta Csepregy Ferenoz.
 Fakaj András Szabó
 Erzsike, a leánya Blaha
 Csorba Márton Lubinsky
 Agnes, a felesége Pártényiné
 Laci, a fiók Kiss
 Gelecséri Németh
 Peti, a fia Nánázy
 Boltos Izeg Solymosi
 Bogár Imre Raskó
 Gazsi koldusok Ferenczi
 Trézi, szolgáló Ujvári
 Gyöngy ösi Gyöngy ösi

Repertoire des Nationaltheaters. Montag (Monats-
 Abonnement Nr. 19) „Otthon“ — Dienstag (Monats-
 Abonnement Nr. 19) „Könyves Kálmán“ — Mittwoch (Monats-
 Abonnement Nr. 20) „Dolovai nábob lánya“ — Donnerstag
 (Monats-Abonnement Nr. 21) „Kamélias hölgy“ — Freitag
 (Monats-Abonnement Nr. 22) (zum ersten Male) „231-ik
 czikk“ — Samstag (Monats-Abonnement Nr. 23) „231-ik
 czikk“ — Sonntag (Abonnement suspendu Nr. 19) „231-ik
 czikk“
Repertoire der kön. ung. Oper. Montag „Vadorzók“ —
 Dienstag (zum ersten Male) „Vezeklők“ — Mittwoch
 geschlossen — Donnerstag „Vezeklők“ — Freitag ge-
 schlossen — Samstag „Faust“ — Sonntag „Carmen“.
Repertoire des Volkstheaters. Montag „Klári“.

Franz Kommer's
Restaurant „z. Blumenstöckl“
 József-tér 1.
 Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit
 lichte
Culmbacher Bier
 vom Zapfen-Export-Flaschen-Biere.
 Jeden Sonn- und Feiertag
Culmbacher Koch-Bier.
 Vorzügliche Tisch- und Dessertweine
 1885 großes Ehren Diplom.

Restaurations
 zum
„SAUKOPF“
 eröffnet.
 Ergebenst
Ferdinand Heger,
 Restaurateur.
 62480

Gasthaus z. schönen Aussicht
 Budafok (Promontor).
 Heute:
Grosses Militär-Konzert
 durch die 1. u. 1. Regiments-Kapelle Freiherr
 von Mollinár Nr. 38.
Großes neues Programm.
 Jeden Tag Halászlé und Paprikafisch.
 Hochachtungsvoll
Franz Kersáncz, Gastwirth.

Hotel-Eröffnung.
 Beehre mich einem p. t. Publikum und den p. t.
 Reisenden höchst anzuzeigen, daß ich in Mohács mein
 neu erbautés
Hotel Deák Ferencz
 auf das Elegante dem modernen Zeitgeist entsprechend
 eingerichtet und eröffnet habe; mit mäßigen Preisen, Ge-
 schäftsreisende bevorzugt, fernerhin durch vorzügliche Küche
 und Getränke werde ich bestrebt sein, mir die Zufrieden-
 heit meiner Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen
 Zuspruch
 Hochachtungsvoll

Heinrich Röder,
 Hotelier.
 Hauptdepot der Weltfirmen:
Steinway & Sons
 und
Julius Blüthner
 ferner Kutschera, Rosen-
 kranz, Baumbach, sowie
 beste Auswahl in- und
 ausländischer Klaviere u.
 Pianinos bei
ALBERT KOHN,
 Budapest, Schlangengasse Nr. 6.
 Billigste Leihgebühr.

Panorama International,
 Andrásstrasse Nr. 46.
 Von heute an ganz neue Serie für Budapest:
Australien,
Melbourne u. Adelaide.
Geschäftsverkauf.

Ein seit mehreren Jahren im besten Betriebe bestehendes
 Spezeri-en gros- und en detail-Geschäft solidester Basis
 wird wegen Zurückziehung in den Privatstand unter günstigen
 Bedingungen nur ersten Preisangeboten käuflich übergeben.
 Lebhaftes Interesse, billiger Zins. Anträge unter „10,000“
 an die Annoncen-Expedition **J. B. Fischer, Zsib-
 árus-utca Nr. 9.**

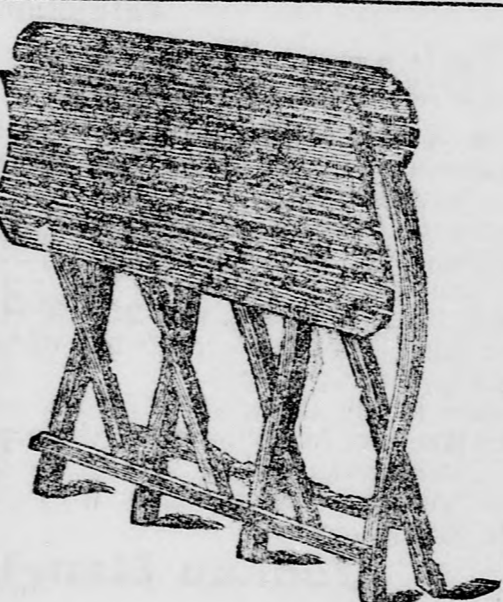
Die im Lizitationewege rückgekauften sehr
eleganten Möbel
 von dem zu Grunde gegangenen Börsenaner Schwarz
 sind wegen Räumung der Wohnung, um jeden Preis
zu verkaufen
 Große Feldgasse Nr. 18, III. Stock 13.

Prima Mauerziegel
 verkäuflich 1-2 Millionen sofort lieferbar. Näheres
 und Musterziegel bei Herrn
Leopold Sterk,
 Dessoffy-utca 10. szám.

Prima italienische
Roth-, Schiller- u. Weissweine
 für deren vollkommene Echtheit u. vorzügliche Qualität
 garantire, verende in Gebinden von 50 Liter auf-
 wärts zum Preise von 6. W. fl. 22, 25, 30 und
 höher per Hektoliter ab meiner Kellerei in Promontor.
LÖRY GÉZA, Weingroßhändler,
 Stadt-Bureau: Budapest, Király-utca 3.

Billigste Fabrikspreise
 bei leichter Zahlungsmodalität ohne Preis-
 erhöhung für Drahttaschen, tapeteerte Feder-
 matratten, Divane u. Salon garnituren, alle
 Tapezierer-Arbeiten, Eisenmöbel, Bett- und
 Tischdecken, Vorhänge, Teppiche, Tische und Sessel.
 Abmachungen unter strengster Diskretion.
 Preiscurante gratis. In der Fabrik von **JOSEF
 GLÜCK,** Budapest, VII., Erzsébetkörut 24/A.

Gottlieb Mátyás,
 Kunst-Tischler,
 Budapest, VIII. Bez., Prater-utca 74.
 Komplette Wohnungseinrichtungen in Barock, Alt-
 deutsch, Renaissance und englischem Style. Solide
 und geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.
Fertige Möbel am Lager.
 Bestellungen für die Provinz werden pünktlich
 effectuirt.



Klaviere und Pianinos
 der ersten Weltfirmen, wie
 Erbar, Peine, Blüth-
 ner etc., derzeit am besten
 und billigsten zu verkaufen
 und auszuliehen im
Salon KLINGER,
BUDAPEST,
 Waitzner-Boulevard 21
 (Industriehof). — Lange
 Flügel werden gekauft,
 eventuell auf moderne
 Stufen eingetauscht.

Echte Brünner Stoffe
 für Frühjahr und Sommer 1894.
 Ein Coupon fl. 4.80 aus guter
 Wtr. 3.10 fl. 6. — aus besserer
 lang, kompletten Her- fl. 7.75 aus feiner
 renzung (Wsch. Gese fl. 9. — aus feinsten
 u. Güter) geben, fl. 10.50 aus hochfeinsten
 Kosten nur
 Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10. —, sowie Ueber-
 stückstoffe, Touristenkleider, schwarze Peruwienne und Dosting,
 Staatsbeamtenstoffe, feine Raumgarne etc. verleiht zu billigen
 Preisen die als reich und sehr beliebte Tuchfabrik-Unterlage
Siegel-Imhof in Brünn.
 Muster gratis u. franko. Mustergeheure Lieferung garantiert.
 Zur Beachtung! Das p. t. Publikum wird besonders darauf
 aufmerksam gemacht, das sich Stoffe bei direktem Besuche be-
 deutend billiger stellen, als wenn solche durch Agenten bestellt werden.
 Die Firma Siegel-Imhof in Brünn verleiht sämtliche Stoffe
 zu den wirklichen Fabrikpreisen ohne Aufschlag des
 die Privat-Kundenschaft sehr schädigenden schwindelhaften „Schneiders
 Mahares“.

Verpachtung.
 Die Ungarische Zuckerindustrie-Aktiengesell-
 schaft hat ab 1. April 1895 die Monofor-Fabrik-
 gemeinschaft gepachtet und beabsichtigt einzeln
 zu derselben gehörige Wirtschaften auf die Dauer
 von acht, eventuell zwölf Jahren in Subpacht
 zu geben, namentlich:
 1. Die Meierei in Mogyaszó mit einem
 Areale von circa 3700 ungarischen Jochen (á 1200
 Du.-Klaster) in einem Komplex, theilweise in der
 Mogyaszóer Monofor-Gemarkung liegend, hiervon circa
 19 Joch theilweise in der Intravillan, circa 2850 Joch
 Acker, circa 200 Joch Wiese, circa 600 Joch Weide
 und circa 30 Joch unfruchtbar.
 2. Die Meierei Takta-Földvár mit einem
 Areale von zusammen circa 3796 ungarischen Jochen
 (á 1200 Du.-Klaster) in den Takta-Földvár, Delecker
 und Takta-Szodauer Gemarkungen an einander an-
 grenzend liegend, hiervon circa 16 Joch Intravillan
 circa 1248 Joch Acker, circa 602 Joch Wiese, circa
 718 Joch Weide und circa 212 Joch unfruchtbar. Die
 Meierei Takta-Földvár ist besonders für großange-
 legte Schweinezucht geeignet.
 Beide Meiereien sind mit Wirtschaftsgebäuden
 mit Wohnungen für Gesinde und Beamte versehen.
 mit der Meierei Mogyaszó wird auf Wunsch gleich-
 zeitig auch das eine halbe Stunde entfernt gelegene
 Monofor große Kastell sammt Park und Nebengebäu-
 den ebenfalls verpachtet.
 In Folge getroffener Vereinbarungen kann
 die Uebernahme der Pachtobjekte bereits mit dem 1.
 Oktober l. J. erfolgen und können die Vorarbeiten
 schon im Laufe des Sommers vorgenommen werden.
 Reflektanten auf das eine oder das andere
 dieser Pachtobjekte wollen ihre Offerte unmittelbar
 an die Direktion der Ungarischen Zuckerindustrie-
 Aktiengesellschaft (Budapest, 5. Bezirk, Ernyei-
 utca 10) bis Ende Mai l. J. richten, welche in
 den unuellen Amtsstunden Auskunft bezüglich der
 Wirtschaften und der Vertragsbedingungen erteilt.
 Die gleiche Auskunft erteilt auch die Geschäftsleitung
 der Zuckerfabrik in Szerecs.
 Vermittler sind ausgeschlossen, Nachdruck wird
 nicht honorirt.
 Budapest, im April 1894.
Ungarische Zuckerindustrie-Aktiengesellschaft.

Gartenmöbel
 Hotel und Kaffeehaus-Einrichtungen
 bei
Kohn Jakab és József
 Ferencz József-tér 3. I. emelet.
 Fűdő-utca sarkán.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Junger Elektrotechniker, technisch und kommerziell gebildet, der Acquisitoren, Korrespondenz, In-laffo erledigen, Montage überwachen würde, auch zur Reise verwendbar, wünscht als Stütze oder Leiter eines Installations-Geschäftes o. einer Metallwarenfabrik Anstellung. Best. Aufträge unter „Elektrotechniker“ an die Exp. 96445

Reisende, welche bei Dekomomen und in Industrie-Etablissements gut eingeführt sind und instruktiven Artikel gegen hohe Provision mitnehmen wollen, mögen ihre Adresse unter „S. P.“ an die Exp. senden. 96428

Kravatten-Näherin, die alle Fagonen geschickt nachmachen kann, erhält dauerhafte Beschäftigung. Antr. und Offire „Serrenmode Nr. 1000.“ post-restante Hauptpost-Budapest erbeten. 96451

Für eine am hiesigen Plage befindliche **Fabrik-Niederlage** der Textilbranche werden ein stuhl rechnender Strazjist und ein Komptoirist, welcher stenographiren kann — Beide mit Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache — zum sofortigen oder ehestmöglichen Eintritt gesucht. Offerte sind unter Chiffre „P. R. 100“ an die Exp. zu richten. 96448

Getreide- oder Mehlbranche! Komptoirist, sowie Praktikant finden sofort Aufnahme in hiesiger Großhandlung. Offerte unter „Agricola“ an die Exp. 96449

Ein Zuckerbäcker-Lehrling wird in einer Konditorei sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 96444

Ein schöner Eckgrund, nahe zur Waisenstraße, im 5. Bezirk zwischen Fabriken gelegen, 677 1/2 Quadrat Klafter, in zwei Hausstellen getheilt, für jedes Unternehmen geeignet, ist aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96447

Vendéglósöknek egy alig használt mellyszekrényes vastakaróközhely, mosogató készlet, vízreservoir és forralóval, eladó. Czim megtudható a kiadóhivatalban. 96376

Jégsekrény eladó. Pult alakú, 3 osztályú kávé-álmotban helyszűke miatt olcsón eladó, bővebbet a kiadóhivatalban. 96381

Üzlet klub vagy uri lakásnak majus elsejére a Kossuth Lajos (Hatvani) utca 19 szám egész első emelet kiadó, bővebbet ugyanott. 96382

Legons de francais et de correspondance commerciale à très-bas prix par des Demoiselles et des Messieurs professeurs de Paris. L'adresse à l'expédition. 96384

Agent, der bei Bau-Unternehmern, Architekten, Baumeistern etc. auf hiesigem Plage vorzüglich eingeführt ist, wird von einem hiesigen Ring-ofen-Kaltwerke und Kalt-Steinbrüche gesucht. Adr. in der Exp. 96383

Ich suche eine Stelle als **Kassierin**, wäre auch geneigt, ein Geschäft auf Verrechnung zu übernehmen, kann 400 fl. Kautions leisten. Antr. unter „Geschäft“ an die Exp. 96375

Ganz große, gesunde **Eichenböttche**, zu Wasserreservoirs geeignet, werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. 96377

Ein Fräulein, welches in den Elementar-Gegenständen Unterricht erteilen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Geprüfte Lehrerinnen bevorzugt. Adr. in der Exp. 96378

Meher's Konversations-Regimen, 4. Aufl., abzugeben. Angebot unter „Ganz neu 16“ an die Exp. 96379

Buchhalter wünscht bei kleineren Geschäftseuten od. Industriel-ten in den freien Stunden die Bücher zu führen. Adr. in der Exp. 96380

Ein junger Mann, Christ, sucht Stelle als Hilfsbuchhalter od. Verkäufer in einem Schuhwaaren-Geschäft. Briefe unter „S. R.“ an die Exp. 96385

Eine astronomische **Weingroßhandlung** der Provinz, welche sich auch mit dem Verkauf von Sclimovitz und Treber en gross befaßt, sucht anständigen, tüchtigen Vertreter für Budapest und Umgebung. Näheres die Administration.

Francozial társalogni óhajjt megtanulni két fiatal ember. ajánlatok feltétel-ekkel. „B. Gy.“ alatt a kiadó-hivatalba küldendők. 96383

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Badezimmer, Speis, Kofet etc. im 2. Stock in der Nefelitsgasse ist um 480 fl. pro Mai an solide Partei zu vermieten. Adr. in der Exp. 96386

Wer wäre geneigt, einer jungen Dame, die die Theaterschule besucht, mit ein paar hundert Gulden auszuhelfen, um dieselbe absolviren zu können? Briefe unter „Nothkopf“ an die Exp. 96365

Komptoirist aus der Holzbranche, heider Landesprachen mächtig, für Korrespondenz verwendbar, findet Engagement. Offerte unter „Holz en gros 46“ an die Exp. 96367

Papierbranche. Tüchtige Detail-Kommiss für ein feines Papier-geschäft werden per sofort gesucht. Ansprüche unter „Papier“ an die Exp. 96368

Hausverkauf. Ein modern gebautes Familienhaus mit prachtvoller Aussicht und schattigen Gärten in der Christinentadt zu verkaufen. Näh. in der Exp. 96369

Retoucheur. Ein tüchtiger Retoucheur, auch in Aufnahmen bewandert, wird sofort acceptirt. Auskunft bei Eisenbahn und Wachtl, Budapest, Váci-utca 12. 96149

10 bizonyítványokkal ellátott fűszerkereskedő-ség helyben vagy vidéken en gros-vagy detail-üzletben állást keres, beszél magyarul és németül. „Fűszeres“ czim alatt a kiadóhivatalban. 96297

Ein junger Komptoirist, der auch einige praktische Kenntnisse im Bureau sich angeeignet, wird für ein bedeutendes Wein- und Branntwein-großhandlungs-Haus in einer bedeutenden Provinzstadt zum sofortigen Antritt gesucht. Aus-führliche Offerte mit Angabe von Sprachkenntnissen sind an die Exp. d. Blattes unter „Zukunft“ zu richten. 16812

Ein dipl. Erzieherin der ungarischen, deutschen und französischen Sprache mächtig, wird gegen anständiges Honorar zu drei Schul-kindern im Alter von 9-13 Jahren gesucht. Offerte unter „J. S.“ an die Exp. 16818

Zu verkaufen eine Villa in der Stadt-waldchen-Allee. Adr. in der Exp. 96241

Lehrling für ein photographisches Atelier wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 96054

Stellengeuch. Kaufmännig gebildeter Mann der Spezerer- und Kurzwaarenbranche, der schon als Buchhalter und Reisender mehrjährig in Verwendung war, deutsch, ungarisch, rumänisch und etwas serbisch spricht und schreibt, sucht Stelle für die Reize oder Komptoir-Geschäfte. Anträge unter „Gewandt und verlässlich 100“ an die Exp. 96205

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvas-utas részéről a szerencs-lupkow, leg-nye-mihály-kas-

sai vonalon 229 kilométer és az ezen vonal szakaszain lévő osztálymémök-ségek székhelyein az összes állomási és órbázi órák jó karban tartása, szabályozása és javítása iránt ezennel nyilvános pályázat hirdet-tek. A pályázati állásra jelentkezni óhajtok felhivat-nak, hogy szabályszerűen helyezett és bizonyítvá-nyokkal felszerelt a nál-tukat **foiyó év május hó 12-én déli 12 óraig** a magyar királyi állam-vasutak miskolci üzlet-vezetőség titkarságához czi-mezve e felirattal „a nál-t pályázati állás elnyeré-sére“ lepecséselt boríték-ban, térti vérvény mellett, nyújtsák be. Az ajánlat tevő köteles a miskolci üzlet-vezetőség gyűjőpénztáránál foiyó év május hó 9-ki déli 12 óraig bánatpénzképen 100 frtot készpénzben, vagy allami letétre alkalmas érték papirokban letétre helyezni, vagy posta útján küldön borítékban bekülden-i, mivel különben az ajánlat figyelembe vételni nem fog. A pályázati állásra vonat-kozó feltételek a nevezett üzletvezetőségnél (II em. gazdasági osztály) a hiva-talos órák tartalma alatt megtekinthetők s ez okból az ajánlat tevőknek felté-lezetelni fog, hogy a felté-teleket ismerik s azokat magukra nézve egész terje-delmében kötelezőknek el-fogadják. A feltételektől el-terő ajánlatok figyelembe vételni nem fognak. A ma-gyar királyi államvasutak miskolci üzletvezetősége fentartja magának a jogot, hogy az ajánlkozók közül, tekintet nélkül az ajánlott általány öszrege szabadon válasszon. Miskolcz, 1894. évi április hó 19-én. Az üzletvezetőség.

Jod-BAD HALL Ober-Oesterreich
Stärkste Jod-Soole des Kontinents, gegen Skrophulose und jene allgemeinen und speziellen Uebel, bei welchen Jod ein wichtiger Heilfaktor ist. Vor-zügliche Kureinrichtungen (Bäder u. Trinkkur, Einpackungen, Inhalationen, Massage, Kefyr). Sehr günstige klimatische Verhältnisse; Bahn-station, Eisenroute über Linz a. D. oder Steyr.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.
(Bäder werden auch vom 1. bis 15. Mai verabreicht).
Ausführliche Prospekte in mehreren Sprachen durch die Kurverwaltung in BAD HALL.

Egyesült magyarhoni üveggyárak részvénytársaság Budapest.

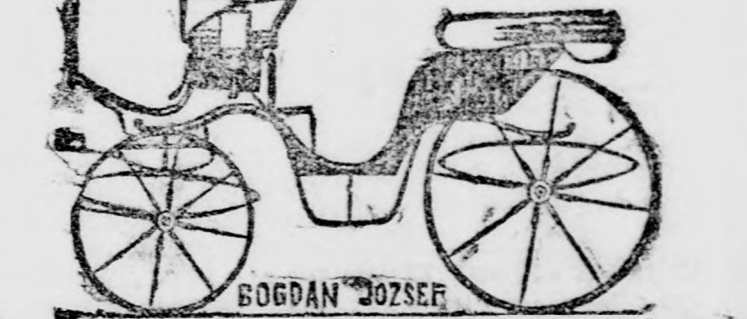
Meghívó.
Van szerencsénk társulatunk t. részvényeseit a folyó évi április hó 29-én délelőtti 11 órakor üléstermünkben (VI., Nagymező-utca 8. sz.) tartandó **VIII. évi rendes közgyűlésre** tisztelettel meghívni.*
Budapest, 1894. évi április hó 19-én.
Az igazgatótság.
A közgyűlés napirendje:

1. Az igazgatóság jelentése és a zárszámadások elő-terjesztése.
2. A felügyelő-bizottság jelentése, a mérleg és osztalék megállapítása és a felmentvény megadása.
3. A felügyelő-bizottság díjazása a lefolyt évre.
4. Kiegészítési választás.
 - 1. Alapszabályaink 8. §-a értelmében a részvényes csak azon részvény után élhet joggal, mely legalább 30 nap óta a részvénykönyvben nevére bevezetve van és szelvényeivel együtt a közgyűlést megelőzőleg legalább 24 órával a társulat igazgatóságánál Budapest (VI., nagy mező utca 8. szám), letétmenyezve lett.
 - 2. Mérlegünk a közgyűlést megelőző 8 napon át fog a tiszelt részvényeseknek irodai helyiségeinkben (VI., nagy mező-utca 8. sz.) betekintés, illetve átvétel végett rendelkezésére állani.

Möbel gegen **Ratenzahlungen** coulant bei **Ehrentreu & Brüder Fuchs,** Andrásstrasse Nr. 41.
Vom 1. Mai 1894: **VI., Theresienring Nr. 8.**

„Kaufe beim Schmied und nicht beim Schmiedel!“
sagt ein altes Sprichwort.
Dies kann ich mit Recht auf mein Etablissement beziehen denn nur ein so großes Geschäft, wie das meine ist, hat durch Kaufeinkauf vieler Waarenquantitäten und sonstiger Vortheile, billige Preise, die schließlich dem Käufer zugute kommen müssen.
Reizende Muster an Privat-Kunden gratis und franco. Reichhaltige Waarenlager, wie noch nie dagewesen, für Schneider unentgeltl.
Stoffe für Anzüge.
Werbien und Döbling für den hohen Clerus, vorwärts-mächtige Stoffe für t. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerweber, Turner, Ströde, auch für Wildard und Spielische. Wagenüberzüge, Boden, auch wasserdicht für Kutschwagen, Reife, Plaid's von fl. 4 bis 14 etc. Preiswürdig, solide, haltbare, rein wollenen Tuch-waare und nicht billige Färberei, die kaum für den Schneider-lohn stehen, empfiehlt
Joh. Stikarofsky,
Brünn (das Manufaktur Oesterreich).
Größtes Fabrik's-Lager im Werte von 1/2 Mill. Gulden.
Versandt nur per Nachnahme!
Correspondenz in deutscher, böhmischer, ungarischer, polnischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.

J. BRIEFREL, Orthopäde Bandagist.
Besitzer mehrerer Medaillen. Begründet 1871.
Atelier orthopädischer Apparate und Bandagen, f. m.: künstliche Füße, Hände, Geh- u. Streck-Maschinen, orthopädische Meider, Geradehalter, Bauch- und Nabelbinden, Brustbänder, Schenkel-riem etc. Alle in die Branche schlagigen Arbeiten werden gegen Garantie verfertigt.
Budapest, 4. Bez., Koronaker-czeg-utca Nr. 9, 1. Stock (vis-à-vis dem Haringbazar), mit separatem Ein- und Ausgang.
Filiale: Budapest, IV., Lipót-utca Nr. 14.



Wegen Uebernahme des Jagers werden allerlei neue Sommer-Herrenwagen, sowie auch Reichenbestattungs-Wagen auch gegen Ratenzahlungen billigst verkauft bei **Joseph Bogdan,** Wagenfabrikant, Fabrik und Komptoir: Budapest, IX., Páva-utca 10 u. 12. Stadmagazine: Páva-utca 7, Museum-körut 10 u. 19. Preiscourante gratis und franco.

Französische Spezialität!
Gummi und Fischblasen.
Professionelle per Jugend 3, 4, 5, 6, 7 und 8 fl. Pariser Schwämme per 4, 5 fl. Capote american per Jugend 4 fl. Damen-Präservativen zu mehr als 100maligem Gebrauch per Stück fl. 2 1/2, so auch sind hier zu haben alle Gattungen echt amerikanische Gummi-Schwämme
Moritz Pollitzer & Sohn, f. u. f. pr. Bandagist, Budapest, Deák-gasse 10.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Klavier und Cello,
erhöhtes neu, Stufenklavier,
lehteres überpielt, preis-
würdig zu verkaufen. Ver-
mittler ausgeschlossen.Adr.
in der Exp. 96423

Photograph,
tüchtiger Retoucheur, der
selbstständig gelungene Auf-
nahmen macht, auch einer
für Alles gesucht. Offerte
sammt Leistungen an J.
Istváffy, Keszthely.
96415

Ein Klavierspieler
wird gesucht, der auch
stimmen kann, für ein
Nachtgeschäft. Briefe unter
Friedmann Hermann, Bög-
szereb. 96420

Diplomirte Lehrerin
(Israelitin), der ungarischen,
deutschen, eventuell fran-
zösischen Sprache mächtig, für
die Provinz gesucht. Gehalt
nach Uebereinkommen. Adr.
in der Exp. 96418

Affenpinscher,
hört auf den Namen
„Schipi“, ist zwischen der
Altgasse und Rittergasse
in Verlust gerathen. Mar-
ken-Nummer 616 sz. sz.,
620 ved. sz. Ueberbringer
erhält gute Belohnung.
Suffin A., Große Feldgasse
Nr. 58, 2. St. 15. 96417

Ein Kommiss
der Manufaktur- und Kon-
fektionsbranche, tüchtiger
Verkauf, von angenehmem
Aussehen, der deutsch, un-
garisch u. slavisch spricht,
wird acceptirt. Offerte nebst
Zeugnisabschriften, Ge-
haltsanprüche, Photogra-
phie sind zu richten an
Josef Grofmann & Söhne,
Turi-Sz. Marton. Da-
selbst wird auch ein flinker
Lehrbursche der drei
Landes sprachen mächtig,
aufgenommen. 1684

Im Modefalon
der Rosa Vandler, Váci-
körút 21, 2. St. 10, werden
Kleider elegant und billig
angefertigt. Dasselbst wird
auch im Kleidermachen
u. Schnittzeichnen gründ-
lich und rasch Unterricht
ertheilt. 96457

Patente auf neue
Erfindungen, Infrachal-
tung erworbener Patente,
sowie Registrierung von
Schutzmarken besorgt Jo-
hann Réchy, internatio-
nales Patentbureau. Bu-
dapest, VII., Erzsébet-körút
2. sz., Cse Keresesi-ut,
neben dem Volkstheater.
15431

Ein Glaskasten,
Schreibstisch, ein großer Bü-
mentisch, ganz neu, geeignet
für ein Blumen-Geschäft. Mar-
chando des modes, Zucker-
bäder, ist preiswürdig zu
verkaufen. Náb. Schlangen-
gasse 4, im Uhrmacher-Ge-
schäft. 96271

**Chyar - Konzertflü-
gel,** kreuzförmig, fast neu,
480 fl., Stufenklavier, über-
spielt, 230 fl., ferner neue
Magnon-Klaviere u. Pianin-
os in sehr großer Aus-
wahl, derzeit am billigsten
zu verkaufen und auszulei-
hen im Salon Klingler,
Waisnering 21 (Industrie-
hof). 16800

Staubtöble
aus Wohnungs- und Ge-
schäftsstellern u. wird ge-
kauft. Offerte unter „Staub-
töble“ an die Exp. 96370

Damen Schneiderin,
sehr tüchtig, arbeitet nach
Pariser Model, empfiehlt
sich den geehrten Damen
ins Haus zu arbeiten. Adr.
in der Exp. 96430

Ein alleinstehendes
Mädchen mit 500 Gulden
baar wünscht die Bekann-
schaft behufs Ehe eines
Professionisten, nicht unter
42 Jahre, zu machen. Wit-
wer nicht ausgeschlossen.
Geil. Zuschriften unter
„S. S.“ an die Exp. 96371

Ein sehr anständiges
Fräulein, dem die besten
Referenzen zur Seite ste-
hen, sucht Stelle als Haus-
repräsentantin, Pflegerin,
Haushalterin. Anträge un-
ter „Dreu 8“ an die Exp.
96372

Schöne Baugründe,
Ofen, Christinenstadt, Me-
hároszgasse Nr. 8 (oberhalb
der Kirche), schöne Lage,
gesundeste Gegend, sind billig
zu verkaufen. Náb. in der
Exp. 96373

Villa-Grund
am westlichen Abhang des
Bloasberges, Cse d. Buda-
edler- und Solvberggasse,
schön gelegen, 1312 □ Rftr.
groß, auf dessen niederer
liegendem Theile ein Gebäude
mit 4 Wohnungen, mit
Wasserleitung u. versehen,
ist dieser Grund sammt
Gebäude ist per □ Klafter
für 10 Gulden zu ver-
kaufen. Näheres in der Exp.
96374

Kommiss
der Schuh- u. Seren-
mode-Branche, Portal-Ar-
rangeur, tüchtiger Verkäufer
wird acceptirt bei Em.
Pach, Neutra. 16823

Tranquill-Keller
in der nächsten Nähe des
Güterbahnhofes, Leopold-
städter Station, ist per
1. Mai zu vermieten. Adr.
in der Exp. 96409

Erzieher,
Hr. ehemaliger Universitäts-
hörer, mit 14jähriger Praxis
ausgezeichneten Referenzen,
sucht Provinz-Engagement
bei Gymnasial- oder Bürger-
schulländern. Gef. Zuschrif-
ten unter „J. Goldgraber“,
Sip-uteza 11. Th. 10, Buda-
pest“ erbeten. 96408

Geld
auf
Loje
und
Wertpapiere
(rückzahlbar nach Belieben,
auch in kleinen Beträgen)
erhält in jeder Höhe bil-
lig das Bank- u. Wechsel-
geschäft
Armin Kövöry,
Kossuth Lajos-u. 4.
Palais Dreher. 15779

Eisenbahningenieur,
sucht tüchtiges Zimmer in
Dien oder Stadtpart mit
ev. theilw. Verpflegung.
Geht auch mit Familie auf
Land bei günstiger Weis-
bahnverbindung. An-
träge unter „Intelligent“,
nebst Preisangabe an die
Expediton. 96406

Krankenswärterin
wird gesucht. Adr. in der
Expediton. 96405

Möbel.
Teppich-Divan, Kredenz u.
Tisch um jeden Preis zu
verkaufen. Adr. in der Ex-
pediton. 96404

Ziegelanzüge
sind per Stück um 180 fl.
zu verkaufen. Schlosserei
Stephan Camayer, Podma-
nnygasse 12. 96421

Klaviere
und Pianinos, neu wie
Barifer Model, empfiehlt
sich den geehrten Damen
ins Haus zu arbeiten. Adr.
in der Exp. 96430

Geschäftslokale und
Wohnungen, ertere per
Mai, letztere per August
im Neubau Cse Feld- und
Altgasse zu vermieten.
Náb. daselbst oder beim
Eigentümer. Hajós-gasse
Nr. 23. 96434

Greislerei,
alter Cäposten, ist per 1.
Mai zu verkaufen. Adr. in
der Exp. 96438

Musik-guten Hause.
Ein Mädchen, röm. kath.,
18 Jahre alt, gebildet, in
allen Handarbeiten tüchtig,
mit angenehmem Aussehen,
schöne Ausstaltung und
1000 fl. baar wären die
Eltern geneigt, an einen
gebildeten Mann, r. kath.,
von 26-28 Jahren, wel-
cher eine sichere Stellung
besitzt, zu verheirathen. Adr.
unter „M. S. S. 1000“ an
die Exp. 96429

Suche einen jungen
Mann, der Lehrer u. Scho-
chet sein muß, als Lehrer
zum Anfangs-Unterricht
für Kinder, der deutschen
Sprache mächtig, mit jähr-
lichen 200 fl. Gehalt nebst
freier Verpflegung. Josef
Sivich, Fleischler, Karlovitz.
96436

**Kaffeeschant-Ein-
richtung** ist sofort zu ver-
kaufen. Adr. in der Exp.
96437

**Flottgehende Greis-
lerei,** Arbeitergegend, Aus-
sicht geistiger Getränke,
billiger Zins, Todesfalls
wegen um jeden anneh-
baren Preis sofort zu ver-
kaufen. Náb. in der Exp.
96425

Kalvarienplatz 6
sind zu vermieten per 1.
Mai 2 größere und 2 klei-
nere Gassenwohnungen,
auch ein Stall. 16848

Stufenklavier
von Streicher, überpielt,
billig zu verkaufen Koros-
herzeg-uteza 5, sjtó 9.
16850

Tüchtiger
Komptoirist
der Spezerei-Branche, un-
garischer Korrespondent,
findet Engagement bei Ka-
lai Sándor, Károly-körút
19. Nur schriftliche Offerte
erbeten. Dasselbst wird auch
ein tüchtiger Kommiss (De-
tallist) aufgenommen. 96446

Intelligenter
jünger Mann
vom eleite. Fache, der ein-
fachführung und dreier
Sprachen mächtig, sucht
einen Posten als Komptoir-
ist. In dieser Eigenschaft
schon angestellt gewesen.
Adr. in der Exp. 96452

Damen-Blusen-
macherinnen erhalten dauer-
hafte Beschäftigung. Adr.
unter Chiffre Blusen Nr.
1001 sind zu schicken
poste restante Hauptpost
Budapest 96450

**Ein Metall-Lad-
er,** der auch verziehen kann,
wird sofort aufgenommen.
Ein Spenglerlehrling mit
Kost und Verpflegung wird
ebenfalls aufgenommen.
Adr. in der Exp. 96421

Eisen gießerei
zu verkaufen, unmittelbar
an der Bahnhafion
zu Unter-Meyensfelden, der
Firma Pilat u. Gedon,
die halbe, eventuell auch
die ganze. Die Gießerei ist
im Betrieb. Náb. Auskünfte
ertheilen die Eigenthümer.
96429

Io noi szabónék
és tantó leányok fizetés-
rellett felvételnék. 96440

Villa Bellevue,
Andrássy-stráse 127, Partiere
1, werden sämtliche Möbel,
bestehend aus Schlaf-,
Speise-Zimmer, Salon,
Vorhänge, Teppiche u. so-
fort verkauft. 96426

Wiener
Damen Schneider
verfertigt nach neuesten
Journalen Toiletten für
12 fl. Gr. Kronengasse 24,
III. Stock 18. Wertheimer.
96414

Kleines Nacht-Café,
gut gehend, ist preiswürdig
zu haben wegen Abreise.
Adr. in der Exp. 96403

Fräulein,
perfekt im Französischen, das
diese Sprache auch unter-
richten kann, wird zu einem
12jährigen Mädchen hier
aufgenommen. Adr. in der
Exp. 96389

Komplettes Zimmer
Möbel ist staunend billig
zu verkaufen. Wo? sagt
die Exp. 96387

Ein elegant möblirtes
Gastzimmer,
Nefelejts-gasse, ist vom 1.
Mai bei kinderloser Fam-
lie zu vergeben, eventuell
sammt Verpflegung. Náb.
Kofengasse 57, Thür 14.
96388

**Ein tüchtiger Komp-
toirist,** der deutschen und
ungarischen Sprache voll-
kommen mächtig, wird
acceptirt bei Adolf Schwarz-
kopf u. Wolf, Belagasse.
Offerte nur schriftlich er-
beten. 96410

**Gut reparirte Loko-
mobile, Motore, Stabi-
lmaschinen und Kessel** bil-
ligst bei Stephan Schuster,
Maschinen- u. Kesselwerk-
stätte, Budapest, äußere
Waisneringstráse 74. 96411

**Ein geübte Schnei-
derin** wird sofort aufge-
nommen. Adr. in der Exp.
96458

**Tüchtige Schneide-
rinnen** werden sofort aufge-
nommen bei Stella Sup-
per, Wrayn János-gasse
29, 2. Stock. 96456

Baugrund
für Haus und Garten,
554 □ Klafter, mit herr-
licher Aussicht und Fern-
sicht, gegenüber dem Diner
Schloppark, am Sonnen-
berge, in nächster Nähe des
Tunnels und des Haupt-
verkehrs, mit allen Vor-
theilen sowohl für Winter-
wohnung als für Sommer-
aufenthalt, ist zu verkaufen,
eventuell für andere Eige-
schaft zu veräußern. Adresse
in der Exp. 96455

Házeladás.
Budán a varnegy keleti ol-
dalán árnvas kerület, a he-
gyekre valamint a pesti ol-
dalra meglepő kílátással és
2 utczáról bejárassal bír.
12 szoba, 4 konyha és
megfelelő mellékhelyiségek-
ből álló villásszerelt emeletes
admenetes ház szabáker-
ből eladó. Közlelbbi ertesít-
és lap kiadóhivatalában.
16851

Özvegy nőnél
külön bejáratú bútorozott
szoba 1-2 intelligens ur-
részére, 1 májusra kiadó.
Váci-körúton. Czím a kiadó-
hivatalba. 96427

Ein tüchtiger, solider
Mechaniker
findet sofort dauernde Stelle.
Adr. in der Exp. 96416

Tanonez
egy előkelő ur divatújel-
ben si etéssel felvételnék.
Czím a kiadóhivatalban.
96432

Kaffeeschant,
elegant eingerichtet, vorzüg-
licher guter Posten, sichere
Ertrags für Jeden, kann
auch durch eine alleinstie-
hende Dame geleitet wer-
den, billiger Zins, ist
frankheitshalber sofort zu
verkaufen. Elisabethring 6,
Partiere 3. 96442

Praktikant
aus gutem Hause, mit schö-
ner Schrift, der ungarischen
u. deutschen Sprache mäch-
tig, findet sofort Aufnahme.
Adr. in der Exp. 96439

Wichtig für
Möbelkäufer.
Wegen Ueberhäufung mei-
nes Vorrathes verkaufe ich
sämmliche bei mir erzeug-
ten Schlaf- und Speise-
zimmer, auch stüdwerte
um den Erzeugungspreis.
Reich Kör, Möbelmacher,
Budapest VII. Bez., Jabellag-
gasse 29. 96443

N. P. J.
Egy kifünő szabónó aján-
kodik a legelegánsabb toilet-
tek jutányos elkészítésére
házbán vagy házon kívül.
Szíves megbízások kéretnek
Ügyes jellege alatt a
kiadóba. 96454

Nyugdíjazott hivatalnokok,
vagy katonatisztek, esetleg
kiszolgálat altsztek, kik a
magyar és német nyelvet
teljesen bírják és szép ír-
suk van, mint irnokok tol-
mácsi irodában allandó
foglalkozást nyerhetnek.
Czím a kiadóhivatalban.
96401

Kiadó nyaralók.
Fehér-megyében, vasut
mellett 3 nyaraló szöbében,
mindegyik 2 szoba, konyha
és hozzátartozóval, egyik
verandával, a nyári hóna-
pokon át egyenkint 50 forint
kiadó. Elemezés és közle-
kedés olcsó; hővebet a
tulajdonosnál: Steiner Sán-
dor, Velencez (Fehérm.).
96419

Je cherche une
bonne française
Dr. Renner, VII., Valero-
uteza 4. 96425

Je cherche
une famille en échange du
diner de 11 h. á. 1 1/2 h.
de l'après-midi. Sous «K.
A. 28» á l'expedition.
94407

Une Parisienne
jeune et distinguée désire
entrer en correspondance
avec un gentil homme
d'áge 25 á 35 ans noble
de «a acadie et bonne si-
tuation. Ad. á l'exp. chiffe
«A. M. 28». 94412

Tekepálya
Budán Iskola-utczában,
csinos kerlben, egy s na-
pokra kibérelhető. Egy ház-
nált négyülés-s kocsii eladó.
Egy 5 éves hámos ló,
nyereg alá is használható,
eladó. Ertesítés: Fő-uteza
35. sz. báhos-útelben.
96422

Sommerwohnung,
höchst hequem, wunder-
schöner Garten, großartige
Fernsicht, beste Luft, nahe
zur Stadt, ist zu vermieten.
II., Szegényház-uteza 2. sz.
96364

Ausgezeichnete
Kartenausschlágerin
Grünebaumgasse Nr. 24, II-
St. 18. 96349

Konkurs.
Ich acceptire einen WZ
Német-Ausschroter oder
WZ, der Zeugnisse von
anerkannten Rabbimern hat,
sofort mit gutem Gehalt.
Zeva (Komitat Bars), 19.
April 1894. Ignaz Hánd-
ler, Fleischhauer. 96340

Große Bäckerei
sammt Geschäftslokale und
2 großen Backöfen vom
Mai d. J. ab Szondogasse
96 zu vermieten. Auskunt
durch Herrn Paul Schwarz,
Fabrikengasse 20. 96329

Kartoffelstärke,
Syrup, Dextrin-Fabrik,
welche schon im Betriebe ist,
das Rohmaterial billig u.
an einer Bahnhafion ge-
legen, wird ein Kom-
pagnon mit 30 bis 50.000
Gulden, welche sichergehelt
werden können, gesucht.
Gefl. Anträge unter „M.
N. 1000“ an die Exp. 96315

In Rohonc nächst
Güns ist ein aus 4 Gassen-
zimmern, 1 Hofzimmer, 1
Speis, 2 Keller, 2 Küchen,
1 gebektes Einfahrt,
1 Brunnen mit gutem
Trinkwasser, 1 Holzstammer
bestehendes, zu jedem Ge-
schäft oder für Pensionisten
geeignetes Gehäus im
besten Zustande billig zu
verkaufen. Abreise in der
Exp. 96198

Ein in der Spezerei- und
Mehlbranche tüchtig ver-
jünger Mann,
der deutschen u. slavischen
Sprache mächtig, welcher
bisher selbstständig etablirt
war, wünscht ehelebens un-
ter bescheidenen Ansprüchen
einen Posten anzutreten.
Provinz bevorzugt. Gefäl-
lige Zuschriften unter „Börny
Samu, Vágyhely. 96199

**Wichtig für Maschi-
nen-Zubehör.**
Der Verein der Maschinisten
und Kesselheizer für Buda-
pest und Umgebung em-
pfeht sein Arbeitsvermit-
lungs-Bureau, wo jederzeit
tüchtige und verlässliche
Maschinisten, Maschinen-
wärter und Kesselheizer un-
entgeltlich placirt werden.
Auch sind konventionis-Ma-
schinisten und Heizer zu
haben. Bureaustunden täg-
lich Abends von 7-8 Uhr.
Gefällige Anträge werden
per Adresse des Vereines
Budapest, Barószgasse 33,
erlucht. 96223

Provionsreisende
können sehr lohnenden Ar-
beit mitnehmen. Favorisi-
rende bevorzugt. Adr. in d.
Exp. 96453

Alle
Thüren und Fenster,
Holz, Eisen, Steine
billig

Paumaterialien-Lager,
V. Ker. Nádor uteza
(Palatingasse) 80. sz.,
nächst der Margarethen-
Brücke. 16735

Jünger Komptoirist,
abfolvirter Handelsakade-
miker, der ungarischen und
deutschen Sprache in Wort
und Schrift vollkommen
mächtig, wird mit kleinem
Anfangsgehalt von einem
industriellen Unternehmen
(Aktien-gesellschaft) zum Ein-
tritt per 1. Mai d. J. ge-
sucht. Offerte in beiden
Sprachen sub Chiffre „K.
T. 1000“ an die Exp. 16849

Königl. ung. Staatsbahnen
Budapest, rechts-
seitige Betriebsleitung.
Nr. 9285/18507.

Exitationen-Annahmehung.
Die im Sinne des §. 70
des Betriebsreglements un-
anbringlichen Güter wer-
den in der Station Buda-
pest-dunapart am 26. April
l. J., Donnerstags 9 Uhr,
öffentlich veräußert, wozu
das p. t. Publikum hiennt
eingeladen wird.
Die Betriebsleitung.

„Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Bestellungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Orenstein & Koppel,
Budapest.
Bureau: Andrassy-ut 81,
Fabrik: Kúlsó vaczi-ut 1439.

Fabrik
schmalspuriger Ju-
dustriebahnen.
Uebernahme von Traci-
rungsarbeiten durch eigene
Ingenieure und mechs-
nische Ueberlassung ganzer
Bahnanlagen für Hand-,
Pferde- und Lokomotivbe-
trieb. Lieferanten für sämt-
liche Eisenbahnbedarf-
artikel. 15536

Ein- und Verkauf
von Herrenkleidern,
Herrenkleider,
Reparatur, Putz- und
Ableber-Reinigung bei
Albrecht und Hartmann,
Stadt, Schiffgasse 6, 1. St.
95193

Landgut
im Neutthal ist zu ver-
kaufen. Größe 250 Joch
schöne Wirtschaft- und
Wohngebäude, vorzüglich
investirt, 15 Minuten von
einer Bahnstation. Anträge
an die Exp. unter „M. R.“
96057

Une frangaise
munie de bons certificats,
desire se placer dans une
bonne maison aupres d'un
ou deux enfants. Adresse
au bureau du journal sous
A. Z. c. 96301

Wechsel-Kredite
und Intabulations-Dar-
lehen, jeden Betrag, besorgt
Estompe-Agentur, Buda-
pest, IV., Kronprinzgasse 11,
J. J. Devos. Persönliche
Intervention von 9-11 Uhr
vorm. und von 1-4 Uhr
Nachm. 96335

Kippwagen,
150 Stück, 76 Ctm. Spur-
weite, 15 Stück normal-
spurige Plateauwagen,
sämtlich vollständig be-
triebssähig, Eisenbahn-
schienen, Grubenbahnen,
Traversen, alt und neu,
Gerüstklammern bei
Adolf Gelfer & Bruder,
VIII., neuer Marktplatz
13, Einkauf von Metallen
u. Metallern zu den höch-
sten Preisen. 95355

Maschinenist,
geprüfter Heizer und Ma-
schinenwärter, tüchtiger
Schlosser und Eisendreher,
welcher alle vorkommenden
Reparaturen, sowie neue
Arbeiten selbst ausführen
kann, bittet um Jahres-
posten. Gefällige Anträge
erbeten an Eduard Blas, X.,
Gellertplatz 10, Thür 6,
Wien. 95591

Villa.
In Taht-Dörfalu ist eine
schöne gelegene Villa mit
Veranda, 4 Zimmern, Küche,
Speis- und Keller nächst
der Schiffstation sofort zu
vermieten. Näheres beim
Eigentümer Heinrich Alten-
bach, Tabak-Dörfalu. 96296

Gassenwohnungen,
eleganter ausgestattet, mit
Badezimmer sind von 400
bis 550 fl. sofort zu ver-
lassen und vom 1. Mai ab
zu beziehen im Hause Dal-
notgasse 3, VI. Bez. 96330

Komptoirist
wird zum sofortigen Ein-
tritte in einer Provinzstadt
gesucht. Erforderlich deut-
sche und ungarische Korre-
spondenz und einfache Buch-
haltung. Näh. in der Exp.
96326

Suche Stelle
als Magazinier, Aufseher,
Partiesührer, bin aus-
gezeichnete Speiserei-Kommis,
ausgezeichnete Feldwebel, der
Landes-Sprachen mächtig.
Anträge erbeten unter „W.“
an die Exp. 96337

Egy billard,
(Preference) asztal és több
butordarab jutányos áron
eladó. Közlelbbi értesítés
Pálvány-utca 2. Den'sch
Kávéház. 96328

Verheirath. Paar,
Diener und Köchin, kinder-
los, der Mann soll Gär-
tnerarbeiten verstehen, wird
in einer Villa am Schwa-
benberg aufgenommen.Adr.
in der Exp. 96320

**Suche Gargonwoh-
nung,** elegant möblirt, 1 bis
2 Zimmer, Badezimmer,
mit separirtem Eingang.
Anträge mit Preisangabe
unter „Bequem“ an die
Exp. erbeten. 96258

**Ein Familien-
Omnibus** wird zu kaufen
gesucht. Offerte unter
„Familien-Omnibus“ an
die Exp. 96310

Kinderkinderin
mit guten Zeugnissen wird
zu zwei Kindern aufge-
nommen. Respektantinnen
können täglich von halb 3
bis 4 Uhr Nachmittags
vorprechen. Adr. in der
Exp. 96311

Am Bloksberg
eine Villa zu verkaufen
mit prachtvoller Aussicht,
Obst-, Zitrusgarten und ame-
rikanischen Nebenpflanzung.
Adr. in der Exp. 95957

Schwarz-Wäckerer
sammt Nebengeschäft, kom-
fortabel eingerichtet, in der
Nähe der Hauptstadt so-
gleich preiswürdig wegen
größerer Unternehmung zu
übergeben. Adr. in der Exp.
95424

**Ein gut assortirte Eisen-
u. Speisereivaren-
Handlung**
mit solidem Kundenkreis,
auf einem der frequentesten
Verkehrspunkte der Haupt-
stadt, ist wegen anderweitiger
Beschäftigung zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Paul
Freyberger, Eisenhandl.,
2. Bez., Fazekas-ter 2, zu
erfragen. 95343

**Ramngarn-Herren-
Anzug**
aus vorzüglichem, starkem
und seitem gezwirntem
Ramngarn mit gutem
Futter, nach neuester
Wiener Mode, fest und
gut gearbeitet, in den Far-
ben: schwarz, braun, blau,
einfarbig oder gestreift, be-
stehend aus Rock, Hose und
Weste. Diese Anzüge, welche
sehr gut, sehr schön und sehr
dauerhaft sind, werden ein
masse verkauft und stellen kein
Geserderabäumen, hienon zu
bestellen. Als Maß ist Brust-
umfang und Schrittlänge
anzugeben. Die Verjüngung
geschieht per Nachnahme
oder gegen vorherige Be-
zahlung. Adresse lautet:
Apfel's Kleidermagazin,
Wien, 1. Bez., Fleischmarkt
Nr. 12 P. V. 16845

Kompagnon
mit fl. 8-10,000 Kapital
wird zu einer rentablen
Möbelabrik in einer der
größten Provinzstädte Un-
garns gesucht. Nachweis-
barer Jahresgewinn 6000 fl.
Persönliche Mitwirkung
nicht unbedingt notwen-
dig. Adr. in der Exp. 96342

Tüchtige Mädchen,
welche Eignung und Vor-
bildung zu geschäftlicher
Thätigkeit besitzen, werden
in einem hiesigen Fabriks-
hause aufgenommen gesucht.
Näh. in der Exp. 96300

Vendégló
kittinó forgalmu helyea
betegség miatt azonnai el-
adó. Czim a kiadóhivatalban.
96338

Geldbarlehen
auf Häuser, Gründe in
Budapest und Umgebung
auf 2, 3, 4, 5, und
6. Szab., auch auf An-
theile und Verlassenschaften
besorgt zu günstigen Beding-
nissen M. Braun, Kerepesi-
ut 34. 16585

Welche Dame
oder Herr würde jung-
gem, feinem, tüchtigem,
intelligentem Radfahrer,
Christ, behuts Übung
dieses Sports behilflich sein,
event. mit demselben auch
große Radreisen unterneh-
men? Distrikion Ehren-
sache. Erste Anträge erbeten
unter „Amicitia“ an die
Exp. 96331

Gewölblockal
sammt neuem Portal (zwei
Erdstagen), Stellagen u.
kompl. Einrichtung, sehr
guter Boden, auf lebhat-
tester Straße, ist per 1. Mai
unter günstigen Bedingun-
gen zu übergeben, eventuell
Wohnung u. Magazin dazu.
Adr. in der Exp. 96332

Zwei schöne, gut erhalten
Kinderbetten
sammt Strohsäcken sind bil-
lig zu haben. Adr. in der
Exp. 96126

Az országos
gépész-egyesület
minden idöben, a gépészet
minden ágában kellekleg
szakavatott gépészeket
díjtalanul helyez el. Buda-
pest, Pá-utca 2. 95943

Ein schöner
Baugrund,
350 Quadratlasten, in der
Nähe des Stadtparkes und
der Pferdebahn, preis-
würdig zu verkaufen. Adr.
in der Exp. 95356

Am Bloksberg
eine Villa zu verkaufen
mit prachtvoller Aussicht,
Obst-, Zitrusgarten und ame-
rikanischen Nebenpflanzung.
Adr. in der Exp. 95957

Schwarz-Wäckerer
sammt Nebengeschäft, kom-
fortabel eingerichtet, in der
Nähe der Hauptstadt so-
gleich preiswürdig wegen
größerer Unternehmung zu
übergeben. Adr. in der Exp.
95424

**Ein gut assortirte Eisen-
u. Speisereivaren-
Handlung**
mit solidem Kundenkreis,
auf einem der frequentesten
Verkehrspunkte der Haupt-
stadt, ist wegen anderweitiger
Beschäftigung zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Paul
Freyberger, Eisenhandl.,
2. Bez., Fazekas-ter 2, zu
erfragen. 95343

**Ramngarn-Herren-
Anzug**
aus vorzüglichem, starkem
und seitem gezwirntem
Ramngarn mit gutem
Futter, nach neuester
Wiener Mode, fest und
gut gearbeitet, in den Far-
ben: schwarz, braun, blau,
einfarbig oder gestreift, be-
stehend aus Rock, Hose und
Weste. Diese Anzüge, welche
sehr gut, sehr schön und sehr
dauerhaft sind, werden ein
masse verkauft und stellen kein
Geserderabäumen, hienon zu
bestellen. Als Maß ist Brust-
umfang und Schrittlänge
anzugeben. Die Verjüngung
geschieht per Nachnahme
oder gegen vorherige Be-
zahlung. Adresse lautet:
Apfel's Kleidermagazin,
Wien, 1. Bez., Fleischmarkt
Nr. 12 P. V. 16845

Kompagnon
mit fl. 8-10,000 Kapital
wird zu einer rentablen
Möbelabrik in einer der
größten Provinzstädte Un-
garns gesucht. Nachweis-
barer Jahresgewinn 6000 fl.
Persönliche Mitwirkung
nicht unbedingt notwen-
dig. Adr. in der Exp. 96342

Tüchtige Mädchen,
welche Eignung und Vor-
bildung zu geschäftlicher
Thätigkeit besitzen, werden
in einem hiesigen Fabriks-
hause aufgenommen gesucht.
Näh. in der Exp. 96300

Vendégló
kittinó forgalmu helyea
betegség miatt azonnai el-
adó. Czim a kiadóhivatalban.
96338

Geldbarlehen
auf Häuser, Gründe in
Budapest und Umgebung
auf 2, 3, 4, 5, und
6. Szab., auch auf An-
theile und Verlassenschaften
besorgt zu günstigen Beding-
nissen M. Braun, Kerepesi-
ut 34. 16585

Geschäftslokale.
Am Rathner-Boulevard
ist ein schönes Lokal
vom 1. Mai ab billig zu
vermieten. Adr. in der
Exp. 16843

Maschinenbesitzer
kommen oft in die Lage,
Riemenscheiben,
Transmissionen,
Gangstücken etc.
prompt zu beschaffen; ich
empfehle nun zu diesem Be-
hufe mein reichhaltiges
Lager in diesen Artikeln, als
auch in Werkzeugen, Ma-
schinen und Maschinenbe-
standtheilen, sowohl ge-
braucht, als auch neu, zu
billigsten Preisen.

Mois Schlegler,
Budapest, 16770
V., Leopoldring 8-10.

**Neuestes Patent-
Bureau**
(gegründet 1885)
Bompérh
(J. V. Benedek & Co.)
Budapest, VII., Kere-
pesi-ut 34.
Ministeriell dem Ver-
trauen der Erfinder em-
pfohlen. 16195

Sommerwohnung
im Leopoldfeld, 4 Zimmer,
Dienstbotenzimmer, Küche,
Speis- und Keller, auch ge-
heißt zu vermieten. Näh.
in der Exp. 96279

Junger Komptoirist,
welcher perfekt ungarisch
und deutsch schreiben kann,
sowie mit allen Bureau-
arbeiten vertraut ist, findet
per sofort dauernde Stel-
lung. Gehalt monatlich 50
Gulden. Offerten unter
„Büro-Bureau“ an die
Exp. erbeten. 96293

Gyártótelepek
a vaczi uton, kikötő át-
ellenében, egy nagyobb
telek eladó. Czim a kiadó-
hivatalban. 96254

Glaswand
für Komptoir gesucht. Offerte
unter „Glaswand“ an die
Exp. 16840

**Nyaraló Leány-
falván,** burtorozva, zong-
ora- és kert-használattal,
2 esztől 3 szobából,
veranda, konyha, jéghideg
pincoze, élelőkamra, jó le-
vegő és nagyszerű kilá-
tással kiadó, esztől el-
adó. Bővebbet a kiadó-
hivatalban. 96298

Schienen
anstatt Traversen, Gerüst-
klammern, Bankrahmen,
Anheißkörbe (auch leib-
weise) offerirt billigst
S. Löwinger jun., VIII.,
Uj-Vasár-ter 2, auch
ein Lager von Ambossen,
Schraubstücken, Bohr-
maschinen, Feldschmie-
den, Schneidzeugen, ge-
wöhnliche u. amerikanische,
Gartenbänke, Garten-
spritzen etc. Billigste Preise.
Einkauf von Alt-Eisen u.
Metallen. 96295

Ein sehr wenig benütztes
massives altes deutsches
Schlafzimmer,
komplet, mit oder ohne
Matratzen (Möhbaar), so
auch ein Speisekabin, eine
Kredenz, Auszugstisch, Ses-
sel, eine Singer-Nähma-
schine etc. sind zusammen
oder auch einzeln sofort zu
verkaufen Mueßenting 10,
III. Stok, Thür 22. 96354

Zur Gründung
eines elektrischen
Zentralstationgeschäftes
suche Teilnehmer, wobei
jedoch persönliche Verheil-
igung unerlässlich. Offerte
unter „Zeitgemäß“ an die
Exp. 96303

Großere
Gassenwohnungen,
Gewölbe u. Souterrainlokale
sind per Mai zu beziehen.
VII., Wesselényi-
gasse 46, Ecke Luden-
gasse, nächst dem Elisabeth-
ring. 96219

**Langjähriger Be-
amter**
eines Budapester Welt-
hauses, in vornehmer, ge-
sünder, guter Stellung,
gleichzeitig Inhaber einer
kleineren, aber gutgehenden
Speisereihandlung, sucht
auf diesem nicht ganz un-
gewöhnlichen Wege ein
ruhiges, angenehmes, intel-
ligentes, dabei bürgerlich
erzogenes Mädchen aus
achtbarer jüdischer Familie
zu heirathen. Für Dis-
kretion bürgt mit Namens-
wort. Direkte ernstgemeinte
Anträge mit Angabe der
genauen Verhältnisse (Ano-
nyme und Vermittler aus-
geschlossen) erbitte unter
„A laquelle devient
la choix?“ an die Exp.
96322

Teljes ellátást
kellőn szobával keres intel-
ligens fiatal ember dinstig-
vált családnál. Ajánlatok
kéretnek „otthon“ alatt e-
lap kiadóhivatalába. 96319

Je cherche une
bonne frangaise
qui aussi s'aide dans les
ouvrages de maison. Adr.
à l'expédition. 96352

Gasmotor,
4 Pferdekraft, wenig ge-
braucht, in gutem Zu-
stande, billig und sofort
zu verkaufen. Näheres
Löwingergasse 17. 96360

Pariserinen
Institutrices,
**Pariserinen Bon-
nes superieu-
res mit lang-
jährigeren Zeugnissen,**
deutsche Bonnen,
die in aristokratischen
Familien waren,
gute ungarische
Bonnen empfiehlt
Frau Anna Gerjon,
Budapest,
Andrassy-ut 21.
16844

**Tüchtiger Wein-
agent** wird für ein
Jümaner Haus, welches
auch ein reichhaltiges Kon-
signations-Lager hier unter-
hält, für den Budapester
Platz und Umgebung gegen
hires Gehalt acceptirt. Nur
ausgesprochen tüchtige, be-
wanderte Leute wollen ihre
Offerte unter „Weinagent“
mit Zeugniskopien an die
Exp. einenden. 96357

**Budapester Mühlen-
establishment** sucht einen
Komptoiristen und einen
Praktikanten. Offerte unter
„M. 104“ an die Exp. 96316

Plachen, ganz
neueaus wasserdichtem arar.
Zwisch, 440 Meter lang,
280 Meter breit, fl. 7-50 per
Stück bei L. Preßburger,
Wien, 2/5, Treustraße 52.
16764

**Stunden-Buchhal-
tung** übernimmt ein vouti-
nirter praktischer Buchhal-
ter. Adr. in der Exp. d.
Bl. 95821

Ein alter gangbarer
Kaffeehanf
und Anstocherei, ist sofort
zu verkaufen. Agenten aus-
geschlossen. Adr. in der Exp.
96102

Buchhaltung
unterrichte nach eigenen
praktischen Erfahrungen
mit ungar. oder deutschem
Vortrage.
Honorar 20 fl.
Ebenso kaufmännische Kor-
respondenz.
D a m e n
erhalten separaten Unter-
richt. A. Denes, prakt.
Buchhalter, Dörfalugasse
40, 1. St. Auch brieftlicher
Unterricht wird ertheilt.
Honorar ebenfalls 20 fl.
Sprechstunden von 1-2 Uhr
Nachm. 96042

Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Bade-u. Vorzimmer,
Speis- etc., per 1. Mai bil-
lig zu vergeben. Eventuell
wäre auch ein Theil der
Wohnung als Gargon-
Wohnung zu vergeben. Adr.
Lipótkörut 34. I. em. 17. sz.
16837

**Wir suchen zum sofor-
tigen Eintritt einen tüch-
tigen zweiten**
Dampfmaschinen-,
gelernten Maschinen-
schlosser, für stehende
Schiffsmaschinen und
Compound-Lokomobilen.
Dieserigen Respektanten
die schon zur See gefah-
ren sind, erhalten Vorzug.
Offerte unter „E. M.“ an
die Exp. 16839

**Leichte Zahlungs-
modalität!**
Elegante, billige Eisen-
möbel, Kinderbetten,
Kinderwagen, elastische
Stahlrohr-Bettstellen,
Africane- und Koffhar-
Matratzen, Decken, Stoff-
vorhänge, Bett- u. Tisch-
decken, Garnituren, tape-
zirte Holzmöbel, Spiegel,
Hängelampen zu beziehen
bei
Pápai & Máthán,
Fabrikanten,
B u d a p e s t,
VI., Andrassy-ut 2
(Boncier Palais).
Auch gegen Ratenszahlungen
für loco und Provinz, ohne
Preisermäßigung. Preisstata-
loge gratis und franco.
16212

**Ueberfiedlung hal-
ber** sind komplette Einrich-
tungs-Gegenstände,
Schlaf- und Salongarni-
turen, Vorhänge, Tap-
pische, Bilder, komplette
Federn-Polster, Decken,
Convert- und Tischdecken,
Bettwäsche etc. gegen Baar-
zahlung für auffallend
billige Preise zu haben.
Näh. V., Badgasse 8, beim
Zusammennäher, 11. St.
Nr. 12. 16801

Damen
finden Rath und Hilfe un-
ter größter Verschwiegen-
heit, Aufnahme zur Ent-
bindung bei **Neubirth**
Heidrich, dipl. Geburts-
helferin, Fabrikergasse 34,
Thür 1, Barterre rechts
(nächst der Andrassystrabe).
96441

Kaufe Zettel vom
Verfallenen
Verkaufe Uhren, Juwelen
u. Silberbesteck neuester
Fagon zu Spottpreisen.
14 Karat. Golduhren fl. 11.30,
Silber-Remontoir-Uhren
fl. 6, Nickel-Remontoir-
Uhren fl. 3.35, Silberlöffel
per Stück fl. 1.80, Collier-
ketten mit Herzfl. 1.50,
massive 14 Karat. Goldringe
fl. 2.55, 14 Karat. Gold-
ketten fl. 11.30, 12 massive
Ehrbesteck 18 Karatiges Sil-
ber fl. 7.50.

Auch auf Raten.
Jede Uhr-Reparatur nur
80 Kr. David Fuchs, Buda-
pest, Waisnerg. 10, 1. St. 5.
96424

(Telephon.)
Bäckerei
häftstokal und
Bäckerei vom
16 Szondgasse
then. Auskunft
Paul Schwarz,
e 20. 96329
ungarn beinahe
rens stehenden
elstärken-
extrin-Fabrik,
im Vertriebe ist
eriel billig u.
abstraktion ge-
d ein Kom-
30 bis 50,000
de schergefleht
men, gerucht.
die unter „M.“
die Exp. 96315
uez nächst
aus 4 Gassen-
40 Zimmer, 1
er, 2 Küchen,
u. Einfahrt,
mit gutem
Holzhammer
in jedem Ge-
u Pensionisten
Schau im
de billig zu
dresse in der
96198
Speiserei und
richtig verführer
Mann,
u. slavischen
brig, welcher
indig etablirt
eheiten un-
Ansprüchen
ansprechen
angut. Gefäl-
unter Böny
hely. 96199
v Maschi-
haber.
Maschinen
für Buda-
gebung em-
beitsvermitt-
no jederzeit
verlässliche
Maschinen-
reifeher un-
t werden.
entions-Ma-
Heizer zu
stunden täg-
7-8 Uhr.
ge werden
es Vereines
Bisgasse 33,
96223
reisende
nenden Ar-
Narbenei-
Adr. in d.
96453
Fenster,
Steine
en-Lager,
for utca
80. sz.
rgarethen-
16735
mptoirist,
molsafade-
rischen und
be in Wort
vollkommen
mit kleinem
von einem
unternehmen
t zum Ein-
i d. 3. ge-
in beiden
Büchse „K.“
Exp. d.
16849
staatsreisen-
st, rechts-
eleitung.
7.
Dmachung.
des 8. 70
ements un-
hüter wer-
unter Buda-
t 28. April
s 9 Uhr,
ert, wozu
am hienit
absleistung.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aussäntze werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigst Wiener Kassen-Fabrik, Niederlage, Budapest, 5. Bez., Gödörstraße 6. 94561

Ein seit dem Jahre 1859 bestehendes **Schuhwaaren-Geschäft** mit einem großen gewählten Kundenkreis ist Todesfalls halber per 1. Mai mit günstigen Bedingungen zu übergeben.Adr. in der Exp. 96185

Stegewölbe
in einer sehr lebhaften Gegend, mit oder ohne Wohnung, im zweistöckigen Hause, 2. Bez., Krisztinakörut 35, ist per 1. Mai zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer. 96184

50 frt jutalmat
adok, ki nekem egy nagy üzletben vagy gyárban rakatnoki állást szerez. G. H. jelige alatt a kiadóhivatalba kéretik. 96252

Kompagnon
mit 10-15.000 Gulden wird zur Vergrößerung einer Industrie-Unternehmung gesucht. Näh. in der Exp. 96269

Komptoirist,
der ungarisch u. deutschen Korrespondenz vollkommen mächtig, für eine Farbwaaren-Großhandlung zum Eintritte per 1. Mai gesucht. Selbstverfäste Offerte unter „M. S.“ an die Exp. 96242

Gyakornok,
szép és hibátlan magyar nyelvet irással majus elsejére irodába felvétetik 15 frt fizetéssel. Magyar nyelvet ajánlatok Szerey és szorgalmas-jellel a kiadóhivatalba intézendők 24-éig irodában munkát ellönyben részesül. 16830

Csigafabrik
mit 4 Hektoliter täglicher Erzeugungsfähigkeit von schwarzer Waare, ist per sofort zu verkaufen. Kaufpreis kann eventuell auch in Raten bezahlt werden. Gesf. Anträge sub „Vortheilhafter Kauf 1500“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 96188

Photograph.
Retoucheur, der in Aufnahmen gut bewandert ist, findet sofort dauernde Stellung im Atelier für Photographie Z. Szabovics, Wetzsch, Süd-Ungarn. 16828

2 möblierte Zimmer
mit großer Veranda, separirter Eingang, prachtvolle Aussicht auf die Donau, für 1 oder 2 Herren zu vermieten. 2. Bez., Hunfalvygasse Nr. 8. 96260

Reines, unangefärbtes, ungeschmittenes Mafulaturpapier á 9 fl. per Meterzentner ab Magazin zu verkaufen. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 8 fl. Näh. in der Exp.

Regelbahn-Verpachtung
2. Bez., Große Kochusgasse Nr. 9, 3 mal wöchentlich zu schieben. 16822

Zu vermieten pro 1. Mai Stgemüßlokale
im Hause Josephsring 78. Näheres daselbst. 16832

Große Stallungen,
Gebäude für Fabrikszwecke, Werkstätten, großer Hof zu vermieten. Adr. in der Exp. 16802

Brutierer
von orig. importirten Geflügelstücken:
Cochin Stück 45 fr.
Brahma Stück 35 fr.
Plymouth-Rocks St. 30 fr.
Langshan Stück 30 fr.
Italiener Stück 25 fr.
Wyandotte Stück 30 fr.
Befingenten Stück 25 fr.
Aylesbury-Enten St. 30 fr.
Verhandt gegen Nachnahme. Mar. Duller, Importeur, Budapest, Alliansgasse 3. **Brutierer!!!** 16403

Junger Mann, Christ, wird als Komptoirist
für die Provinz zum sofortigen Eintritte gesucht. Adr. in der Exp. 16827

Ein Hausfchmied,
welcher selbstständig Wagenbauung versteht und im Aufbeschlagn gut bewandert ist, wird für ein Provinz-Expeditions-Geschäft sofort aufgenommen. Solche, welche längere Zeit in Wagenschmied-Fabriken gearbeitet haben, verheirathet und kinderlos sind oder einen Sohn oder Verwandten haben, welcher Helferdienste verrichten kann, werden bevorzugt. Offerte mit bisheriger Arbeitsangabe u. Gehaltsansprüchen sind unter „S. P.“ an die Exp. zu richten. 16829

Photographie.
Zur Leitung meiner Filiale acceptire ich mit 1. Mai einen tüchtigen Assistenten, der im Aufnehmen und in beiden Retouchen gleich gut bewandert ist. Die Kenntniß der ungarischen Sprache ist erforderlich. Offerte sind zu richten an Edmund Uher, Photograph, Nagy-Kanisza. 96201

Hausverkauf.
In Neupest, Hauptstraße, 10 Minuten von der Rátos-Balotter Bahnstation, ist ein schönes Haus mit großem Gegrund wegen Uebersehring dringend preiswürdig zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 96250

Keller.
In Promontor sind zwei schöne lichte Weinkeller, neue und gebraucht, dieselben werden leihweise zu sehr niedrigen Preisen überlassen. **S a d e,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps u. Einfuhrpladen** mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Janosgasse Nr. 10. 16582

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr niedrigen Preisen überlassen. **S a d e,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps u. Einfuhrpladen** mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Janosgasse Nr. 10. 16582

Egy 36 éves,
igen tisztességes férfi, kinek 2700 frt magtakariót pénze van, keres egy oly tisztességes hajadont vagy gyermektelen özvegy nőt, kinek szinte anyagi hozománya van, kor 25-40-ig. Levelt kér teljes czimre! a kiadóhivatalba. Paratlan jó férj 36. czimen. Titoktartás biztosított. 96182

Heirathsantrag.
Für ein israelitisches Mädchen aus gutem Hause mit 1200-1400 Kronen Mitgift wird gesucht ein junger Mann, eventuell junger Witwer, Gemeindebeamter oder selbstständiger Handwerker. Anträge unter „Mariage“ an die Exp. 96147

Agenten
werden zum Verkaufe gefällig erlaubter Lose gegen Ratenzahlungen zu günstigen Bedingungen engagirt. Budapest Bankverein-Aktien-Gesellschaft, Budapest. 16714

Deutsche Erzieherin,
geprüfte Kinderärtnerin, mit vorzüglichster Schulbildung, sucht Posten. Gesf. Anträge unter „D. S.“ an die Exp. 96282

Eine Sommerwohnung
mit großem Garten ist in Neupest zu vergeben. Adr. in der Exp. 96286

2 Cornwallkessel
m. Ventilur 100 M. Heizfl. 6 Atm. Ueberdruck, vollkommen betriebsfähig, sind sofort zu verkaufen. Anfragen unter „C. B. 5756“ an Saalfeld u. Wogler (Kausus u. Co.) Budapest, Dorotheagasse 12. 16646

Stellenlose Beamte, Pensionisten, ehem. Kaufleute
mit gutem Vorleben werden von der Direktion der „Erlen Militärdienstversicherungs-Anstalt“ als **Acquisition-Geschafter** für die Haupt- u. Residenzstadt unter vortheilhaften Bedingungen ange stellt. Reflektanten mögen sich während der Sprechstunde (11-12 Uhr Vormittags) persönlich im Bureau, Erzebeiter 1, vorstellen. 96256

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Kassenzimmern, 1 Hofzimmer, Badezimmer, Vorzimmer, Küche, Speis und Klost, ferner 1 Wohnung, 2 Kassenzimmer, 1 Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Speis und Klost, sind per 1. Mai zu verlaufen. Näh. Garaygasse Nr. 33, beim Hausmeister. 96263

Telegraphendraht
zu Einzimmungen, Industrie- und Rollbahnschienen, Rollwagen, Kleinseilen, Transmissionsketten und Eisen-Baumaterialien, sowohl gebraucht als neu preiswürdig zu haben bei **M. M. Kohn,** Eisen- und Metall-Ln-Geschäft, Budapest, VI., Kossár-utca 9. 16437

Billiger als überall!
Von Kavaliere abgelegte Herrenkleider bei Grünbaum Gustav, Hatvanergasse 15, 1. Stock, Kleider-Leihanstalt. 16578

Photographie.
Ein intelligenter und besonders tüchtiger Assistent wird zur selbstständigen Leitung eines Ateliers mit guten Bedingungen dauernd engagirt. Adr. in der Exp. 16833

Gelegenheits-Ankauf.
Ein einstöckiges Haus im Steinbruch (Füzér-utca) mit 11 Wohnzimmern und mit einem schönen großen Garten versehen, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96276

Obermüller
für eine große österreichische Provinz-Dampfmühle wird gesucht. Derselbe muß durch und durch sachmännische Ausbildung besitzen und mit den neuesten Fortschritten der Hochmüllerei befannt sein. Nur Bewerber mit besten Referenzen können Berücksichtigung finden. Offerte unter „B. N. 207“ an die Exp. 16819

Phaeton,
leicht, sammt Pferd u. Geschirr ist um 350 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96072

Garten-Salett
aus Holz, mit oder ohne Glaswände, wird sofort zu kaufen gesucht. Größere bevorzugt. Adr. in der Exp. 96353

Egy éleik forgalmu dohánylöszde
azonnal eladó. Czím a kiadóhivatalban. 96287

Elegant möbliertes Pensionat
nächst der Königsstraße, am Elisabethring, separirter Eingang, Badezimmer, benützung nebst sehr guter **Verpflegung** für 2 Herren zu mäßigen Bedingungen per 1. Mai zu vermieten. Näheres Erzebeiterkorut 23, III. Etage, Thür 12. 96145

Nichte Kellerlokali-tät
zu geschäftlichen Zwecken oder Niederlagen besonders geeignet, per 1. Mai zu vermieten. V., Leopoldring Nr. 21/a. 16794

Baross-gasse 120,
in der Nähe des Josephstädter Postenbahnhofs, sind ein großes Kaffeehauslokal, auch für Gastlokal geeignet und mehrere kleinere und größere Wohnungen per 1. Mai billigst zu vermieten. 96004

Möbel, Komplette Schlaf- und Speisezimmer,
neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellan für jede Branche, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, Eisen-, Porzellan-, Eisen- und Gartenmöbel sofort billigst. **Neuer Marktplatz Nr. 6.** 16777

Szép urilak,
a fővárostól mástól óányira, vasút- és hajóállomással bíró dunamenni községekben azonnal kiadó. Van benne két szoba, istálló, szép park, nagy löherés. Allandó lakásul vagy nyaralónak, egy vagy több uric család részére egyaránt alkalmas. Ajánlatok Urilak-alatt a kiadóhivatalba küldendők. 96114

Grünbaum Gustav, Hatvanergasse 15, 1. Stock, Kleider-Leihanstalt. 16578

Photographie.
Ein intelligenter und besonders tüchtiger Assistent wird zur selbstständigen Leitung eines Ateliers mit guten Bedingungen dauernd engagirt. Adr. in der Exp. 16833

Gelegenheits-Ankauf.
Ein einstöckiges Haus im Steinbruch (Füzér-utca) mit 11 Wohnzimmern und mit einem schönen großen Garten versehen, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96276

Obermüller
für eine große österreichische Provinz-Dampfmühle wird gesucht. Derselbe muß durch und durch sachmännische Ausbildung besitzen und mit den neuesten Fortschritten der Hochmüllerei befannt sein. Nur Bewerber mit besten Referenzen können Berücksichtigung finden. Offerte unter „B. N. 207“ an die Exp. 16819

Phaeton,
leicht, sammt Pferd u. Geschirr ist um 350 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96072

Garten-Salett
aus Holz, mit oder ohne Glaswände, wird sofort zu kaufen gesucht. Größere bevorzugt. Adr. in der Exp. 96353

Böhmerwald-Preiselbeeren,
1893er, in Raffinade verpackt, hochfeinste Kompotdelikatesse, versende wie alljährlich überallhin 5 Kilo zu fl. 2.50, 10 Ko. fl. 4.80 franco aller Spesen. Th. Fuschl, Apotheker, Prachitz, Böhmerwald. 16778

Mehrere Villen und Villengründe
sind zu verkaufen event. zu verpachten, von der Hauptstadt in einlindiger Entfernung, in romantischer, waldiger Gegend, am Donauufer, mit Eisenbahn- und Dampfschiff-Station; Preise billig. Adresse in der Exp. 16882

Perfekte Tailen,
sowie Schuß-Schneiderinnen werden bei guter Honorierung dauernd beschäftigt in einem Salon 1. Rang. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 16818

Ein elegant möbliertes Kassenlokalzimmer
mit separatem Eingang ist für einen intelligenten Herrn zu vermieten. Adr. in der Exp. 96288

Rüsse,
echte Herzoginwaer, versendet billigst, so lange der Vorrath reicht, gegen Nachnahme Deutsch Sándor, Budapest, Sziv-utca 39/b. 96136

Rosen,
die schönsten Sorten zu 50-70 fr. per Stück, so auch feinstes Gemüße offerirt die herrschaftl. Gärtnereiverwaltung in Gungl. 16704

Fast neue, von Abonnementen zurückgegebene Herren-Kleider
aus den feinsten englischen und französischen Stoffen werden täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags staunend billig verkauft im Herren-Kleider-Abonnement-Salon, Franz Deák-gasse Nr. 17, I. St. Th. 10. 16816

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit u. beste Pflege zur Entbindung bei einer alleinlebenden Geburtshelferin. Wwe. Johanna Brenner, 9. Bez., Weiskergasse 42, Thür 2, hinter der Uellertafelne. 95202

Geübter Maschinist,
mit allen landwirtschaftlichen Maschinenarbeiten vertraut, sucht Jahresposten in einer Dampfmühle oder Spiritusbrennerei. Eventuell übernehme auch Druck sammt Reparaturen. Zeugnisabschriften stehen zur Verfügung. Anträge unter „Druck“ an die Exp. 96158

Gewölbe
sammt Wohnung, guter Posten, große Frequenz, VII., Maziengasse Nr. 21, ist per 1. Mai zu vermieten. 96132

Ungarische Glasversicherungs-Gesellschaft, Budapest, Váci-körut 31,
versichert Spiegelgehäusen für Portale u. Glaswerthe in ganzen Bauten bei billigsten Prämien u. constantester Regulirung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen, auch Transportversicherungen. Schneidige Agenten werden gesucht. 16874

Wir suchen für unser Wein- und Brauereigeschäft einen tüchtigen Reisenden,
welcher auch in Komptoirarbeiten bewandert ist. Jene, welche langjährige Praxis und Bekanntheit haben und der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind, finden den Vorzug. Offerte sind zu richten an **Josef Lengyel und Sohn, Weingroßhandlung, Marczail.** 16790

Eine Schlosserwerkstätte
ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96290

Herrenkleider
Schafwollstoffe in guten Qualitäten. 16793

Kinder-Kleider
Stoffe zu sehr billigen Preisen.

Damen-Kostüme
Stoffe in geschmackvollen Farben für Strassen, Reise, Bäder, Gelegenheiten zu paarmäßig billigen Preisen. Jeden Samstag-Abendverkauf bei **Braun Dezsö, Budapest, V., Marokkoi-utca 2.** 87

Prof. S. Bloch,
em. Handelschulprofessor, dipl. n. prakt. Buchhalter, Andrássystr. 28, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen könig. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, u. zw.: in der einf. und doppelten

Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantiltrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchereinrichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Einschreibungen zu den

Brieflichen Unterricht
in der Buchführung besorge ich prompt. Honorar mäßig. 96366

Arany és ezüst
törmelek-ket legmagasabb árban bevált Eiliger Albert ékszerész, V., Furdó-utca 1. sz. 16580

Für mein Manufaktur- u. Gemischtwaaren-Geschäft
acceptire ich einen jungen **Kommiss**

per 1. Mai einzutreten mit dem Jahresgehalt fl. 120, Kost u. freie Wohnung. Der außer deutsch u. ungarisch auch serbisch versteht, wird bevorzugt. Offerte sind zu richten an **Sal. Perlich, India** (Syrmen). 16803

Leistungsfähiger Treibremmeret
sucht für Budapest in die ser Branche bewährten **Plasterretreter**. Offerte mit Angabe diesbezügliche Referenzen sind an die Exp. unter „T. P.“ zu senden. 96289

Als Fruchtmagazin oder Werkstätte
ist ein 22 Fensteriges sehr liches, breites und trockenes Kassenlokal mit sehr großem Hof, unweit des Westbahnhofs, sogleich zu vermieten. Ebendort ist **Oberländer prima Sauerkraut**, 4 fl per Mtr., zu erfragen. Adr. in der Exp. 96086

Wir suchen für unser Wein- und Brauereigeschäft einen tüchtigen Reisenden,
welcher auch in Komptoirarbeiten bewandert ist. Jene, welche langjährige Praxis und Bekanntheit haben und der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind, finden den Vorzug. Offerte sind zu richten an **Josef Lengyel und Sohn, Weingroßhandlung, Marczail.** 16790

Eine Schlosserwerkstätte
ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 96290

Herrenkleider
Schafwollstoffe in guten Qualitäten. 16793

Kinder-Kleider
Stoffe zu sehr billigen Preisen.

Damen-Kostüme
Stoffe in geschmackvollen Farben für Strassen, Reise, Bäder, Gelegenheiten zu paarmäßig billigen Preisen. Jeden Samstag-Abendverkauf bei **Braun Dezsö, Budapest, V., Marokkoi-utca 2.** 87

Die neuesten Waschstoffe, wie Zephyre, Levantine, Battiste

sind angelangt. Muster werden auf Wunsch franco zugesendet.

Kunz & Mössmer, Leinwand- u. Weisswaren-Waarenhaus, BUDAPEST, KIGYÓ-TÉR „Zur schönen Schäferin“.

Viel Geld

erwartet jede Dame, die bei mir ein Kleid bestellt. Ich habe nämlich einen großen Vorrath von Cademir- und Wollstoffen aus einer Konkursmasse zu sehr niedrigem Preise angeliefert und kann daher diese Waare zu noch nie dagewesenem billigen Preise abgeben. Ich verkaufe daher den Stoff (circa 8 Meter) auf ein komplettes

Damen-Kleid um nur fl. 2.80

und erkläre öffentlich, daß diese Waare vorzüglich ist und ich sie zurücknehme, wenn dies nicht Wahrheit ist. Zu haben in den schönsten Farben getupft, auch gebümt. Die Verwendung geschieht gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages und muß man sich mit feinen Bestellungen beeilen, da von diesen Kleidern unzählige Exemplare verkauft werden. Bestellungen sind zu richten an das Waarenhaus APPEL, Wien, I., Fleischmarkt 12/P. J. Muster können nicht abgegeben werden.

Nur einmal im Leben

bietet sich die außerordentlich günstige Gelegenheit, für den fabelhaften billigen Preis von nur fl. 6.90 einen kompletten Herren-Anzug zu erhalten. Dieser Anzug, aus Sacco, Hose und Gilet bestehend, ist seit und solid nach neuesten Schnitt aus dem vorzüglichsten Brianner und Reichenberger Modestoff gearbeitet. Ein hochleganter Herren-Neberzieher auf das modernste, gut und fest gearbeitet, die neuesten Farben wie: drap, grau, braun, schwarz, blau, sind nur um den außerordentlich billigen Preise von fl. 6.90 zu haben. Alleinverkauf für Dester- u. Ungarn nur so lange der Vorrath reicht beim Generalvertreter der vereinigten Wollwaarenfabriken

Adolf Fischer, Wien, VIII., Rotherhof 8.
NB. Versandt nur per Nachnahme für Nichtpassendes anstandslos Umtausch. Muster werden nicht versendet. Als Maßangabe bei Anzüge, genügt Brustweite und Hosenlänge, bei Neberzieher Brustweite, Armlänge.

TAPETEN

bei
WEISZER BRUNO,
Budapest, József-körut 41.
Ueberrimmt die Tapetirung von Hotels, Restaurants, Privatwohnungen und Neubauten.

Einen Versuch haben sich meine

Goldin-Ringe,

per Stück fl. 1.50, erworben.
Diese Ringe sind von echten Golde absolut selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden und sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Facetten elegant und auf das feinste ausgeführt.

Ar. 102. Goldin-Cavaliers-Ring mit künstlichem Brillant Facetten elegant und auf das feinste ausgeführt. fl. 1.50.
Ar. 119. Goldin-Mini-Ring mit künstlichem Brillant Facetten elegant und auf das feinste ausgeführt. fl. 1.50.

Reine echten Goldin-Ringe besitzen eine derartige Dauerhaftigkeit, daß ich für feste Behaltungen des immerwährenden Goldglanzes in fünfjährige schriftliche Garantie leiste.

Goldin-Eheringe per Stück fl. 1.20

Als Maßangabe genügt ein Briefpost-Nachnahme durch das allerniedrigste Depot

ALFRED FISCHER,
Wien,
L., Adalgasse 12.

Ar. 87. Goldin-Steckring mit künstlichem Brillant Facetten elegant und auf das feinste ausgeführt. fl. 1.50.
Ar. 117. Goldin-Lordring mit künstlichem Brillant Facetten elegant und auf das feinste ausgeführt. fl. 1.50.

Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Eleganter
Ueberzieher
fl. 10.-

Kammgarn-Anzug fl. 14.-
Auch feinere Sorten in reichster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen.

Jakob Rothberger,
f. u. l. Hoflieferant,
Budapest, väczy-utca 23. sz.,
im Hause zum großen Christoph.

Prämirt bei der Lemberg-Exposition 1892.

VINERO,

S. FRANKL's
f. u. l. aussch. privilegirtes
Trockenlegungs-Pulver.

Das „Vincero“ ist von Fachleuten und Privaten tausendfach erprobt und ist das anerkannt beste, sicherste u. billigste Mittel gegen feuchte, saltrische u. schwammige Wohnungen.

Generalvertreter für Dester- u. Ungarn:
Brüder Deutsch & Co., Cementgussfabrik
Steinamanger (Ungarn).
Hauptniederlage für Ungarn bei
Brüder Gaiduscheck,
Lager landwirtschaftlicher und technischer Artikel.
Budapest, V., Lipót-körut 24.
Prospekte gratis und franko.

Berger's medicinische

THEER-SEIFE

durch med. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Skropheln, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- u. Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 4% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Ausschlägen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg Berger's milde Theer-Schwefelseife angewendet. — Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints.

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Verpackung.

In Kartons à 3 Stück fl. 1.-, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verbindet sich insbesondere rühmend hervorzuheben zu werden: Rosenseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Unreinheiten; Carholseife zur Klärung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife u. Fichtennadel-Toiletteseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 Kr.); Ichthyolseife gegen Rheumatismus und Gicht; Sommersprossenseife sehr wirksam; Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausfall der Haare; Zahnseife bestes Zahneinigungsmittel. Herrens aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Prospektur. Man begehre stets Berger's Seifen, da es zahlreiche Fälschungsversuche imitirten gibt. Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Comp., TROPPAU. Prämirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros et en detail bei Apotheker Josef v. Löb, Königsgasse, Thalmaner und Geiz, Friedrich Kochmeister's Nachfolger, Friedr. Detinnyi, Karl Detinnyi, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstraße, Ferd. Neruda, Gustav Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, Hauzer, J. Fajfics, Dr. Jarmay, Otto Petri, G. Eisbörner und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altes bekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überfließender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Herzleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, Nervenleiden des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Leber- und Gichtgallenleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Die genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Central-Versand durch Apotheker Carl Grady, Kremier (Mähren). Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Man wolle nur solche Tropfen als echt anerkennen, auf deren Emballage ein grüner Streifen mit dem Wort: „Bereite die Göttheit“ gelblich ist. Dieser Streifen ist auch mit meiner Unterschrift versehen.

Central-Versand für Ungarn: Apotheker von Löb, Königsgasse 12.

Ernst Kirchner & Comp.,

Leipzig, Sellaerhausen.
Größte, leistungsfähigste Spezialfabrik von

Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen.



Bureau und Maschinenlager:
Budapest, VI., gyár-utca 35. sz.
Mehr als 30.000 Maschinen geliefert. Weltausstellung Chicago 1893 erste Preise.

610,000 KRONEN SIND ZU GEWINNEN

mit

1 Stück Dester. Kreditlos-Promesse, Haupttreffer 300,000 Kronen, Preis: fl. 5.50
Ziehung am 1. Mai

1 Stück Ung. Hypothekenlos-Promesse, Haupttreffer 100,000 Kronen, Preis: fl. 2.50
Ziehung am 15. Mai

1 Stück Dester. Bodenkreditlos-Promesse, Haupttreffer 90,000 Kronen, Preis: fl. 2.50
Ziehung am 15. Mai

1 St. Dester. Staats-Böhlthätigkeits-Los, Haupttreffer 120,000 Kronen, Preis: fl. 2.-
Ziehung am 21. Juni

Alle 4 Stücke zusammen nur fl. 11.25.
Mit vol. Nachnahme wird nichts versendet.
Bank- und Wechselgeschäft „MERCUR“, der Administration des „MERCUR“, S. POLITZER, Budapest, Dorotheagasse Nr. 12.

Im Balnviertel an der Franz Josef-Bahn
Haltestelle Keimreith, in 3 Stunden von Wien zu erreichen, Post im Schlosse selbst. Nadelholzwaldungen, vorzügliches Trinkwasser.

KALTWASSER-HEILANSTALT

des Prämonstratens. Chorherrenstiftes Geras.
eigene Melerei.
Wohnung, Verpflegung und Bäder 20 fl. per Woche.
Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik, Prosp. grat. u. franko durch Dr. Josef Wetochy, Kurarzt u. Leit. d. Anstalt.

Dampfmaschinen.
ED. TATZEL, TROPPAU
OESTERREICH. MASCHINEN FÜR ZIEGEL, PLATTEN, RÖHREN, DACHZIEGEL, CHAMOTTE, UND THONWAREN.
ZOLL- UND FRACHT-ERSPARNISS.
Transmissionsmaschinen.

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Manneschwächung, chronische Harnröhrenentzündung werden ohne Einpflanzung und ohne Verunstaltung gründlich geheilt.

Heilmethode

nach der neuesten

Besenbek Alajos,

prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Kiraly-utca) Nr. 14, 2. Stock 17. Ordnet täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

al.
et. (Telephon.)
S. Bloch,
Bekanntschaffungs-
u. prakt. Buch-
drucker, Nr. 28,
aller mit Geneh-
mes hohen förm-
licher Erlaubnis ddo.
1877, 3. 28698,
für's Komptoir
in der einf.
doppelten
führung
Beschel- und
schäfte), Merk-
Korrespondenz,
Rechtschreiben
und ungar-
orträge, besorgt
einrichtungen u.
(Bilanzirungen).
halten separaten
Schüler aus der
erben bei mir in
Zeit vollkommen
und erhalten
pflege. Ein-
gen zu den
kursen
glich.
Unterricht in
führung besorge
Honorar mäßig.
96366
és ezüst
legmagasabb
Eilinger Albert
V., Färd-utca
165-0
Manufaktur- u.
aren-Geschäft
einen jungen
mmiss
anzutreten mit
gehalte fl. 120,
Wohnung. Der
u. ungarisch
versteht, wird
Offerte sind zu
Sat. Perlek,
ormien). 16509
ngsfähige
brenneret
dapest in die
be befähigtesten
ter. Offerte mit
bezügliche Re-
an die Exp.
B.“ zu senden
96239
chtmagazin
hätte ist ein 22
lichtes, breites
es Cassinetofel
dem Hof, unweit
in Hofes, folgende
Ebendort ist
prima Sauer-
per Wit., zu er-
in der Exp.
96086
re unser Wein-
weingeist
tichtigen
enden,
in Komptoir-
ändert ist. Seine
fähige Praxis
tätigkeit haben
garischen und
prache mächtig
den Vorzug-
zu richten an
ngel und
Beingroß-
lung,
16790
Schloffer-
sotort zu ver-
in der Exp.
96290
kleider-
fe in guten
itäten. 16779
kleider-
sehr billigen
einen.
Kostüme-
geschmackvollen
en für
Reise, Bäder,
zu tauschend
einen. Jeden
tenverkauf bei
Dezsó,
apest,
utca 2. 82

Die Marie Antoinette-Ausstellung.

Paris, 17. April.

Die Ausstellung, welche heute in der Sedelmeyer'schen Galerie eröffnet worden, trägt den Titel „Marie Antoinette und ihre Zeit“.

Einige wenige sind freilich unter diesen Gegenständen, an denen etwas von dem tragischen Hauch der Passionsgeschichte haften geblieben, in der sie eine Rolle gespielt, und die unvermittelt das Herz des Beschauers ergreifen.

ganz Erschütterndes zu sehen. Am 16. Oktober 1793 die Königin, zum Tode verurtheilt, in die Conciergerie zurückkam, wollte sie ihren Kindern ein letztes Andenken hinterlassen.

Zahlreiche Gegenstände, die dem König und der Königin gehören, sind von den Erben des Kammerdieners Léroy hergeliehen worden. So ein blaues Korsett, das Marie Antoinette getragen; eine kleine violette Seidenweste, die sie für ihren Gemahl mit zierlichen grünen Blättern und weißen Sternblumen bestickt.

dem Porträt von Kowarsky hervor, das allerdings nie zur Vollendung gelangt ist, das aber das Gesicht der Königin zeigt, wie es ein großer Meister im ersten genialen Wurf auf die Leinwand gezeichnet. Eine blühende junge Frau erscheint auf diesem Bilde.

Allerlei.

(Großfürst Thronfolger Nikolai Alexandrowitsch,) dessen Verlobung wir gemeldet, steht im 26. Lebensjahre. Im Jahre 1877 wurde zum Erzieher des neunjährigen Großfürsten der Direktor des zweiten Militär-Gymnasiums Generalmajor (jetzt Generaladjutant) Danilowitsch ernannt, der Gelegenheit gehabt hatte, sich im Militär-Lehrsektor als talentvoller und erfahrener Pädagoge und Organisator auszuzeichnen.

Ein selbstloses Weib.

Roman nach fremdem Motiv.

Drei bearbeitet von Max v. Weizenthurn.

Zweiter Band.

Eine Weile fuhren sie in ziemlich raschem Tempo dahin, dann plötzlich bei einer Biegung nach rechts hinüber bemerkte Eduard von Veron einen Eisenbahnzug, welcher rasch näher kam.

Halten Sie sich fest! rief Veron, ich glaube, daß ich die Thiere wieder in meine Gewalt bekomme, sobald der Zug vorüber ist, nur sich nicht rühren.

Der Eisenbahnzug verschwand nun in der Ferne; schon glaubte Eduard von Veron sagen zu können, daß das Schlimmste vorüber sei.

Eduard von Veron erging es weniger gut; zu Olga's Entsetzen sah sie, daß er sich nicht regte, daß seine Augen geschlossen waren und er todtenbleich sei; sie hielt ihn wirklich für todt.

Eduard von Veron war nur betäubt; er war auf den Kopf gefallen, und der Boden war hart und feurig; Olga aber begriff dies nicht, mit einem Schrei des Entsetzens sank sie an seiner Seite in die Knie und rief ihm laut beim Namen, er aber regte sich nicht und fand auch kein Wort der Entgegnung für sie.

Hilflos starrte sie um sich; der Phaeton lag zerstückelt im Graben, die Ponny's standen jetzt still; sie waren wie durch ein Wunder trotz ihrer wilden Hejzagd unverfehrt geblieben.

Herr von Veron ist verletzt, gehen Sie zurück und bringen Sie Hilfe, rief sie ihm zu, rasch, um des Himmels willen. Sie müssen einen Arzt herbeiholen. Ich fürchte, er ist ernstlich verletzt.

Er eilte fort und Olga blieb mit dem Bewußtlosen allein. Noch nie im Leben hatte sie sich in einer so peinlichen Situation befunden; wäre er ihr ein völlig Fremder gewesen, so müßte sie die Sache fast eben so peinlich gefühlt haben, denn es befand sich keine menschliche Wohnung in der Nähe, und die

Wahrscheinlichkeit, daß man ihr zu Hilfe kommen werde, war eine äußerst geringe. In ihrer Seele tobte verzweiflungsvolle Angst, denn dieser Mann, der da bleich und regungslos vor ihr am Boden lag, war für sie kein Fremder, war Derjenige, welcher ihrem Herzen auf Erden am theuersten war.

Während sie in dieser verzweiflungsvollen Stunde an seiner Seite stand, begriff sie zum ersten Male in vollem Umfange, was ihr diese hoffnungslose, verbottene Liebe gelte. Sie leerte den Kelch des Schmerzes bis zur Reige.

Plötzlich bemerkte sie ein Mädchen, das in geringer Entfernung vorüberriefelte, und von neuer Hoffnung befeuert, stürzte sie auf dasselbe zu, um, da sie nichts Anderes hatte, in ihrem Hute etwas Wasser zu schöpfen und Veron's Stirne damit zu nessen; doch das Leben schien nicht wiederkehren zu wollen, die Hoffnung sank mehr und mehr und sie sah ihre schlimmsten Befürchtungen schon in Erfüllung gehen.

Alles vergehend, bis auf ihre Verzweiflung, brach Olga in einen heißen Thränenstrom aus; er war also wirklich todt. Daß wahrhaftig vor Aufregung bettete sie sein Haupt an ihrer Brust, bedeckte sie seine Lippen, seine Augen, seine Wangen mit heißen, leidenschaftlichen Küffen.

Mein Leben, mein Alles! rief sie in ihrer Aufregung hervor, jetzt, wo Du todt bist, kann es ja keine Sünde sein, zu bekennen, daß ich Dich liebe, daß ich für Dich gestorben wäre, o warum kann ich nicht auch sterben, wie soll ich weiter leben ohne Dich! Und nun war es, daß sich ein Wunder ereignete; vielleicht durch ihre leidenschaftlichen Worte, vielleicht durch die Küsse von ihren theueren Lippen wieder zum Leben erweckt, richtete Eduard von Veron sich langsam empor, schlug er die Augen auf und sah er sie. Nur Liebe sprach aus ihren Blicken, ihm

Drahten. Am 29. April wurde er in der japanischen Stadt...

(Denkmal des Fürsten Alexander von Bulgarien.) Die Sammlungen für das Denkmal, das dem Fürsten Alexander in Sophia gesetzt werden soll...

(Eine zweijährige Gefangenschaft bei Südsee-Inseln) will ein Hamburger Seemann, der vor einigen Tagen nach vierjähriger Abwesenheit in die Heimath zurückkehrte, angeklagt durchgemacht haben...

(Einen gemeinen Streich) hat ein Handlungsgehilfe A. seiner in Berlin wohnenden Braut, der Tochter eines kleinen Handwerkers, gespielt...

seit einem halben Jahre mit dem jungen Mädchen verlobt, und die Hochzeit sollte im Mai stattfinden. Die Braut spielte in einer auswärtigen Lotterie...

(Zur Verleihung des Freirechttitels von Trostow) an den Fürsten Rudolf Thurn und Taxis wird der „National-Ztg.“ von hochgeschätzter Seite geschrieben: Der Prinz Rudolf Thurn und Taxis, geboren 25. November 1833, ist der jüngste Sohn des Prinzen Karl Anselm von Thurn und Taxis...

(Eine Millionenerbschaft.) Aus Schönebeck meldet man: Die angebliche holländische Millionenerbschaft, von der es in heißer Gegend sprachte, hat für die hoffnungsvollen Erben einen etwas plötzlichen Abschluß gefunden...

lich wiederholt erklärt haben, daß alle herrenlosen Erbschaften, die hinter das Jahr 1818 zurückgehen, längst seitens der holländischen Regierung zu Gunsten einer allgemeinen Wohltätigkeitsanstalt beschlagnahmt worden sind...

(Großes Ansehen) erregte, französischen Blättern zufolge, ein eigenthümlicher Vorfall in Senz. Der dortige Generalvikar Urdin, ein Verwandter des gleichnamigen Erzbischofs, hat eigenhändig ein Stück an dem im dortigen Dom als kostbare Reliquie aufbewahrten Messgewand des heiligen Thoma abgeschnitten...

(Was willst Du mit dem Dolche? Sprich!) Eine Variante dieser klassischen Frage beschäftigte am 17. d. den Gerichtshof zu Frankfurt a. M. Zwei Garderobe-Schneider am Stadttheater stehen seit geraumer Zeit in nicht sehr kollegialem Verhältnis, das schließlich so gespannt wurde, daß es in der Garderobe einer Katastrophe kam...

(Nothschilde's Haupttreffer.) Wie aus Paris gemeldet wird, hat der dortige Nothschild den Haupttreffer der Marceller Kommunallose in der Höhe von 100,000 Francs gemacht...

(Theater und Börse.) Sarah Bernhardt hat eine neue Aklame gefunden. Im Foyer ihres Renaissance-Theaters wurde ein „Geschäfts- und Berichteräum“ eingerichtet...

(Eine Abordnung von Frauen) sandt ihr jüngst bei dem Premierminister von Neu-Seeland (Australien) Siddon ein und beschworente, daß Frauen auch das Recht, ins Parlament gewählt zu werden, erhalten sollen...

(Von einer Tradition in der englischen Königsfamilie) wird aus London berichtet: Auf Befehl der Königin wurden am 17. d. mehrere Myrthenzweige von einem Strauche zu Osborne, der von einer Myrthe aus dem Hochzeitsstrauch der Kaiserin Friedrich abstammt, nach Koburg abgejagt...

wurde so friedlich und glücklich zu Muthe, Alles, was gewesen, war ausgelöscht und vergessen.

— Mein Lieblich, flüsterte er matt, bin ich krank gewesen? Jetzt ist ja Alles gut; aber ich hatte einen so entsetzlichen Traum: ich dachte, Du habest mich verlassen und siehst mit einem Anderen vermahlt, o, es war entsetzlich, nun ist aber Alles vorbei, es war nur ein Traum, und Du liebst mich, küsse mich, Du mein liebes, theures Weib!

Seine Worte erstarben in leisem Flüstern, wieder schloß er die Augen matt, und es rief den Eindruck hervor, als ob er die Besinnung verliere.

Wies in die Lippen erblühend, von heißem Selbstvorwurf gepenigt, bettete Olga Will sein Haupt sanft im Graße und erhob sich leise.

Welche Sünde hatte sie sich zu Schulden kommen lassen, welche ewige Schmach mußte sie belasten. Sie hatte ihm ihre Liebe gestanden, und er hatte ihre wilden leidenschaftlichen Worte vernommen, er war nicht todt, wie sie geglaubt; er lebte und er würde sich des Vorgefallenen stets erinnern. Er hatte sie sein Weib genannt, sie, eine verheirathete Frau, Leopold Will's Gattin, die vor Gottes Altar geschworen hatte, ihrem Manne gegenüber stets ihre Pflicht zu thun, ihm, den sie geheirathet, ein gutes, treues, liebendes Weib zu sein. In dieser Stunde starrer Verzweiflung hatte sie Alles vergessen, konnte ein Leben der Reue genügen, um zu sühnen?

Der Verwundete lag zu ihren Füßen und murmelte unverständliche Worte vor sich hin, das Delirium hatte sich seiner abermals bemächtigt, wenn er auch lebte, so war Eduard von Veron doch schwer krank, sie aber sagte sich, daß an dem Tage, an welchem er sich zurückfühlen und sein Erinnerungsvermögen ihm zurückkehren werde, er sich zweifelsohne der Thatiade entziehen müsse, daß Leopold Will's

Gattin sein Antlitz mit Thränen und Küffen bedeckt, daß er gewiß auch nicht vergessen werde, wie er sie sein Weib genannt.

Es war zwischen ihnen nun Alles zum Abschlusse gekommen, einst hatten sie nur Freundschaft für einander empfunden, wenn diese Freundschaft auch nicht frei gewesen war von mancher Gefahr, nun aber war durch ihr eigenes Zuthun diese Freundschaft für immer zerstört. Ihr Antlitz wurde hart und kalt wie Stein in diesem Augenblicke grenzenloser Qual.

So vergingen hange Minuten; Eduard von Veron kannte sie jetzt nicht mehr, er bewegte sich unruhig hin und her; sie holte Küffen aus dem Wagen und legte ihm dieselben unter den Kopf, aber sie berührte das liebe Haupt dabei nicht mehr, als durchaus nothwendig war.

— Wenn er ein Bettler wäre, den ich auf der Straße aufgelesen, könnte ich auch nicht weniger für ihn thun, sagte sie sich dabei; es geschieht nicht aus jünger Liebe, sondern weil er schwer krank ist und ich es als Christenpflicht ansehe, einem Kranken beizustehen. Es geschieht zum letzten Mal, ich werde ihm nie wieder aus freien Stücken begegnen, wir bieten einander ein ewiges Lebewohl, und so will ich ihn denn zum letzten Mal ansehen, ihn, der mir theurer ist als irgend ein anderes Geschöpf auf Erden. Jeder Zug seines Gesichtes soll sich mir einprägen, ich aber werde bis an mein Lebensende an meiner Neuetragen.

Hilfe kam endlich, aber Olga Will hatte nun selbst fast die Besinnung verloren; sie mußte kaum, daß die Gräfin Saint-Jean sie voll zärtlicher Besorgnis zu einem Wagen geleitete, während der Arzt und seine Gehilfen Eduard von Veron nach einem zweiten Wagen brachten. Sie fühlte sich des Sprechens unfähig, und die Gräfin verschonte sie barmherzig

mit Fragen; sie begriff, daß Olga vollkommen erschöpft sei, und war so vernünftig, dieselbe nicht zu quälen, wenn sie sich auch im Stillen darüber ängstigte, was für Folgen möglicherweise das Telegramm mit sich bringen konnte, welches sie für Olga Will in der Tasche trug.

— Ich will es ihr noch nicht geben, sagte sich die Gräfin; sie soll erst ein Glas Champagner zu sich nehmen und etwas ruhen. Armes Ding! Sie muß fürchtbar erschrocken sein, das läßt sich ja denken! Warum habe ich jene bössartigen, kleinen Bonnus auch herausbringen müssen, ich werde mir das nun und nimmer vergeihen! Der arme Veron wird Wochen hindurch schwerkrank darniederliegen! Ich muß seiner Mutter telegraphiren, damit sie ihn pflegen komme! Wenn dieser lieben, hübschen Olga Will auch irgend ein Unheil daraus erwächst, so werde ich mir zeitlebens die bittersten Vorwürfe machen.

Olga litt aber nicht an den Folgen des Unfalles; sie war nur überwältigt von Schmerz und Leid.

— Ich werde ihn nie wieder sehen, gar nie! Es ist Alles vorbei für immer!

Dieser Gedanke war es, der sie unausgesetzt beschäftigte.

— Wenn er todt sein würde, so könnte er mir nicht vollständiger verloren sein, als es so der Fall ist! Ich habe sein Antlitz zum letzten Mal geschaut!

Sie sagte sich, daß ihre Blüthe ihr jetzt klar vorgezeichnet sei; vor Allem mußte sie ihrem Gatten ein umfassendes Bekenntniß ablegen und ihn beschwören, zu gestatten, daß sie sich für die ganze fernere Dauer ihres Lebens in der Einsamkeit des Landlebens vergrabe, wo sie vielleicht mit der Zeit lernen konnte, diese sündige Liebe niederkämpfen.

(Fortsetzung folgt.)

Müller Adolf, gazdasági gépgyar és vasöntöde
Budapest, Lipót-körút 34, a nyugati pályaudvar áttellenében.



Ajánl 2 1/2, 3, 3 1/2, és 4 lóerejű szöges cséplőkészleteket, továbbá 4, 5, 6, 8 lóerejű sínes gőzcséplőkészleteket hosszú szalmarázókkal, alsó szelelével és rendkívül nagy felületű rostokkal, árpahéjazóval és állítható választó-hengerrel. Járgány cséplőkészletek, gabna-tisztító-rosták, amerikai szénagyújtók. Hungaria és Patria vető-gépek, ekék, amerikai arató- és kaszáló-gépek, valamint minden gazdasági gépeket és eszközöket, ugyisint felülmulhatlan 40° tüzelő-anyagot megtakarító

Compound gőzmozgonyokat utányos árak és kedvező fizetési feltételek mellett. Vidéki ügynökök kerestének. Ajegyzékkel kívánatra ingyen és bérmentve szolgálok.

Silbermágen

faült zu höchsten Kassapreisen
Leopold Smel,
Teplitz, Böhmen. 62281

Jod-Brom-Bad Csiz.

Badesaison vom 1. Mai bis 30. September. Kräftigste Jod-Brom-Quelle des Kontinents. Heilerfolge überreichend. Derzeit stehen dem geehrten Publikum bereits 10 Mietshäuser mit mehr als 100 komfortabel eingerichteten Wohnzimmern zur Verfügung. Borzúgl. Küche. — Klavier, Billard, Lesesalon, Plagnumist täglich 2-mal. — Vor- u. Nachsaison herabgesetzte Preise; auch genießen in Vor- u. Nachsaison Offiziere, Staats- u. Eisenbahnbeamte in puncto Kur- und Bädertaxe 50% Ermäßigung. Mit Prospekt dient die Badedirektion Csiz, I. P. Rimaszécs.

Der grösste Triumph! Original Genfer

Goldin-Remontoir-Taschen-Uhren Nur Gulden 5.-



Nur Gulden 5.- kosten unsere echten Genfer Goldin Uhren.

Über 20.000 Stück bereits in Verwendung, ausgezeichnet mit Tausenden von Belobungsbüchern. Diese neu erfundenen antimagnetischen Original-Genfer-Remontoir-Taschenuhren sind vermöge ihrer praktischen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst von Fachleuten nicht zu unterscheiden. Die wunderbare elastische Gehäusebleche sind immerwährend ablosbar und ändern die ausgeschiedenen funktionierenden Präzisions-Mechanismen, für deren guten Gange eine schriftliche jährliche Garantie geboten wird, erregen die Bewunderung von Fachleuten. Diese Uhren werden zu Stück um nur fl. 5.- abgegeben.

Genfer Goldin-Remontoir-Uhren nur fl. 6.-, Damen-Goldin-Uhren mit Broch- u. Chatelait fl. 8.50, Goldin-Präsident-Ketten fl. 1.20, Goldin-Imperial-Doppel-Ketten fl. 2.40, Goldin-Marquise-Ringe fl. 1.20. Nur im Central-Goldin-Uhren-Depôt RIX, Wien, II/2, Praterstrasse 16.

1.6 SENSATION



Orig. Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren. Diese Uhren sind vermöge ihrer praktischen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar elastischen Gehäusebleche sind immerwährend ablosbar und werden für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück fl. 6.

Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse 12.

Kurbad Füred am Plattensee

Komitat Zala, Ungarn. Post- und Telegraphenstation. Badesaison vom 27. Mai bis incl. Ende September.

Jedoch diejenige schwache Konvaleszenten und Brustkranke die B. Füred's günstiges Klima schon früher gebrauchen wollen, werden mit allen Bequemlichkeiten, — warme Bäder ausgenommen — gerne versehen. Reine, milde, gleichmäßige Temperatur; alkalisch-salinisch, eisenhaltige Quellen, Schafmolken, Milch, Trauben-, Massage, Heilkur; kalte und warme kohlensäurehaltige Eisenbäder, Dampfbad, Douchebäder, kalte Plattenfiebäder und Schwimmbäder. Durch ärztliche Autoritäten besonders empfohlen gegen: Blutmuth, Stropheln, Katarch der Luftwege, Heiserheit, Blutgüthen, Tuberkulose, Gicht, Rheuma, Luftröhrenkatarrh, Magen-, Darmkatarrh, Leber- und Milzverweigerung, Frauenkrankheiten, und Nervenleiden.

Badeanstalt ersten Ranges.

Durch Gebirge geschützte prachtvolle Lage, geschmackvolle und zweckentsprechende Einrichtung, Kuralon, Wandelbahn, schattige Promenaden, Laubgänge, Fichtenwälder, Plagnumist, Theater-Vorstellungen, wöchentlich Tanzunterhaltung, genussreiche Ausflüge, Wasserfahrten, elegante Wohnungen, im Klottid Elftaberthofe, im Grand Hotel, schöne Villen, geschmackvolle Speisen zu mäßigen Preisen, table d'hote, per Couvert fl. 50 kr., Zimmerpreise von 40 kr. bis 4 fl. Vor 15. Juni, vom 20. August bis Ende der Saison sind die Wohnungen um 30 Prozent, die Speisen im Grand Hotel um 20 Prozent billiger. Eisenbahnstation Siofok und Veszprém. Von Siofok mittelfür Schiffes 1 Stunde. Von Veszprém mittelfür Wagens 1 1/2 Stunden. Bei Bahnstationen 33 1/2 Prozent Begünstigung, Tour- und Retourkarten mit stätiger Gültigkeit zu halben Preisen zu haben. Ordinirender Arzt der Badeanstalt Dr. Stejnos Suray. Wohnungen — bei Einfindung einer Angabe — können bestellt werden bei dem Badedirektor Kovács Abel in Valaton-Füred. Valaton Füred's Mineralwasser, welches als Speisewasser sehr beliebt ist, — Hauptniederlage beim k. ung. Hof-Mineralwasser-Lieferanten L. Edesky, in Budapest. Zu haben bei Johann Szemeray, Veszprém u. bei L. Birkmayer, Stuhlweissenburg. Die Badedirektion.

Nur fl. 1.75

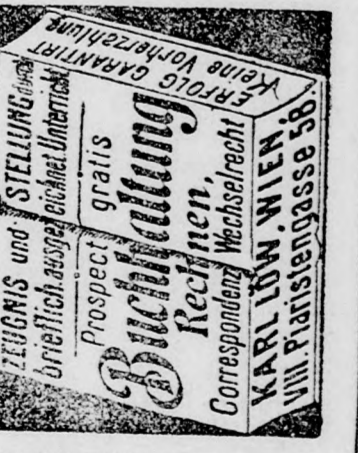
loftet eine hochelegante dancetaste Serren-Modestoffe. Diese Hosen aus den vorzüglichsten Brünner Tuchmodestoffen sind, dauerhaft und modern gearbeitet, sind nur so lange der Vorrath reicht für den spottbilligen Preis von fl. 1.75 zu haben. 1 Komplet Schafwoll-Modestoff für einen kompletten Anzug fl. 3.50. Bestellungen sind zu richten an den Generalvertreter der Vereinigten Wolllwaarenfabriken

Adolf Fischer

Wien, VII. Rotherhof 8. NB. Versandt nur per Nachnahme. Für Nichtzahlungendes verpflichte ich mich das Geld zu retourniren. Muster werden nicht versendet. Als Maßangabe genügt Hoslänge u. Bauchweite. 62157

Brettchen - Jalousien-

Holz- u. Graul-Rouleauxfabrik der Magaziner & Weinberger Budapest, Gyás-utca 20, neben Andrassy-ut, empfehlen insbesondere Roll-Jalousien (Eisenroll-läden) mit Gärten oder Stahlband. Kostenvoranschläge gratis. Prämiert mit goldenen u. silbernen Medaillen.



Fahrräder neuerer Konstruktion



Große Auswahl in echt engl. und deutschen Rädern. Herbster Karoly Budapest, Karoly-körút 3. 1894 Kataloge gratis.

Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schlechten Magen zu repariren und um abermals gut zu werden, versehen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck gänzlich mit wenig Kosten erreichen kann, welcher die Verdaulichkeit des Gebrauches des Speises fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 1 Glaschen franco zugeseudet fl. 6.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Chemisches Laboratorium in Grad.

Zu haben in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns

Kein Kopfschmerz mehr Dr. Götz' Migraine-Pulver.

Seit 25 Jahren gegen halbseitige nervöse, rheumatische, sogar vom Magen hervorgehende Kopfschmerzen mit bestem Erfolge angewendet, wie Tausende von Dankschreiben beweisen, in letzter Zeit am Hofe von Madrid u. von Ihrer Excellenz Frau Gabriel Barosa mit eifrigstem Erfolge angewendet. — 2 Schachtel mit Gebrauchsanweisung fl. 2. Kleine Probeschachtel fl. 1. Göt zu beziehen aus der Apotheke des Josef v. Török „zum großen Christoph“ in Budapest. Depot bei Josef v. Török Apotheker, Königs-gasse 12.

Spezialist in Bandagen. Neuest patentirtes Keleti-Bruchband!

Ausgezeichnet in Brüssel 1874 co bene Medaille u. Ehren-Diplom. Dieses nach den jüngsten wissenschaftlichen Forschungen und Versuchen ärztlicher Spezialisten konstruirte Bruchband rüthigt nicht, ist keine lästige Druck- und befeuchtende in Folge seiner außerordentlich elastischen Beschaffenheit alle Mängel der bisherigen Bandagen. Daselbe wird von den bedeutendsten Fachautoritäten als das beste, vollkommenste empfohlen und erweist sich in Folge dessen auch im Auslande der höchsten Beliebtheit und Verbreitung.

Sensationell! Neuestes! Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder

K. u. k. Privilegium für Keleti's elastische, ertheilt im März 1894, mit registrirter Patente, hinsichtlich der Schnellheiligkeit und Sicherheitsgarantie. Breite: Einseitig fl. 6, doppelseitig fl. 12. Ferner werden in meiner Fabrik erzeugt: Suspensorien, Leibbinden, elast. Krampfadernstrümpfe, Geradenhalter, orthopädische Kuntmieder, Kuntshänder, Kuntshübe und Hüftschienen.

Gummi! Alleinige Vertretung für die bedeutendsten Barier-Gummiwaaren in Sozialitätenfabrik H. Rozsnyay und H. Szemeray, beide in Budapest. Garantirte echte Barier-Gummi und Gichtbänder von fl. 2-8 per Dutzend. Capottes americains fl. 3-5. Original-Pessarium o. Lusium nach Prof. Weninger fl. 1.50-2.50. Ballato de Femmes fl. 4.50-7. Beschlungenertheilt in meinem bistreich

J. KELETI, k. u. k. Privilegium ertheilt, Erzeuger chirurgischer und orthopädischer Apparate, Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17 (Serbitten Palais). Zuschriftliche Preisverzeichnisse gratis. In Vertheilung bei den Apotheken des Reichs

Schutz- Seit Jahren erprobtes schmerzstillendes Hausmittel. Stärkende Einreibung vor und nach großen Touren. Schutz- Kwizda's Gichtfluid

Haupt-Depot: Kreisapotheke Korneuburg bei Wien. Zu beziehen in allen Apotheken. Hauptdepot für Ungarn: Apotheke Joseph v. Török, Budapest, Königs-gasse 12. Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Kwizda's Gichtfluid

Preis 1/2 Flasche öst. W. fl. 1.—